

18941

Große Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 8. November d. J., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage des Mobiliar und die Haushaltungs-Gegenstände aus 7 Zimmern öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung im

Saalbau Schwalbacher Hof,

Emserstraße 36,

versteigern.

Inventar:

Drei elegante Salon-Garnituren, bestehend aus 1 bronzenen Sopha mit 4 Sesseln, dito mit Kupferplüschbezug, Sopha mit 6 Sesseln und 1 Sopha mit 2 Sesseln, 2 Nußb.-Betten mit Muschelaufsätzen, Sprungrahmen, Haarmatrassen, Plümeaux und Kissen, 2 dito Nußb.-Betten, complet, 4 lackirte Betten mit Rahmen und Seegrasmatrassen, 1 Nußb.-Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Büffet, Auszugtisch, 6 Stühlen, 2 Waschkommoden und Nachttischen mit Marmorplatten, 4 Tannen-Waschkommoden und Nachttische, 7 ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 dreitheiliger Weißzeugschrank, 1 Nußb.-Secretär, 2 Verticow, 1 Regulator, Oelgemälde, Spiegel, 1 Nähmaschine, Vorhänge, Gallerien, Läufer, Borlagen, Teppiche, 3 Küchenschränke, ovale und viereckige Tische, Stühle, 2 Sessel, mehrere Sophas, 1 Chaiselongue, einzelne Kopfhaar- und Seegrasmatrassen, Deckbetten, Plümeaux, Kissen, elegante Portieren, Küchen- und Haushaltungs-Gegenstände, 3 Mille Cigarren und noch vieles Andere.

Gegenstände zum Mitversteigern können zugebracht, auch abgeholt werden.

August Degenhardt,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Schwalbacherstraße 43.

Wirthschafts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich die Restauration

Teutonia,

Paulsplatz 16 und Gr. Sandgasse 7,

übernommen habe. Es wird auch hier mein eifriges Bestreben sein, meine mich beehrenden Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

H. Haas,

Besitzer des Russischen Hof,
Soden.

(Fa. 16/11) 172

Pensionat für Nervöse und Reconvalescenten in Oberlahnstein a. Rhein.

Behandlung von allgem. Nervosität, Hysterie, Neurasthenie, functionellen Leiden, nervösen Lokalerkrankungen.

Eröffnung der Saison im Mai.

(E. K. a 552)

Dr. Philipps.

Feinste Pariser
Gummi-Artikel
empfiehlt billigt, illustr. Preisliste gratis
G. Mendelsohn, Berlin S. 14.

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz (F. a 192/3) 10 und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Drogueries von Ed. Weygandt, E. Moebius, J. B. Kappes und Chr. Tanneberg.

Hermann Brann,
14. Langgasse 14.

Grosse

Hermann Brann,
14. Langgasse 14.

Preis-Ermässigung wegen Umzug.

Da ich mein Geschäftslokal verlege, so verkaufe ich, um mir den Umzug zu erleichtern, sämtliche fertigen

Herren- u. Knaben-Kleider

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Es bietet sich somit eine **selten günstige Gelegenheit**, wirklich gute und solide **Waaren zu aussergewöhnlich billigen Preisen** kaufen zu können.

Das Lager besteht aus ca. 150 **Schuwallofs** von Mk. 20 an, ca. 100 **Havelocks** und **Kaiser-Mäntel** von Mk. 15 an, ca. 180 **Paletots** für Herbst und Winter von Mk. 14 an, ca. 350 **Sack-Anzüge** in verschiedensten Dessins von Mk. 17 an, ca. 300 einzelne **Hosen** von Mk. 4 an, ca. 380 **Jünglings- und Knaben-Paletots** mit und ohne Pellerine, staunend billig, ca. 350 **Jünglings- und Knaben-Anzüge**, äusserst billig, ca. 100 **Lodenjoppen** von Mk. 7, sowie einzelne Sackröcke, Westen etc. in grösster Auswahl.

Schlafröcke in enorm grosser Auswahl von Mk. 9 an.

Jaquett- und Gehrock-Anzüge von Mk. 30 an.

Hermann Brann,

14. Langgasse 14.

Die Anfertigung nach Maass geschieht ebenfalls zu herabgesetzten Preisen.

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

21182

Berlin.

J. A. Heese,

Paris.

K. K. Hoflieferant.

Grösstes Lager in **Sammet- und Seidenwaaren eigener Fabrik.**

Wollstoffe, Möbelstoffe, Gardinen, Weisswaaren etc. 21483

Filiale für Wiesbaden: **Louisenstrasse 35, Part. L. Herdt.**

Handschuh-Fabrik

Webergasse 27.

V. Sinz,

Webergasse 27.

Grosse Auswahl Neuheiten in Winter-Handschuhen für Herren und Damen.



Gelegenheitskauf!

Ein Posten Herren-Handschuhe, gesteppt, mit 2 Patent-Knöpfen, à Mk. 3.—

Ein Posten Damen-Handschuhe, 4 Knöpfe, à Mk. 2.25.

21804

Gut erhaltenes Zweirad (Bangoruh) billig zu verkaufen Louisenstrasse 2, Baubureau.

Ein wenig geb. Krankenwagen, durchaus verstellbar, billig zu verkaufen Nicolassstrasse 17, Hinterhaus. 17730

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe.

Anderweitiger Unternehmung halber lösen wir unser seit
20 Jahren bestehendes

Damen-Confections-Geschäft

mit dem **31. Dezember d. J.** vollständig auf.

In Folge dessen verkaufen wir

sämmtliche zuletzt erschienenen Neuheiten

in

Jaquets, Capes, Radmänteln, Regenmänteln, Abendmänteln
etc. etc.

 zu aussergewöhnlich billigen Preisen
und dürfte wohl noch niemals wirklich
gute Waare so billig verkauft worden
sein. 

19525

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Part. und 1. Stock.

NB. Der Verkauf vorigjähriger Façons
findet im 1. Stock unserer Verkaufsräume
bedeutend unter Einkaufspreisen statt.

Nicht explodirendes Petroleum.

Beste und sicherste Brennstoff
für jede Petroleum-Lampe
und Kochmaschine.

**Gold. Medaille
Bremen 1890.**

**Silb. Medaille
Bremen 1874.**

Wasserhelles und rothes

Korff's Kaiseröl

von der
Petroleum-Raffinerie

vormals August Korff in Bremen.

Vorzüge:

Unbedingt sicher gegen Feuergefahr.
Grössere Leuchtkraft. — Sparsameres Brennen.
Krystallklare Farbe. — Frei von Petroleum-Geruch.

Entflammungspunkt auf dem Abel'schen Reichsteil-Apparat mindestens 50 Grad Celsius und laut Untersuchung der Herren Geh. Hofrath Professor Dr. C. Engler, Karlsruhe, und Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius, Wiesbaden, 53 Grad resp. 52,8 Grad Celsius gegen 21 Grad beim gewöhnlichen Petroleum und 30—40 Grad bei andern Sicherheitsölen. — Das Kaiseröl entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Da auch hier verschiedene andere Petroleumsorten unter dem Namen von Kaiseröl angeboten und verkauft werden, so hüte man sich vor Nachahmungen, achte genau auf die Schutzmarke und verlange stets das echte Korff'sche Kaiseröl, welches durch die

Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage der Petroleum-Raffinerie

vorm. August Korff, Bremen

in Wiesbaden

Emserstrasse 16

Telephon 152

echt zu beziehen ist.

Die Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Oel vermittelt eigener Wagen an die unten verzeichneten Verkaufsstellen **in mit Bleiverschluss, sowie mit Schutzmarke und Firma versehenen Kannen.**

Das Korff'sche Kaiseröl wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar in Kannen

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.50

„ 10 „ „ „ „ 3.—

abgegeben.

Die Kannen sind zur direkten Füllung der Lampen eingerichtet und werden gegen Quittung ohne Deponat leicht-
weise überlassen.

Ed. Böhm, Abolysstrasse.
**J. C. Bürgener, Gellmund-
strasse.**
Peter Enders, Michelsberg.
F. R. Haunschild, Rheinstrasse.
Th. Hendrich, Dambachthal.
J. Huber, Bleichstrasse.
A. G. Kames, Karlstrasse.
J. C. Keiper, Kirchgasse.

Ph. Kiesel, Röderstrasse.
W. Klees, Moritzstrasse.
Aug. Korthauer, Nerostrasse.
Ph. Krey, Hermannstrasse.
C. W. Leber, Bahnhofstrasse.
Th. Leber, Saalgasse.
**Louis Lendle, vorm. Chr. W.
Bender, Stiftstrasse.**
Gg. Müller, Albrechtstrasse.

**A. Mosbach, Delaspeestrasse und
Kaiser-Friedrich-Ring.**
A. Nicolai, Karlstrasse.
Joh. Ottmüller, Nerostrasse.
P. Quint, Marktplatz.
L. Schild, Langgasse.
Gg. Stamm, Herrgartenstrasse.
Frz. Strasburger, Kirchgasse.
Ad. Wirth, Kirchgasse.

18943

Rentnern und Rentnerinnen,

welchen bei dem **niedrigen** Stande des Zinsfusses daran gelegen ist, ihr **Einkommen ganz bedeutend zu vermehren**, empfehle ich den Abschluss einer **sofort beginnenden lebenslänglichen Leibrente** bei der

LEBENS- UND RENTEN-VERSICH.-ACT.-GESEL. GERMANIA, STETTIN,
GARANTIE-FONDS 114 MILLIONEN MARK.

Die Gesellschaft gewährt von je **1000 Mark** Einlage:

bei Eintrittsalter . . .	45	50	55	60	65	70	75
folgende Rente . . .	Mk. 65,90	74,40	85,60	100,—	116,50	133,—	150,—

Die Rente kann in $\frac{1}{4}$ - oder $\frac{1}{2}$ -jährlichen Raten bezogen werden. — Ebenso auch Renten für zwei verbundene Leben — oder solche mit Rückzahlung der Hälfte des Einlage-Capitals.

Auszahlung kostenfrei. — Keine Police-Kosten.

Auskunft und Prospekte bei dem

Haupt-Agenten Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstrasse 26.

19244

Zum Ausschneiden und Aufbewahren für Jedermann.

Caspari-Roth Roffi's

Großes Berliner Detectiv-Institut,
Berlin W., Friedrichstraße 76, Ecke Jägerstraße,

Filialen:

Hamburg,
Speersort 12,

Köln a. Rh.,
Flandriestrasse 13,

ältestes und anerkannt bewährtestes in Deutschland, mit nur fest angestellten Beamten und hunderten von Agenten allerorts, bestorganisiert, empfiehlt sich für Privatauskünfte bei Heirath etc., Ermittlungen aller Art, Personalbeobachtungen in Ehescheidungssachen etc., Incassos, Regulierungen und Vertrauensangelegenheiten.

Prospekte mit Tarif als Druck. gratis. Zur Vermeidung von Verwechslungen mit irgend anderer Detectiv-Firma Adresse genauestens zu beachten.

Weihnachts-Verkauf.

Derselbe beginnt wie alljährig am 1. November c. und werden sämtliche

Manufactur- und Weisswaaren

zu bedeutend ermässigten Preisen verkauft.

NB. Ebenso mache auf einen grossen Posten

Reste Kleiderstoffe etc. etc.

aufmerksam, welche sehr billig abgebe.

21115

Wilhelm Reitz, 22. Marktstrasse 22.

Christofle-

FABRIKZEICHEN



Bestecke

und Tafelgeräthe aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl,
schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberrauflage, aus den Fabriken von Christofle & Co.
Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei Th. Sackreuter, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen.

(Man.-No. 2259) 2

Wiesbaden.

Kneipp'sche Winter-Kuren.Badhaus
zur

goldenen Krone.

Eröffnung am 18. October. — Wochenpreis für Bäder und fortlaufende ärztliche Behandlung Mk. 17,50. —
Einzelnes Dampfbad Mk. 1,80. Einzelne Wasseranwendung Mk. 1.— Ausführliches über mein rationell-combinirtes
Naturheilverfahren durch die Gratis-Prospekte.

Sprechstunden: 9—11¹/₂; 2—4 Uhr.

Dr. med. Loh, Besitzer der Heilanstalt Niederwalluf a. Rh.

20369

Ferd. Hanson, Herdfabrik,

Telephon No. 225.

Moritzstrasse 41.

Empfehle meine Specialität in

transportablen Kochherden für Privat- u. Hoteltüchen,
sowie Wärmeschränke, Bratspieße und Roste

in anerkannt solider Ausführung und billigsten Preisen.

Halte ein großes Lager in

Herden, sowie Regulir-Öfllöfen mit Schüttelrösten,
ferner: Amerikaner, Koch- u. Glanzblech-Öfllöfen.

Besonders mache ich auf die

Regulir-Öfllöfen der Michelsbacher Hütte

aufmerksam, welche als sehr solid und geschmackvoll bekannt sind. Musterblätter gratis.



20235

Ich habe mit Heutigem für hiesigen Platz und Umgebung die Alleinvertretung der Firma:

Steinway & Sons, New-York, London u. Hamburg,

übernommen und halte stets genügende Auswahl von

Flügeln und Pianinos

in allen Grössen.

Die **Steinway-Fabrikate** sind unbestritten die besten der Welt; sie werden, was Dauerhaftigkeit, Schönheit, Tragfähigkeit und Gleichmässigkeit des Tones anbelangt, von andern Pianos nicht erreicht. Jedes einzelne Instrument ist im Aeussern und Innern ein Kunstwerk im wahren Sinne des Wortes.

Dabei sind die Preise, im Verhältniss zu der Vollkommenheit des Gebotenen, mässig.

Die verehrl. Liebhaber, Musiker u. Musikfreunde lade ich zur Besichtigung dieser Instrumente ergebenst ein.

Heinrich Wolff, Pianoforte-Magazin,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

21269

Lina Aha, Kirchgasse 19,

empfehle ihr großes Lager Korsetts
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tief schnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Näht-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
und Einlagekissen).

Waschen, Reparieren und Ver-
ändern rasch und billigst.Anfertigung nach Maass und
Muster sofort. 4773

Muster fortw. noch durch u. centnerw. zu d. Mailingerstr. 66. 20237

Ewald Stöcker,

Uhrmacher,

52. Ober-Webergasse 52,

empfehle



silberne Damen-Remontoir-Uhren von	15 Mk. an,
goldene " "	26 " "
silberne Herren-Remontoir-Uhren " "	16 " "
goldene " " "	50 " "
Regulateure, 14 Tage gehend, m. Schlagwerk " "	20 " "
Küchen- und Wecker-Uhren " "	4,50 " "

bei 3-jähriger Garantie.

16960

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.

Preisliste gratis.

(A 4040/1 B) 16

Die Geschäfte,

die zu unseren

**Massen-
Einkäufen**

beitragen:

Wiesbaden:
Langgasse 16,
nächst der
**Schützenhof-
strasse.****Aachen:**

Adalbertstrasse 57.

Alsfeld:

Mainzerstrasse.

Braunschweig:Friedrich-Wilhelm-
strasse 27.**Bonn:**

Münsterstrasse 4.

Cöln:

Hohestrasse 57.

Darmstadt:

Louisenplatz 1.

Düsseldorf:

Beurathstrasse.

Wehrhan 5.

Frankfurt a. M.:

Gr.Friedbergerstrasse 7.

Neue Kräfte 9.

Fahrgasse 18.

**Gr. Bockenheimer-
strasse 35.****L. Spier, Fahrgasse 111.****Fulda:**

Karlsstrasse 320.

Giessen:

Mäusburg 12.

Hanau:

Fr. Kesselstein.

Kreuznach:

Mannheimerstrasse 101.

Marburg:

Wettersgasse 25.

München:

Fürstenfelderstrasse 12.

Regensburg:**Kohn's Schuhwaaren-
lager.****St. Johann:**

Bahnhofstrasse 58.

Stuttgart:

Charlottensstrasse 4.

Wodurch ist



16 Langgasse 16

in den Stand gesetzt, wirklich gute Waare so billig zu verkaufen? So fragen täglich viele meiner geehrten Kunden und sehe ich mich daher veranlasst, die Art und Weise meines Einkaufes klarzulegen.

Da es dem einzelnen Geschäftsmanne sehr schwierig ist in der jetzigen Zeit, sich gegen die in jeder Branche vorherrschende Concurrenz emporzuschwingen, so haben 23 Inhaber von grösseren Schuhgeschäften vereinbart, den ganzen Bedarf zusammen von den leistungsfähigsten Fabrikanten zu kaufen; da ich zu diesen 23 Firmen gehöre, so bietet sich meinen geehrten Kunden die Gelegenheit durch unsere Masseneinkäufe eine gute saubere Waare zu überraschend billigen Preisen zu bekommen, wie folgende Preise beweisen.



Mk. 2.50.

Camen - Winter - Pantoffeln 25 Pf.,
Filz - Hausschuhe 75 „
Gefütterte Filz - Pantoffeln 1 Mk.Salon- und Tanzschuhe Mk. 2.95,
Elegant in Lack „ 3.95.

Mk. 1.95.



Mk. 6.75.

Herren - Winter - Pan-
toffel 50 Pf.
Herren - Filz - Pan-
toffel 95 „Damen - Filzfutter-
Halbschuhe mit
Lackbesatz Mk. 2.95,
Damen - Zugstiefel „ 3.75,
Herren - „ „ 5.50.

Elegante Schuhwaaren

in jedem Genre.

Reparaturen

zu billigen Preisen in solider Arbeit.

Spier's Schuh-Bazar.

Inhaber:



Mk. 2.50.

Max S. Wreschner,

16 Langgasse 16, nächst der Schützenhofstrasse.

19986

Chianti (ital. Rothwein).

Den unter dieser Marke so sehr beliebt gewordenen Tischwein
bringe hiermit in empfehlende Erinnerung:per 1/1 Fl. ohne Gl. 80 Pf.,
bei 12 „ „ 75 „
„ 25 „ „ 70 „

Morißstraße 16, Jean Marquart, Eckladen.

Natur-Reinheit garantiert.

20765

Necht türkische Tabake,

von mir selbst geschnitten und gemischt, wodurch ich im Stande bin, jedem
Geschmack zu entsprechen,Das Pfund von Mk. 3.— und höher,
empfiehlt J. Heiles, Taunusstraße 9.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Brillen und Klemmer,

dem Auge genau angepaßt, mit nur hoch-
feinsten Gläsern, nach ärztl. Vorschrift, empfiehlt

Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacherstraße 19.



Bordeaux- u. Südweine,

Cognac u. Rum,

aus den Productionsländern direct bezogen, empfiehlt 21276

Eduard Böhm,

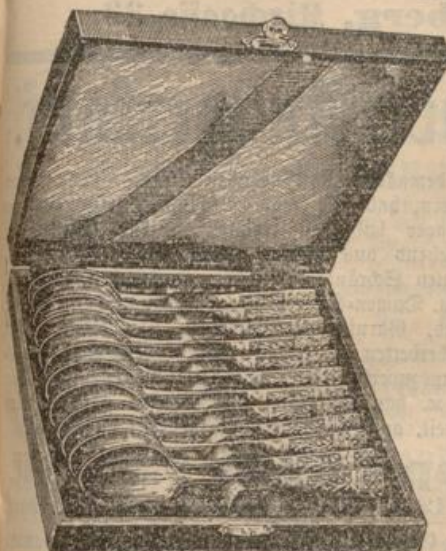
7. Adolphstrasse 7.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 522. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 6. November. 40. Jahrgang. 1892.

Die Weihnachts-Ausstellung

des Präsent-Bazars von Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24,
enthält unter Anderem:



Elegante Etais mit 12 St. f. **Argentia-Theelöffeln**, complet 3 Mk. Gr. **Römer-Gläser** und **Pokale** aus grünem decorirtem Glas mit altdeutschen Sprüchen, Wappen od. Ritterfiguren, 40 Cm. hoch, St. 3 Mk. Prachtvolle **Reise-Accessaires** und **Toilettespiegel** etc. 3 Mk. **Wandschränke**, **Hausapotheken** St. 3 Mk. **Cuivre polir**, **Wandplatten**, moderne **Zimmerdecorationen** etc.

Die Waaren-Abtheilung à 2 Mark

enthält alle sogenannten 3-Mark-Artikel.

Gr. ächte **Leder-Albuns** St. 2 Mk. Prachtvolle grosse **Puppen** 2 Mk. 5-theilige **Menagen** 2 Mk. Feine **Kalbleder-Handtaschen** 2 Mk. Grosse **Koffer-Handtaschen** 2 Mk. **Krystall-Hufeisenspiegel** 7 Mal. 2 Mk. Elegante **Liqueur-Service** 2 Mk. **Nickel-Weinkühler** Paar 2 Mk. etc. etc.

Der Präsent-Bazar von Otto Mendelsohn,

Wilhelmstrasse 24,

ist die beste und weitaus billigste Bezugsquelle für alle Arten **Weihnachts-Geschenke** und empfiehlt es sich bei eintretendem Bedarf in erster Reihe die **Ausstellung** des

Präsent-Bazars Wilhelmstrasse 24

zu besichtigen.

21976



Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung.

Da ich das ganze Waarenlager der früheren Firma **Lotz, Soherr & Cie.** Nachfolger für eigene Rechnung übernommen habe, so theile hierdurch ergebenst mit, daß ich die sämtlichen Artikel der **Woll-, Kurz-, Weißwaaren, Bässmenterie und Ainder-Confection** zu jedem nur annehmbaren Preise, theils weit unter dem Einkauf, abgeben werde.

Ich verlasse das Lokal mit dem **31. Dezember d. J.** und ist die gesamte Einrichtung auch preiswürdig zu verkaufen.

Hochachtend

W. Hoerder,
Gde Große und Kleine Burgstraße.

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mk.
Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: **H. Kaiser**, Herrnmühl-
gasse 9, **W. Bickel**, Langgasse 20, **J. Fiedler**, Neugasse 17, **L. Müller**,
Hammstraße 41, **D. Ruwedel**, Hirschgraben 9, **M. Sulzbach**, Nero-
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, von 45.—50. 10 Mk. 222

Haar-Ketten

werden geflochten.

Muster stehen zu Diensten. Gold-Beschläge dazu bei

W. Beuerbach, Uhrmacher,

Uhren, Gold- u. Silberwaaren,

15. Ellenbogengasse 15.

Eine schöne Säule und Guckplatten zu verkaufen
Adlerstraße 13. 21450

Special-Geschäft für Tapisserie!

Zur **Weihnachts-Saison** empfehle: 21545

Handarbeiten jeder Art in größter Auswahl. Alle **Materialien** in besten Qualitäten zu billigen festen Preisen.

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Saalgasse

30.

Ausverkauf.

Saalgasse

30.

Der Restbestand des Korbgeschäfts wird, um schnell damit zu räumen, von heute an unter Fabrikpreisen, daselbst 1 Stiege hoch, verkauft. **Reise-, Markt- und Waidkörbe** sind nicht mehr vorhanden. 21456

Neue Erbsen, neue Linien, neue Bohnen, it. Maronen, Mainzer Sauerbrant, neue Salz-Gurken, gebrühte Bohnen empfiehlt billigst
A. Christ, Raulbrunnstraße 3.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dürner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Willeox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintauch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

12950

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. H. Lipp & Sohn,
Zeitler & Winkelmann und anderen
renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 1251



Für die Zwecke der unter Allerhöchstem Protectorate stehenden Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz durch Allerhöchsten Erlaß vom 27. April 1891 genehmigt.

Große Geld-Lotterie,

16 870 Baargewinne

und zwar Gewinne zu 100 000 Mk., zu 50 000 Mk., zu 25 000 Mk., zu 15 000 Mk., zu 10 000 Mk. u. s. w. bis zu 15 Mk.

Der Preis eines Looses beträgt 3 Mk.

Der Vertrieb der Lose ist den Königl. Preuss. Lotterien-Einnehmern übertragen. Die Auszahlung der Gewinne wird durch dieselben baar ohne jeden Abzug erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Ziehungsloose der Königl. General-Lotterien-Direction zu Berlin vom 12. bis 17. Dezember 1892. 1891

Das Central-Comité des Preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

von dem Kneschek.

Damen-Tuch

In Qualität, in neuesten Farben, zu eleganten Promenadenkleidern u. Regenmänteln, moderne Anzugstoffe für Herren u. Knaben versende jede Meterzahl zu Fabrikpreisen. Proben franko!

Max Niemer, Sommerfeld, N/L.

Fäulosen, f. neu, mittelgr. bequemer Krankensessel u. verschiedene andere Möbel billig zu verl. Arostrasse 28.

Möbel-Ausverkauf.

Um meinen demnächst stattfindenden Umzug nach meinem Hause zu erleichtern, habe ich mich entschlossen, von heute an sämtliche am Lager habenden fertigen Betten, Polster- und Kastenmöbel, bestehend aus ganzen Einrichtungen, Brand-Küchensetzungen, einzelnen Schränken, Tischen, Kommoden, Verticows, Buffets, Herren- u. Damen-Schreibtischen, Auszugstischen, Stühlen, Spiegeln, Sophas, Garnituren, Matten, Deckbetten, Kissen, Strohsäcken, Kinderbetten u. c. zu ganz bedeutender Preisermäßigung auszuverkaufen. Jeder, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln u. c. hat, bietet sich hiermit eine ganz besonders günstige Gelegenheit, außergewöhnlich vorteilhaft zu kaufen.

Philipp Lauth, Möbelgeschäft,
Marktsirasse 12, 1 Et., vis-à-vis dem Rathhaus.

Meine jetzige Geschäftsräume, Wohnung u. c. sind zusammen, oder auch getheilt anderweitig durch mich zu vermieten.

21338

Betten-Geschäft.

Fertige Betten, complet, von 50 Mk. an bis zu 300 Mk., einzelne Betttheile, Schreibtische, Stühle, Verticows, alle Sorten Schränke, einzelne Sophas, Chaiselongues, Garnituren u. c. Die Ersparnis der hohen Ladenmiete ermöglicht mir zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

13016

Wilh. Egenolf, Möbel-Geschäft,
Webergasse 3, Gartenhaus.



Dürkopp's Fahrräder

sind die dauerhaftesten, schnell und leicht laufendsten Renn- und Touren-Maschinen. Größte Auswahl. Billige Preise. Garantie. Unterricht gratis!

Größtes Lager der neuesten verbesserten

Nähmaschinen

aller bis jetzt bekannten Systeme für Haushaltungen u. Gewerbe empfiehlt

15712

Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11.
Größe u. besteingerichtete Reparaturwerkstätte f. Nähmaschinen u. Fahrräder.

Zugluft-Abschliesser

für Fenster und Thüren empfiehlt

20085

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung,

46. Kirchgasse 46.

Ein gut erhaltenes ledernes Canape und ein kleiner Waschtisch sind zu verkaufen Kapellenstrasse 23, Barm.

Staatsmedaille 1886.

Man versuche und vergleiche mit anderem entölten Kakaopulver

Hildebrand**Deutschen Kakao,**das Pfund ($\frac{1}{2}$ Ko.) Mk. 2.40

in allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs, Berlin.**Geschäfts-Eröffnung.**

Zeige ergebnis an, daß ich **Weißstraße 2** ein Colonial-waren-Geschäft eröffnet habe und halte mich unter Zusage von Verabreichung nur frischer guter Waare zu den billigsten Tagespreisen der verehrten Nachbarschaft bestens empfohlen. 21565

Hochachtungsvoll

G. Groh,
2. Weißstraße 2.

Geschäfts-Eröffnung.

Eröffnete am heutigen Tage **Friedrichstraße 2** (Ecke Schwalbacher-straße), im Hause des Herrn Metzgermeisters **Schramm**, eine

Butter- und Eier-Handlung.

Stets frische Waare. Bitte um geneigtes Wohlwollen.

Frau Tersch, Wwe., früh. Langgasse 14 (Filiale).

Brod-Zucker,
feinste **Cöln. Raffinade**
in Broden 31 Pf.,

Bürfel- und gemahl. Zucker
besten Qualität billigt,

empfehl

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,
15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Berggasse werden in einem nach rationellen Grundsätzen
geleiteten Stalle vorchriftsmäßig gepflegt und tierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung.

Keine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige
Milch zu erzielen.

Ruhwarme Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends
von 4-7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro $\frac{1}{2}$,
35 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 8 Liter an in's Haus geliefert.

NB. Es empfiehlt sich nicht die in rationell eingerichteten Milchkur-
anstalten durch Trockenfütterung erzielte Milch zu sterilisieren, weil die-
se keine schädliche Keime enthalten kann. Bei sofortiger Verwendung
der Anstaltsmilch in ungetrocknetem Zustande (weil am leichtesten verdaulich
genossen, im Uebrigen einfach abgetocht werden. Durch Sterilisierung
wird die Milch sowohl in Bezug auf Leichtverdaulichkeit, als auf Geschmack
zu ihren Vortheilen verändert. Daher empfiehlt der kgl. Verein
zu Frankfurt a. M. nach wie vor den Bezug nicht sterilisierter Milch
aus Milchkur-Anstalten. 22946

Prima englische Kartoffeln

Freitag und Montag zum billigsten Tagespreis an der Hoff. Ludwigs-
gasse aus.

H. Callmann, Schwalbacherstraße 9.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und
Carnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
Ratenzahlung abzugeben Adelhaidstr. 42, **A. Leicher.** 15600

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert
rein, empfiehlt

22956

Georg Mades,

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Dr. Erwein's Gesundheits-Kaffee.

Schutz-

Marke.

zu 40 Pf. p. $\frac{1}{2}$ Ko., 20 Pf. p. $\frac{1}{4}$ Ko. ist bei
nachstehenden Firmen käuflich:

Wiesbaden:

**Amsterdamer Kaffee-
lagerei, Friedrichstr.**
Alexi, Ferd., Michelsberg.
Bein, Philipp, Hellmund-
strasse.
Berg, Anton, Michelsberg.
Birk, Wilh. Heinr.,
Adelhaidstr.
Beitzel, J., Adlerstr.
Dorn, J. Nachf., Hohenen-
strasse.
Eifert, Heinr., Neugasse.
Enders, Peter, Michels-
berg.
Emmert, J. E., Saalgasse.
Frey, J., Schwalbacherstr.
Groll, Friedr., Göthestr.
Gruel, J. S., Wellritzstr.
Klapper, Phil., Walram-
strasse.
Keiper, J. C., Kirchgasse.
Keiper, Chr., Webergasse.
Klitz, Friedr., Taunusstr.
Kissel, Phil., Röderstr.
Lendle, Louis, Stiftstr.
Leber, Theodor, Saalg.
Leber, C. W., Bahnhofstr.
Linnenkohl, A. H., Ellen-
bogengasse.
Loether, A., Dotzheimerstr.
Minor, J., Schwalbacherstr.
Müller, Emil, Feldstr.
Mades, Georg, Rheinstr.
Neef, Heinr., Rheinstr.
Nicolay, A., Adelhaidstr.

Engel, Ph., Neugasse.
Kapp, J., Goldgasse.
Schnab, Jacob, Grabenstr.
Schirg, A. (C. Merz),
Bahnhofstr.
Strasburger, F., Kirchg.
Stemmler, Wilh., Fried-
richstrasse.
Weimer, Chr., Bleichstr.
Weber, J. W., Moritzstr.

Biebrich:

Linden, A., Wwe., Kaser-
nenstrasse.
Mrieger, H., Adolphstr.
Militz, Ludwig, Kasernen-
strasse.
Schneiderhöhn, F.,
Rheinstr.
Winkler, Jean, Armen-
ruhrstrasse.

Mosbach:

Emmerich, H., Gaugasse.
Gietz, H., Weihergasse.
Gerhard, C., Bachgasse.
Kaus, H., Wiesbadenerstr.
Neidhöfer, G., Kirchgasse.
Steinhauer, H., Wies-
badenerstr.

Amöneburg:

Bäumer, Wilh.

Schierstein:

Mahr, J., Wwe.

Allein berechtigter Fabrikant von **Dr. Erwein's Ge-
sundheits-Kaffee** ist **August Feine, Mainz.** Prämiert
mit gold. Medaillen u. Dipl. (Weitere Verkaufsstellen werden
gerne errichtet.) 19110

**Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen** billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Raten-
zahlung, **Adelhaidstraße 42** bei **A. Leicher.** 22948

Lindener Costume-Velvets,

schwarz, in allen Qualitäten, zu billigsten festen Preisen.

Lindener Costume-Velvets,

farbig, wegen Aufgabe derselben

mit 20% Rabatt.

S. Guttman & Co.,

8. Webergasse 8.

431

Rechnungen, Adress- u. Visitenkarten, Circulare, Couverts mit Firma, sowie alle Drucksachen für jede Branche liefert billiger als die
Druckerei Münch, Schwalbacherstraße 29. 19550

Im Total-Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Auflösung:

Modern garnirte

Winterhüte

3 Mk., 4 Mk., 5 Mk.

Garnirte Capothüte

(Seidensammet)

5 Mark.

20800

L. Strauss,

Langgasse 32, im „Adler“.

Jagdwesten,

Unterhosen, Jacken, Socken und Strümpfe
empfiehlt in sehr schöner Auswahl 21197

H. Conradi (W. Loew),

21. Kirchgasse 21.

Neu eingetroffen:

Jagdwesten à 2, 3, 3.50, 4, 5 Mk.

Unterjacken à 50, 65, 75, 90 Pf., 1, 1.50, 2 Mk.

Unterhosen à 60, 80, 90 Pf., 1, 1.50, 2 Mk.

Normalhemden à 1.25, 1.50, 2, 2.50, 3, 4 Mk.

Damen-Flanellhosen à 1, 1.50, 2 Mk.

Damen-Röcke à 1, 1.50, 1.75, 2, 2.50 3 Mk.

Plüsch- und gehäkelte Kragen.

Neue Damen-Shawls in allen modernen Farben
à 1, 1.75, 2.25 Mk.

Farbige Herren- und Damen-Hemden.

Moderne Kopfhüllen u. Capotten in Wolle und Seiden-Chenille.

Wollene Socken und Strümpfe in guten Qualitäten, enorm billig.

Reizende Neuheiten in:

Kopfbedeckungen für Kinder,

Muffen, Boas u. Pelzgarnituren für Kinder, unerreichbar billig.

Alle Artikel bis zu den feinsten Qualitäten vorrätig.

Simon Meyer,

Langgasse 14

(Ecke Schützenhofstr.).

20887

Wegen Umzug und Aufgabe des Artikels
werden sämtliche angef.

Tapissierie-Arbeiten

zu jedem annehmbaren Preise abgegeben in der
Fabrik-Niederlage von

22 Kirchgasse. **P. Metzner,** Kirchgasse 22 21145

Langgasse 35.

Langgasse 35.

Bekanntmachung.

Wegen Abbruch der Häuser und vollständiger Aufgabe unseres Geschäftes verkaufen wir von heute ab alle am Lager habende Artikel in **Manufactur- und Weißwaaren, Gardinen, Tricotagen u. Strumpfwaaren, Tischdecken, Bettvorlagen und sämtlicher Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche**

unter Fabrikpreisen

und verweisen wir auf nachstehendes Preis-Verzeichniß:

		Bettzeug,			
früherer Preis per Meter		45	56	62	75 Pf.
heutiger Preis " "		38	45	50	60 Pf.

		Damast, weiß u. roth, in vollständiger Bettbreite,			
früherer Preis per Meter		105	120	140	165 175 Pf.
heutiger Preis " "		75	85	105	115 135 Pf.

		Eisäßer Hemden-Creton,			
früherer Preis per Meter		32	43	54	60 75 Pf.
heutiger Preis " "		30	40	46	52 60 Pf.

		Bettbarchent,			
früherer Preis per Meter		105	120	140	165 200 Pf.
heutiger Preis " "		88	95	115	135 150 Pf.

		Federleinen,			
früherer Preis per Meter		110	120	145	170 220 Pf.
heutiger Preis " "		80	95	120	140 175 Pf.

		Bettuchleinen, 150-170 Ctm. breit,			
früherer Preis per Meter		120	140	170	185 275 Pf.
heutiger Preis " "		90	110	130	150 200 Pf.

		Leinene Servietten per 1/2 Dhd.,			
früherer Preis		280	340	420	540 625 Pf.
heutiger Preis		225	260	325	425 500 Pf.

		Leinene Tischtücher per Stück,			
früherer Preis		100	135	200	265 340 525 Pf.
heutiger Preis		55	135	160	200 250 320 Pf.

		Leinene farbige Küchen-Handtücher,			
früherer Preis per Stück		25	34	40	44 65 Pf.
heutiger Preis " "		20	26	30	36 50 Pf.

		Weiße Handtücher per 1/2 Dhd.,			
früherer Preis		145	210	320	360 440 525 650 Pf.
heutiger Preis		105	160	225	250 325 400 500 Pf.

		Weiß gestreifter Satin für Damen-Wäsche,			
früherer Preis per Meter		54	70	75	100 Pf.
heutiger Preis " "		42	58	60	75 Pf.

		Piqué- und Croisé-Kattun zu Ueberzügen,			
früherer Preis per Meter		44	54	62	75 Pf.
heutiger Preis " "		32	45	50	60 Pf.

		Englische Tüll-Gardinen, schmal und gebogt,			
früherer Preis per Meter		45	54	65	75 105 Pf.
heutiger Preis " "		32	42	50	60 80 Pf.

		Englische Tüll-Gardinen für große Fenster,			
früherer Preis per Meter		70	85	105	120 160 Pf.
heutiger Preis " "		50	60	80	90 120 Pf.

		Plüsch, Bettvorlagen			
früherer Preis p. St.		110	175	225	325 375 Pf.
heutiger Preis " "		85	125	175	250 280 Pf.

Großer Posten **Tricot-Taillen und -Blousen** zu jedem annehmbaren Preise.

Desgleichen großes Lager in **Herren-Gravatten und -Kragen, Damen- und Kinder-Schürzen, wollenen Tüchern und Capotten** und noch vielen anderen Artikeln.

Es bietet sich hier für Jedermann eine wohl nie so günstig wiederkehrende Gelegenheit, gute und solide Waaren zu wahren Spottpreisen zu erwerben.

J. Laskow & Cie.,

Langgasse 35.

Langgasse 35.

		Manilla-Tischdecken,			
früherer Preis		210	275	340	380 420 540 725 Pf.
heutiger Preis		150	180	250	275 340 400 550 Pf.

		Waffel-Bettdecken, zweischläfig,			
früherer Preis		210	285	350	420 580 Pf.
heutiger Preis		160	225	275	300 400 Pf.

		Damen-Hemden, vollkommen groß,			
früherer Preis		125	185	240	260 300 380 425 Pf.
heutiger Preis		85	135	160	170 220 300 325 Pf.

		Damen-Bettjaken, weiß und farbig,			
früherer Preis		160	175	225	250 280 340 Pf.
heutiger Preis		120	135	160	190 225 250 Pf.

		Damen-Hosen, weiß und farbig,			
früherer Preis		165	185	235	275 325 Pf.
heutiger Preis		125	140	170	200 250 Pf.

		Damen-Unterröcke, weiß und farbig,			
früherer Preis		250	320	440	580 680 800 1200 Pf.
heutiger Preis		180	250	300	425 500 625 850 Pf.

		Weiße Herren-Oberhemden mit Leinen-Einsatz,			
früherer Preis		280	360	485	550 625 Pf.
heutiger Preis		210	240	350	375 450 Pf.

		Farbige Herren-Oxford-Hemden,			
früherer Preis		220	240	265	325 Pf.
heutiger Preis		160	180	200	240 Pf.

		Weiße reinleinenene Taschentücher p. 1/2 Dhd.,			
früherer Preis		150	190	260	320 420 540 Pf.
heutiger Preis		100	150	190	260 300 425 Pf.

		Weiße Taschentücher mit farbigem Rand p. 1/2 Dhd.,			
früherer Preis		120	145	250	285 340 425 Pf.
heutiger Preis		80	100	175	210 260 300 Pf.

		Farbige leinene Herren-Taschentücher,			
früherer Preis p. St.		22	28	38	50 Pf.
heutiger Preis " "		15	20	25	35 Pf.

		Herren-Normalhemden,			
früherer Preis		180	220	260	325 385 475 Pf.
heutiger Preis		120	150	180	250 300 380 Pf.

		Herren-Normalhosen,			
früherer Preis		145	235	325	420 520 Pf.
heutiger Preis		100	180	250	325 380 Pf.

		Herren- u. Damen-Unterjaken,			
früherer Preis		90	145	185	250 320 Pf.
heutiger Preis		65	100	140	180 250 Pf.

Damen-Strümpfe, Herren-Socken, Kinder-Strümpfe, gewebt und gestrikt, zu jedem Preise.

		Damen-Corsetts,			
früherer Preis		135	175	225	285 350 450 580 875 Pf.
heutiger Preis		85	120	160	200 275 360 450 650 Pf.

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte

für Nähmaschinen aller Systeme.

1892

Geräuschlose selbstthätige Thüerschließer

mit patent. Schlagdämpfer, dauerhaftes regulirbares System, 14-tägige Probezeit, bei 3-jähriger Garantie, empfiehlt

C. Koniecki,

21181

Telegraphen-Werkstätte, Nerostraße 22.

Geräuschlose Thüerschließer,

bestes System, in 4 Größen, empfiehlt

20559

L. D. Jung,

Eisenwaarenhandlung,

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

Thüre
zu!

Geräuschlose selbstthätige Thüerschließer

— bestes System —

über 500 Stück hier am Platze im Gebrauch, 14-tägige Probezeit, 2-jährige Garantie, empfiehlt

18501

M. Frorath,

Telephon No. 241.

Kirchgasse 2c.

Tectorium,

unzerbrechlicher Ersatz für Fensterglas, für Gewächshäuser, Veranden, Fabrikfenster, Oberlichter, Mistbeetsenster etc. Tectorium bricht die Sonnenstrahlen, ist zähe und geschmeidig, läßt sich biegen, ohne zu zerbrechen, löst sich im Wasser nicht auf und ist durchaus widerstandsfähig. Als schlechter Wärmeleiter hält es sowohl Hitze wie Kälte ab, wird an der Luft stets härter und widerstandsfähiger. Zu beziehen bei

21058

Taunusstraße 13. Conrad Krell, Gde. Geisbergstraße.

Ofenschirme, Kohlentasten,

Kohlencimer, Kohlenfüller, Feuergeräte etc., empfiehlt in größter Auswahl

20149

M. Frorath,

Telephon No. 241.

Kirchgasse 2c.

Prämiirt:

Düsseldorf 1880.

Amsterdam 1883.

Fabrik patentirter
konischer

Kaffeebrenner

von 10—100 Kilo,

für Kaffee, Zuckerkaffee, Cichorien, Getreide, Malz, Cacao etc., neuester, zweckmässigster und einfachster Construction

Vorzüge: Egaies, schnelles Brennen bei geringem Kohlenverbrauch, leichtes Handhaben, wenig Raum. Bei meinem Kaffeebrenner genügt ein Ziehen an der Vorderstange, worauf die Klappe sich öffnet, steigt u. die Trommel ohne jede Nachhülfe aus



dem Feuergehäuse selbstthätig hervortritt. Der Kaffee etc. kann zu jeder Zeit beobachtet werden, ohne die Drehung zu unterbrechen. Prospekte mit zahlreichen Zeugnissen des In- und Auslandes gratis.

Agenten gesucht. 101

Aug. Schlieker, Kaldenkirchen (Rheinland).

Wurbach'sche

Regulir-Oefen,

anerkannt vorzügliches Fabrikat.

Neueste Muster

im

Renaissance- und Rococostyle,

sowohl schwarz, wie in eingebrannten haltbaren Farben.



Mit den höchsten Auszeichnungen prämiirt u. den weitgehendsten Verbesserungen patentirt, erfreuen sich diese Oefen einer stets wachsenden Beliebtheit.

Sie können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher, durchaus gefahrloser Handhabung stets im Brande gehalten werden.

Die Heizung kann mit gewöhnlichen Rußkohlen oder ähnlichem Material geschehen. Die Oefen werden bei Versandt fertig verschraubt geliefert. Alleinverkauf bei

17059

J. Hohlwein,

Selenenstraße 23,

Kunst- und Bauhölzerei — Ofen- und Herdfabrik.

Kochherde

eigener Construction, bester Systeme, für Hotel- und Privatküchen, sowie Wurbach'sche Regulirherde zu billigen Preisen.

Amerikanische Oefen

neuester und bewährtester Construction, in Schwarz, Nickel und Majolika, unter Garantie für tadelloses Functioniren,

20148

Regulir-Füll-Oefen

in denselben Ausführungen, mit u. ohne Schüttelrost, empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Telephon No. 241.

Altdeutsche Porzellan-Oefen

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten, mit Rauch- und Gasverbrennung, Schnellheizung (30—25 Minuten heiß), empfiehlt billigt unter 2-jähriger Garantie

14447

Ad. Schödel, Ofenfabrik,

Verlängerte Blücherstraße (hinter der Bleichstraße), auch Zugang Dogheimerstraße 55.

Max Döring,Uhrmacher,
20. Michaelsberg 20,empfiehlt sein großes Lager in Uhren, Ketten,
Gold- und Silberwaaren.

Silb. Herren- und Damen-Memontoir-Uhren von 15 Mt. an,	24
massiv goldene Regulatoren, 14 Tage gehend, mit Schlagw.	15
Wand- und Federuhren	8
Trauringe, massiv Gold	6

Reparaturen an Uhren und Schmuckstücken zu anerkannt aller-
niedrigsten Preisen unter Garantie. 20890**Nähmaschinen**

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

22948

Villa zu verkaufen 2 Doppelbetten, 2 Kissen, 1 Standaumantel (neu),
1 Spitzenhut Bouffantstraße 12, Manfardé bei Frau Schön. 20855**Garnirte Kinder - Hüte**
zu 2 Mark

im Ausverkauf 21599

L. Strauss,
Langgasse 32, Hotel Adler.Wer eine interessante Sonntags-Lectüre liebt, der abonniere
auf die**Sonntags-Post.**

Herausgegeben von W. Zimmert.

Reichhaltige Wochenzeitung. Ausgewählte Romane, Humoresken,
Gemeinnütziges, Vermischte Nachrichten aus Nah und Fern u. a. 8 Seiten
gr. 4°, nur 5 Pf. pro Nummer oder 65 Pf. pro Quartal; auswärts
durch die Post bezogen ebenfalls nur 65 Pf. frei in's Haus. 30240
Wiesbaden. Expedition: Hauptbrunnenstraße 3.Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.**Aus höheren Regionen.**

(29. Fortsetzung.)

Roman von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

Ich könnte Ihnen Stunden und wieder Stunden erzählen,
wollte ich Ihnen auch nur den kleinsten Theil dessen berichten,
was ich erlebte, ich muß mich daher auf die Resultate beschränken,
die waren wunderbar genug.Mit der Absicht, einen Betrug zu entdecken, mit der festen
Ueberzeugung, daß mir dies gelingen werde und müsse, begann
ich meine Forschungen; ich wandte alle nur erdenklichen Mittel
an, welche die Physik, die Wissenschaft bot, um mein Ziel zu erreichen,
und oft gelang es mir, Betrüger zu entlarven, aber immer nur
dann, wo der Spiritismus zum Object der Gewinnsucht gemacht
wurde, niemals in dem Kreise der wahrhaft Gläubigen, derer,
die ohne irgend ein Geldinteresse nur dem inneren Drange folgten.
Ich prüfte mit der peinlichsten Gewissenhaftigkeit, mit einem tief
eingewurzelten Mißtrauen, mit der brennenden Lust, einen Betrug
zu entdecken, wie sie der einem Verbrechen nachspürende Criminal-
beamte empfindet, aber die einzelnen Fälle, in denen es mir gelang,
Betrüger zu entlarven, dienten nur dazu, mir zu beweisen, daß
bei den übrigen spiritistischen Kundgebungen jeder Betrug aus-
geschlossen sei. Es war ja so leicht, den Betrug zu entdecken!
Jedes Mal, wenn ich in eine Versammlung kam, in welcher
unverhältnißmäßig der Spiritismus zum Mittel des Geldverdienens
gemacht wurde, wußte ich vorher, daß es mir gelingen werde,
nach die raffiniertesten Betrugsmethoden herauszufinden und auf-
zudecken. Nur selten täuschte ich mich in meiner Erwartung,
und doch hatte ich in fast allen solchen Fällen mit Kunstfertigen,
in den betrügerischen Manipulationen hochgeübten Gannern zu
thun, welche die geschicktesten Taschenspieler an Handfertigkeit und
Witz übertrafen. Es war nur natürlich, daß Ganner und Betrüger
sich auf den Spiritismus warfen, um ihn für sich auszunutzen.
Bann wäre niemals eine große Sache nicht auf diese Weise ausgebeutet
worden? Dies mußte ich mir selbst sagen, und um so gewaltiger
wirkten auf mich die vielen Hunderte von Kundgebungen, in denen
jeder Betrug ausgeschlossen war.Lange, lange Zeit kämpfte ich gegen den sich mir aufdrängenden
Glauben, endlich aber mußte ich mir selbst gestehen, daß ich vor
Thatsachen stehe, die durch die bisherige Wissenschaft nicht zu
erklären waren, und dennoch glaubte ich noch nicht!

Es gab, das konnte ich nicht mehr bestreiten, eine unbekannte

Kraft, welche die Tische bewegte, welche das seltsame Klopfen
herborrief, eine Kraft, die im Widerspruch stand mit allen Lehren
der Wissenschaft, vor der das Gesetz der Schwere verschwand, die
wahrhaft wunderbare Erscheinungen bewirkte. Sie ging aus von
den Menschen und übertrug sich auf die leblosen Gegenstände, die
von ihr gegen alle Naturgesetze bewegt wurden, die Spiritisten
gaben ihr den Namen geistmagnetische Kraft. Nicht in allen
Menschen war sie vorhanden, nicht Alle wenigstens vermochten sie
zu äußern, während Andere sie im höchsten Grade besaßen; diese
besonders Begabten waren die sogenannten Medien. In den
vielen hundert Spiritistenversammlungen, die ich besuchte, war ich
Zeuge ganz unbegreiflicher Manifestationen der geistmagnetischen
Kraft, aber immer noch glaubte ich eben nur an ihr Vorhandensein,
an die Existenz dieser Kraft, die bisher von der Wissenschaft noch
nicht erforscht war, die aber sicherlich in kurzer Zeit ebenso der
Gegenstand wissenschaftlicher Forschung werden würde, wie die
Elektricität. Ich, der Verächter jeder Religion, der Leugner der
Unsterblichkeit der Seele und des ewigen Lebens, konnte unmöglich
glauben, daß die räthselhaften Klopfante ausgehen sollten von
Geistern Dahingegangener; sie waren meiner Ueberzeugung gemäß
Resultate der Selbsttäuschung, da, wo jeder Gedanke an einen
Betrug ausgeschlossen werden mußte. Das Medium antwortete
auf die ihm vorgelegten Fragen das, was er selbst für die richtige
Antwort hielt, und so verübte es, wenn auch unbewußt, einen Betrug.Oft kam es allerdings vor, daß die Medien Antworten gaben,
die, wie die Fragenden behaupteten, von ihnen auf natürliche
Weise gar nicht gegeben werden konnten, daß sie von Thatsachen
sprachen, die ihnen ganz unbekannt sein mußten; aber ich wurde
hierdurch dennoch nicht bekehrt zu dem Glauben, dem ich mich
hartnäckig verschloß. Mit dem flachen Worte „Selbsttäuschung“
that ich betartige wunderbare Erscheinungen ab, „Selbsttäuschung“
der Fragenden oder Selbsttäuschung der Medien! Diese Erklärung
genügte mir für alle Fälle, nur für den einen nicht, für meine
Erlebnisse in dem Wood'schen Hause, deren ich mich mit einem
gewissen Grauen erinnerte, weil ich gar keine Erklärung für sie
finden konnte.Ich glaubte schon abgeschlossen zu haben mit meinem Urtheil,
da machte ich plötzlich eine mich auf das Außerste überraschende

und beunruhigende Entdeckung: ich selbst war, ohne es bisher auch nur geahnt zu haben, begabt mit hoher geistmagnetischer Kraft, ich war ein Medium, ohne es zu wissen!

Einem Zufall verdanke ich diese Entdeckung — doch nein, es ist frevelhaft, das triviale Wort Zufall zu gebrauchen — es war eine höhere Fügung, daß ich zum Bewußtsein der mir innewohnenden Kraft kommen sollte.

Ich nahm eines Abends an einer spiritistischen Versammlung Theil, in welcher die Geister nach einer neuen, vor kurzer Zeit erst in Uebung gekommenen Methode befragt wurden. Das langdauernde Umherfahren mit dem Stift auf dem Alphabet hatte man beseitigt, das Medium sagte den Bleistift am äußersten Ende derart, daß es mit demselben keinen Druck auf das Papier ausüben konnte, trotzdem aber flog der Stift über das auf dem Tisch liegende Papier und hinterließ deutliche Schriftzüge. Ich war oft Zeuge dieses Schreibens gewesen, ich hatte gesehen, daß das Medium den Stift kaum mit den Fingerspitzen berührte, daß allem menschlichen Ermessen nach es ihn freiwillig nicht bewegen, nicht mit ihm Schriftzüge bewirken konnte, nur durch die sogenannte geistmagnetische Kraft war dies möglich, an diese Kraft glaube ich, sie war mir ja bewiesen, und ich sah hier eine ihrer bisher unbekannten Wirkungen vor mir, aber ich war nicht dazu zu bewegen, an eine höhere Macht zu glauben. Wie wunderbar auch die geschriebenen Antworten des Mediums lauten mochten, von dem Medium gingen sie meiner Ueberzeugung nach aus, von ihm allein.

An jenem Abend trat plötzlich eine Störung der spiritistischen Versammlung ein: das Medium, ein zartes, junges Mädchen, versiel in convulsivische Zuckungen, es wurde so ernstlich krank, daß es seine Thätigkeit zum höchsten Bedauern aller Anwesenden einstellen mußte. „Uebernehmen Sie den Bleistift,“ sagte ein alter, mir bis dahin unbekannter Herr, sich zu mir wendend.

„Das würde wenig nützen, ich bin kein Medium,“ erwiderte ich, über die sonderbare Zumuthung lachend.

„Sie kennen sich selbst nicht,“ sagte er ernst, mich mit einem ganz eigenen, scharf forschenden Blick anschauend. „Sie sind ein Medium, ein hochbegabtes Medium, und wissen es nicht. Setzen Sie sich und nehmen Sie den Stift.“

Wie es kam, daß ich gehorchte, weiß ich noch heute nicht, ich folgte einer Nothwendigkeit, einem Zwange, dessen ich mir nicht bewußt war. Ich setzte mich auf den Platz, den das Medium eben verlassen hatte, und nahm den Bleistift. Der alte Herr stand vor mir, sein durchdringendes Auge schien sich in das meinige zu bohren und mir tief in die Seele hineinzubringen, er bewegte die Hände vor meinem Gesichte in ganz eigener Weise, da kam es über mich wie ein elektrischer Strom, der mir durch den ganzen Körper drang, mich übersfluthete. Mir war es, als sei ich plötzlich des Körpers ledig, als schwebte mein Geist hinauf in höhere Regionen, und doch wußte ich, daß ich am Tische saß mit dem Bleistifte in der Hand, ich sah die mich umringenden Personen, ich hörte sie sprechen, aber wie aus weiter Ferne drangen ihre Worte mir ins Ohr. Ich hörte deutlich, wie eine Dame den anwesenden Geist ihrer verstorbenen Schwester bat, ihr zu sagen, was die Verstorbene ihr auf dem Sterbebette hatte sagen wollen, aber nicht sagen können, weil ihre Zunge gelähmt war.

Und der Geist war anwesend, ich fühlte seine Nähe, ja ich sah ihn als eine körperlose, duftige Gestalt, durch welche hindurch ich eine dahinter sitzende alte Dame deutlich erkannte. Und doch war es eine menschliche Gestalt; sie war in ein weißes Gewand gehüllt, die Arme hatte sie über die Brust gekreuzt, so stand oder vielmehr so schwebte sie in meiner unmittelbaren Nähe. Ein Lächeln verklärte das schöne, bleiche Gesicht. Jetzt lösten sich die gekreuzten Arme, sie erhob die rechte Hand und legte sie auf die meinige, welche den Bleistift hielt. Ich fühlte einen sanften Druck, dann bewegte sich meine eigene Hand; ich schrieb willenlos, einer höheren Macht nachgebend. Der Bleistift flog über das Papier so schnell, wie ich nie hatte schreiben können; ich sah Worte, die ich nicht verstand, auf dem weißen Papiere stehen; ich schrieb sie und schrieb willenlos weiter, ohne zu wissen, was ich schrieb, bis sich die kleine, durchsichtige Hand erhob. Wie ein Nebel zerfloß die Duftegestalt, sie war verschwunden.

Der Bleistift entfiel meiner Hand, ich sank ohnmächtig in meinen Sessel zurück.

Ich erwachte bald wieder. Man hatte mich aufgehoben, nach

einem Divan getragen, mir kaltes Wasser ins Gesicht gespritzt und mich so ins Leben zurückgerufen. Die ganze Gesellschaft umringte mich, neben dem Divan kniete eine Dame, sie hatte meine Hand ergriffen, küßte sie stürmisch und sprach zu mir in einer mir unbekannten Sprache.

Ich sagte ihr, daß ich sie nicht verstehe. Da sprang sie auf, eilte zum Tisch und holte das Papier, auf dem ich geschrieben hatte. „Sie verstehen nicht Spanisch?“ rief sie in höchster Aufregung. „Und doch haben Sie dies geschrieben? Nein, nicht Sie waren es, meine Schwester hat mir geschrieben! Es ist ihre theure Handschrift!“

Sie zeigte mir das Papier, es enthielt einen viele Zeilen langen Satz, den ich nicht verstand, denn er war in spanischer Sprache geschrieben mit einer feinen, zierlichen Handschrift, die gar keine Ähnlichkeit hatte mit der meinigen, und doch hatte ich ihn geschrieben, dies bezeugten alle Anwesenden, und ich wußte es selbst, ich hätte des Zeugnisses nicht bedurft. Es war die Antwort, welche die Verstorbene ihrer geliebten Schwester gegeben hatte, eine Antwort, welche eben nur sie hatte geben können, denn sie bezog sich auf ein nur den beiden Schwestern bekanntes Familiengeheimniß.

Ein Wunder hatte mich geheilt von meinem Unglauben. Von diesem Tage an war ich ein Gläubiger. Das ganze, logisch Stein auf Stein zusammengefügte Gebäude meiner materialistischen Weltanschauung war plötzlich zusammengebrochen; aber ich fühlte mich darüber nicht unglücklich, mich durchdrang im Gegentheil ein süßes Wohnegefühl. Ich konnte wieder glauben und hoffen! Glauben an die Allmacht, welche mich so hoher Gnade gewürdigt hatte, hoffen auf ein ewiges Leben nach dem leiblichen Tode!

Als ich in der Nacht nach jenem bewundernswürdigen Abend allein in meinem einsamen Zimmer war, betete ich zum ersten Male seit meinen Knabenjahren mit voller Inbrunst der Seele ein Danksgebet, welches mein theurer verstorbener Vater mich gelehrt hatte. Jetzt wußte ich es, daß er mir nahe gewesen war im Urwald in dem fernem Farnenhaufe, er hatte sich mir offenbaren wollen, aber ich Unseliger hatte, durchdrungen von wissenschaftlichem Hochmuth, von eitler Selbstüberhebung, seine Offenbarung schändlich zurückgewiesen und die redlichen Menschen freventlich beleidigt, durch deren Vermittelung er zu mir sprechen wollte.

Am nächsten Morgen schrieb ich einen langen Brief an Mr. Wood, ich erzählte ihm die Geschichte meiner Befehrung und bat ihn um Verzeihung; er antwortete mir freundlich, er habe mir längst verziehen und es schon an jenem Abende geahnt, daß ich einer der Gläubigen werden würde. Wir sind seitdem in ununterbrochenem Briefwechsel geblieben.

Ich war der Gnade einer hohen geistmagnetischen Kraft gewürdigt worden, damit aber hatte ich, dessen war ich mir wohl bewußt, auch die Pflicht, sie zu gebrauchen zu meiner eigenen Bervollkommnung und zum Segen der Menschheit!

Zu meiner eigenen Bervollkommnung! Mein Unglaube war elend zertrümmert, aber was sollte ich glauben? Ich suchte Rath bei Demjenigen, der mir der Nächste war, bei meinem theuren verstorbenen Vater. Bedurfte ich, um ihn zu sehen, aller der Apparate, welche von den Spiritisten angewendet werden, um mit der Geisterwelt in Verbindung zu treten? Des Klopfens, der Alphabete, des geistmagnetischen Schreibens? Nein, für mich waren sie nicht nöthig, das fühlte ich, durchdrungen von dem Bewußtsein meiner eigenen Kraft. Die minder Begabten bedurften der Medien, ich war mir selbst genug!

Ich concentrirte die ganze Kraft meines Willens in dem einen Gedanken, und er war fruchtbar. Ich fühlte wieder den Kraftstrom durch meinen Körper fluthen, fühlte meine Seele wieder losgelöst von der groben körperlichen Hülle; vor mir, dicht an meinem Bett stand die Gestalt des theuren Verstorbenen. Er schaute mich an mit seinem freundlich-ernsten Lächeln, er sprach zu mir, ich hörte keinen Ton, aber seine Seele flog über in die meine; ich dachte, was er dachte, dies war seine Sprache.

Und so ist er mir oft erschienen! Jedesmal, wenn ich mir brennender Sehnsucht ihn herbeiwünschte, ist er gekommen, um mir zu rathen, um mich zu belehren; so erscheint er mir noch heute. Er ist mein Lehrer geworden, er hat mich theilhaftig gemacht der beglückenden Erkenntniß tiefer Wahrheiten, er hat alle meine Zweifel gelöst und mich gestärkt; er aber hat mir auch die Pflicht auferlegt, als ein Apostel seiner Lehre hinauszugethen in die Welt.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 522. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 6. November. 40. Jahrgang. 1892.

Schuh- und Wollwaaren-Versteigerung.

Morgen Montag, den 7. c., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigern wir im

Rheinischen Hof

(Ecke der Mauer- und Neugasse)

ca. 300 Paar Damen-, Herren- und Kinder-Jug- und Knopfstiefel, Winterschuhe, Pantoffel, Betttücher, Handtücher, Herren- und Knaben-Jagdwester, Socken, Strümpfe, Normal- u. bunte Hemden, Unterhosen und -Jacken, Taschentücher, 100 Pfd. gebr. Kaffee, 100 Pfd. Kernseife, 2000 Cigarren 2c. 2c.

Stetlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michaelsberg 22.

411

Große Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 8. November, Vorm. 9 und Nachm. 2 Uhr ver-
steigere wegen Wegzugs der Frau Rentner Frankler
nachverzeichnetes in meinem

Auctionslokale 5. Wellribstraße 5

Stetlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung:

1 hochfeiner nussb.-polirter Flügel, verschied.
Sophas, Consol mit Spiegel, Nussb.-Kommode,
Sekretäre, 2 Schreibtische, Glaschrank, Salon-
tische, Ausziehtische, Sessel, 1 Schreibtisch-Auf-
satz, Blumentisch, Spiegel, Oelgemälde, Stühle,
Regulator, Standuhren, 1 Aquarium, Etageren,
Gängelampen, Nussb.-Betten, 1- u. 2-th. Kleider-
schränke, 1 Brandkiste, Waschtische, Nachttische
mit Aufsatz, Gefindepbetten, Kinderbetten, einz.
Bettstellen, Deckbetten, Kissen, Küchenschränke,
Anrichten, Küchenbretter, Küchentische, einz.
Tische, Messerputzmaschine, Waschmaschine,
Glas, Porzellan, Badewanne, Schließkorb,
Vogelbauer, 2 Waschküsten, Kleider, 1 Stel-
leiter, Fahnen, 2 Amerikaner Ofen, 2 Hobel-
bänke, Schreinerwerkzeug, 1 Sack mit prima
Federn, sowie eine große Parthie Haus- und
Küchengeräthe.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator.

391

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, das ich Kirchgasse 40 eine

Zahnklinik

eröffnet habe. Sämtliche Operationen schmerzlos. Prompte Bedienung.
Gee Preise.

Hochachtungsvoll

Gustav Lipski.

Minister Nutzen. Rascher Umsatz.

30 complete Betten, 15 Canapes, Diban, Ottoman, 3 Blüchgarni-
men, Ueberzug wählbar, Kleider-, Küchenschränke, Stühle, Tische billigt.
Lendle, Polstermöbel-Fabrik, Marktstraße 22, 1 St.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Heute Sonntag, den 6. Nov. c., Abends 8½ Uhr:

Stiftungsfest (Concert und Ball)

im Saale des Turn-Vereins, Hellmundstraße 33.

Hierzu ladet die Gesamt-Mitgliedschaft nebst ihren Ange-
hörigen, sowie Besitzer von Gastkarten ganz ergebenst ein

Der Vorstand.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Ein-
ladungen gestattet.

236

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Heute Sonntag, den 6. November,
Abends pünktlich 8 Uhr,

veranstalten wir aus Anlaß unseres Stiftungsfestes ein

Vocal- u. Instrumental-Concert nebst Ball

im „Römer-Saal“.

Indem wir unsere werthen Mitglieder, deren An-
gehörige und Freunde des Vereins, hierzu höflichst ein-
laden, bemerken wir, daß der Versandt der Einladungen
begonnen hat. Behufs Erlangung weiterer Eintritts-
Legitimationen wolle man sich gefl. zu unserem
Präsidenten, Herrn Redacteur R. Baumgarten,
Louisenplatz 2, oder in das Cigarren-Geschäft von
C. Grünberg, Goldgasse 21, bemühen.

492

Der Vorstand.

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach
dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld
beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf.
Die Frauen-Sterbekasse zählt bermalen 1200 Mitglieder und verfügt
über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und An-
meldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Luise Donecker, Schul-
berg 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau K. Becht, Herrn-
gartenstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 21, Frau
H. Letzius, Lebrstraße 3, Frau A. Opfermann, Wwe, Michaels-
berg 13, Frau Reul, Kirchstraße 34, Frau J. Sauter, Nero-
straße 25, Frau L. Schwarz, Bleichstraße 7, Frau Ph. Spies,
Frankenstraße 13, Frau E. Unverzagt, Adelsbühlstraße 42, Frau
Wibelauer, Bleichstraße 11, und bei dem Herrn Schlossermeister
H. Trimbora, Kirchgraben 14.

243

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Actien-
Gesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

Gasthaus „Zur Sonne“

Mauritiusplatz 2.

Warmes Frühstück von 25 Pf. an.
Mittagstisch 50, 70 und 90 Pf.

In Lagerbier direct vom Faß.

27 Zimmer mit 40 Betten.

20909

A. Zorn, früher Rest. Waldlust.

„Restaurant Waldlust“

Platterstraße 21.

Platterstraße 21.

Ich bringe hiermit dem verehrlichen Publikum meine schön gelegenen Restaurations-Salonsitäten, großer Saal (300 Personen fassend), kleineres Restaurations-Zimmer mit Billard, eine asphaltirte heizbare Kegelbahn, in empfehlende Erinnerung.

Ich verabreiche ein vorzügliches Glas Export u. Lagerbier aus der renomirten Brauerei **Gebrüder Esch**, rein gehaltene Weine, Weißwein per Glas 25, 35 Pf., Rothwein 40 Pf., Flaschenweine von den ersten Firmen Wiesbadens, selbst gekelterten Apfelwein.

Thee, Café, Chokolade.

Vorzügliche Küche. Warmes Frühstück. Restauration zu jeder Tageszeit.

Möblirte Zimmer mit und ohne Pension.

Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Franz Daniel,

Besitzer.

Mein Restaurant ist am Walde gelegen, 1 Minute von der Schießhalle und dem Friedhof. Dasselbe ist von der Dampfstraßenbahn-Haltestelle Beau-Site bequem in 3 Minuten zu erreichen. Außerdem ist die Platterstraße bis 11^{1/2} Abends durch Gas beleuchtet.

21235

Gasthaus zur Sonne.



Wickelsuppe, 21653

Bratwurst u. Kraut, Schweinepfanne etc.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

7402

Friedrichs-Halle,

74, Mainzerstraße 74.

7904

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet höflichst ein

X. Wimmer.

Hömerberg 13.

Hömerberg 13.

Forelle.

Großes Rommer-Concert.

zwei Damen u. drei Herren (in Costüm.) Jos. Nitzling.

20812

Rheinischer Hof.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert.

21185

Altdeutsche Bierstube.

Heute und jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert.

21287

Restauration Georg.

Saalgasse 26.

21694

Heute und jeden Sonntag: Concert.

Bierstadt.

„Gasthaus zum Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

21290

Carl Kraemer.

Tanz frei. Entree für Herren 30 Pf.

Feinster deutscher

Cognac

(ärztlich empfohlen).

ganze Flasche Mk. 1.90, halbe Flasche Mk. 1.10.

Alleinige Niederlage **Franz Blank**,
Wiesbaden. Bahnhofstr. 12.

Vorzügl. Flaschenbiere,

der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, per ganze Flasche 18 Pf., halbe 10 Pf., 21 halbe für 2 Mk.,
der Mainzer Aktien-Brauerei (hell) zu demselben Preise,
der Export-Brauerei (J. W. Reichei. Kulmbach), per ganze Flasche 35 Pf., halbe 20 Pf., bei 6 Flaschen 38 resp. 18 Pf., sowie
der Kronenbrauerei zu den Originalpreisen der Brauerei,
empfiehlt in jedem Quantum frei in's Haus geliefert.

11108

Carl Lickvers,

Stiftstraße 13, gegenüber den Reichshallen.

Cognac

der Firma

H. J. Peters & Co. Nachf., Köln,

ärztlich empfohlen, in verschiedenen Qualitäten empfiehlt C. Brodt,
Albrechtstraße. (K. a. 153/6) 167

la Kulmbacher Export-Bier,

von Herrn Geh. Hofrath Dr. Fresenius hier chemisch untersucht
und für nur gut befunden, liefert in 1/4 und 1/2 Flaschen, sowie
in Gebinden frei ins Haus

21234

Vertreter **Aug. Knapp**, Zahnstraße 5.Empfehle hierdurch einem verehrlichen Publikum mein stets
affortirtes Würstlager. Vorräthig:

Rauchfleisch, Cervelatwurst,
Rauhzunge, Wiener Würstchen,
Pöckelfisch, Bratpfist,
Pöckelzunge, Fleischwagen,
Fleisch, Leberwurst,
Stets warme Würstchen.

Hochachtungsvoll

B. Goldschmidt.

Paulbrunnenstraße 6.

21471

Nur fünf Mark

lohen 9 Pf. prima Hammelrücken oder Keule franco Nachnahme.
W. Foellers, Gießen. (H. a. 1837) 3

Frisch geschlacht. fette jg. Gänse, bratfertig, reinliche
norem 3 1/2 - 5 1/2 Kilogr. schwer incl. 200 Gr. f. Verpack., liefere ich franco
zu Mk. 4.60 bis Mk. 6.80 unter Nachnahme des Betrages u. Garantie für
frische g. Waare. Frau Clara Strehle Wwe., Passau (Bavern).

Roh. Kaffee, Gebrannt.

eigene Brennerei, in bester Qualität.

Anton Berg, Michelsberg 22.

In neuer prima Waare eingetroffen:

Thüringer Linsen, Victoria-Erbsen mit und ohne Schalen,
Bert und große Bohnen, Sauerkraut, Gurken, russ. Sardinen,
Kohlhähne, täglich frische Sendung Frankfurter Würstchen,
empfiehlt billigst

J. C. Bürgener Nachf.,

Landesprodukte und Colonialwaaren en gros & en détail

35, Hellmuthstraße 35.

Alle Sorten Kartoffeln

liefert billigst

W. Luther, Mehlgasse 37.

Ems^{er} Pastillen

In plombierten Schachteln, dargestellt aus den echten Salzen der König-Wilhelms-Felsen-Quellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.

Gleichwirkend
ist die
Ems^{er}
Victoriaquelle.

Vorrätig in Wiesbaden bei Fr. Wirtz u. in den Apoth.

Garantirt reines Kornbrod (Roggenbrod.)

Daß von meinem Vater seit 1863 hier eingeführte reine Kornbrod von anerkannt vorzüglichem Geschmack bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.
Nichtungsbohl

Heinrich Pfaff,
22. Dohheimerstraße 22.

Niederlagen bei den Herren:

Georg Bücher Nachf., Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße,
F. Klitz, Ecke der Taunus- u. Röderstraße,
G. Mades, Moritzstraße 1,
Malehus, Göttestraße 1a,
A. Nicolay, Ecke der Adelsheid- u. Karlstraße,
W. Plies, Herrngartenstraße 7,
J. M. Roth Nachf., Al. Burgstraße 1,
A. Schirg Nachf., Schillerplatz,
Franz Strasburger, Ecke der Kirchgasse und Faulbrunnenstraße,
Frau J. Spitz, Wwe., Neugasse 20.

Weitere Niederlagen werden gesucht.

20817

Die Molkerei-Genossenschaft Biebrich-Mosbach (früher Landw. Consumverein)

empfiehlt:

la Vollmilch	per Liter Mk. —.20,
la Süßrahm	" " 1.20,
la Sauerrahm	" " 1.20,
la Centrifugenbutter per Pfd. "	1.40,

franco Haus.

Bestellungen beliebe man bei unserem Milchverwalter Herrn **Wilm Stritter, Mosbach,** zu machen, etwaige Besuche ist ebenfalls daselbst einzureichen. 2227

Der Viehbestand steht unter fortwährender Controlo des k. und Departements-Thierarztes Herrn **Dr. Cöster.**

Markische „Daber“-Kartoffeln,

auserlesene Domänenwaare, 4 Mark per 50 Kilo frei, noch kurze Zeit bei 21647

P. Siegrist,
Kirchgasse 3, 1.

Ich bin beauftragt, 3/4 bis 400 Gr. gute gelbe Kartoffeln zu verkaufen, per Str. zu 2 Mark. sind bei mir zu haben.

Sturm. Hausvater, Platterstraße 2.

Spiegel-Karpfen.



21675

Größere Sendung eingetroffen und zu dem billigen Preise von 80 Pf. per Pfund zu haben bei

Julius Geyer.

Speisekartoffeln

von vorzüglicher Qualität: **Magnum bonum** zu Mk. 5.50, **Juno u. Simson** zu Mk. 5 per 100 Stilo frei Haus liefert

F. W. Müller,

Niederrhausen. 19655

Auch ist daselbst feinstes Tafelobst zu haben.

Kartoffeln, Ia gelbe englische,

lade täglich Wagen an der Hess. Ludwigsbahn aus und liefere 100 Kilo. für 4.50 Mk. frei ins Haus, ab Bahnhof 4.10 Mk., per Kumpf 18 Pf. Bestellungen und Proben bei 21439

Nie. Bibo, Römerberg 2,

Glas-, Porzellan- u. Colonialwaarenhandlung.

NB. Bestellungen werden prompt befragt.

Kartoffeln, prima gelbe,

lade jede Woche mehrere Waggon aus und liefere dieselben franco Haus das Malter zu 4 Mk. 25 Pf., bei Abnahme von 10 Centnern zu 4 Mk. 20 Pf. Bestellungen für den Winterbedarf nehme entgegen.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Kartoffeln,

achte blaue Pfäler, in ausgezeichnete Qualität liefere jedes Quantum billigt frei ins Haus. Proben sehen zu Diensten. 21242

A. Höpfer, Bleichstraße 20.



6 Pf. kostet ein

Hühnerauge

ohne zu schneiden und ohne zu ätzen, in einigen Minuten nach Gebrauch meiner **Filophag-Platten** zu entfernen. — Dieselben werden in Couverts zu 12 Stück für 70 Pf. sammt Gebrauchs-Anweisung verkauft.

Alexander Freund,

v. hohen Minist. aut. Hühneraugen-Operateur, in Dedenburg. In Wiesbaden zu bekommen bei Herrn **Dr. W. Lenz,** Apotheker, Doulisenstraße 2.

Zwei Plüschgarnituren, einige Sophas, 3 Waschkommoden, einige Nachttische mit Marmorpl., sowie 1 H. Laden-Einrichtung u. versch. Kleinigkeiten zu verkaufen **Webergasse 18.** 21371

Taschenfahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“

(Winter 1892/93)

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im
Verlag Langgasse 27.

Total-Ansverkauf

22. Michelsberg 22

meines ganzen Lagers wegen Umbau des Hauses.
Große Preisermäßigung. Günstige Gelegenheit
für Brantleute. 411

Garantie. Große Auswahl. Transport frei.

Georg Reinemer,
Möbel- u. Bettenfabrik.

Glas- und Porzellanwaaren- Ausverkauf.

Durch Neubau meines Hauses veranlaßt, habe
ich das Jac. Müller'sche Haus, Goldgasse 12, ge-
mietet, in welchem sich jedoch nur ein kleiner Theil
meines großen Waarenlagers unterbringen läßt.

Um eine größtmögliche Räumung zu erzielen,
bin ich gezwungen, alle, meinen Waarenbestand um-
fassenden Artikel, besonders

decorirte Tafel-, Kaffee-, Thee- und
Wasch-Geschirre, Blumenvasen, Ripp-
sachen, Trink-Service etc.,

Krystall: Fruchtschalen, Compotiers,
Teller, Käseglocken, Butterdosen etc.,

Stamm-Service und altd. Krüge,
sowie viele andere Gebrauchs-Gegenstände

zu jedem annehmbaren Preise

abzugeben.

Dadurch ist Gelegenheit geboten, wirklich reelle
Waaren außergewöhnlich vorthellhaft einzukaufen,
worauf meine verehrl. hiesige, sowie auswärtige
Kundschaft aufmerksam mache. 18839

M. Stillger,

Glas- und Porzellanwaaren,
Ausstattungs-Geschäft,
Säbnergasse 16.

Saarausfall,

Schuppen und Kopfausschlag beseitigt man sofort durch die ärzt-
lich empfohlene Frz. Kuhn'sche Haarwuchsstinktur (M. 1,
1.50, 2, 2.50, 4 und 4.50) und Schuppenpomade (M. 1.50 und 2.50).
Nur acht und sicher wirkend mit Schenkmärkte und Firma F. Kuhn,
Barf., Nürnberg. In Wiesbaden bei E. Möbus, Drog., Taunus-
straße 25 und C. Brodt, Droguerie, Albrechtstraße 16. 15168

Ein elegantes Salbverdeck (Victoria) nebst Zweispänner-Gespann
ist preiswürdig zu verkaufen Reugasse 22. 20496

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Neu engagirtes Personal: Malle, Nancy Vallerie, eine
deutsche Burlesque-Sängerin. Brothers Herelly, Original-Brabour-
Altrobaten an häng. Ketten. (Ohne Concurrenz.) Herr Richard
Feizner, Original in humorist. satyr. Vorträgen. Geschw. Elsa
und Clara Hermandos, Gymnastikerinnen am Doppel-Trapes. (Groß-
artig.) Mr. Ricardo Asmady, Jongleur und Fantast-Equilibrist.
Mr. Edward, Hand-Antipode. Herr Granau u. Fr. Seefeld,
Wiener Gesangs-Duettsisten und Solisten.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-
Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte.
Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30
Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, M. Reifner, Taunusstraße 7. 246

Restaurant Christmann.

Frische
Austern.

Wein-Restaurant „Zur neuen Oper“, Taunusstraße 43.



Empfehle außer einer reichhaltigen
Speisenkarte für heute Abend:
Kalbskopf en tortue. Gans
mit Safranien, Brannetsvögel,
fr. Austern, Summer-Mayon-
naise und sonst. div. Fische, Caviar.
Vorzügl. Mittagstisch von 1 Mk.
an, im Abonnement billiger, garantirt
reine Weine, Flaschen-Verkauf
zu Originalpr. Freundl. Solal.

Vorzüglicher Traubenmost.

Constante Bedienung. W. Sprenger.

Rheinfels,

Hotel und Restaurant, Mühlgasse 3.

Von heute Verzapf des als vorzüglich anerkannten

Export-Kanzlerbräu (Hanau).

ferner empfehle Kronen- und Schöffershof-Bier
reine Weine, guten u. billigen Mittagstisch. 2083

Achtungsvoll

Th. Dietz.

Gasthaus „Zum weissen Lamm“

12. Marktstraße 12.

Empfehle guten Mittagstisch zu 50 Pf.,

sowie zu jeder Tageszeit:

Beeffsteak,	ganze Port.	70 Pf.,
	halbe "	40 "
Rumsteak,	ganze "	60 "
	halbe "	35 "
Cotelette,	"	40 "
Braten aller Art,	ganze "	50 "
	halbe "	30 "

bei gutem Glas Bier (direct vom Faß) und rein gehaltenen Wein

Preiswürdige Logirzimmer.

Achtungsvoll

Gran Nast, Wwe.

Bekanntmachung.

Der Hauptgewinn von 90.000 Mk. der letzten Weseler Geldlotterie fiel in meine Collecte.

Die nächste Ziehung der Weseler Lotterie findet am 17. November cr. statt. Hauptgewinne 90.000 M., 40.000 M. 2888 Geldgewinne mit 342.300 M. à Loos 3 M. Antheile $\frac{1}{2}$ M. 1.75, $\frac{1}{4}$ M. 1, $\frac{10}{16}$ M. 16, $\frac{10}{16}$ M. 9.

Berliner Rote + Lotterie.

100.000 M., 40.000 M. 16870 Geldgewinne. à Loos 3 M. Antheile $\frac{1}{2}$ M. 1.75, $\frac{1}{4}$ M. 1, $\frac{10}{16}$ M. 16, $\frac{10}{16}$ M. 9.

Jede Liste und Porto 30 Pf. 146

Leo Joseph, Berlin W.,
Potsdamerstrasse 71.

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, 1. 11187

Jeanne Magnin,

Doctor of Dental Surgery,

Tannusstrasse 25, 1.

hat ihre Praxis für zahnleidende Frauen und Kinder begonnen. Sprechstunden v. 9—11 u. v. 2 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Militär-, Beamten- und Livree-Knöpfe

empfehl

22200

S. Stern,

Special-Geschäft in allen Schneider-Artikeln,
Mauergasse 10.

Für Refruten!

Sämmtliche Refruten-Effecten, als: Taschen, Hosenträger, Brustbeutel, sämmtliche Bürsten etc. etc. empfiehlt

F. Lammert, Sattler,

Messergasse 37. 20878

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb

von **Wilhelm Brömser,**

vormalig Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Rotten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 16577

Bestellungen sind abzugeben und zu adressieren:

Klopfwerk: Obere Dotzheimerstrasse rechts
oder Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Neue Zülienne oder Suppengemüse

zur bequemen und vortheilhaften Herstellung der ebenso schmackhaften als gesunden französischen Suppe, in vorzüglicher Mischung (weniger Gelberüben) billigt bei

A. Mollath, Michelsberg 14. 19723

Der

Placat-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisenbahnen verzeichnend, namentlich bei den Herren Gast- und Schankwirthen zum Anhängen in den Localen beliebt,

ist seit 1. October in neuer Ausgabe für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag.

Paul Wolf & Co., Wiesbaden.

Technische Gummiwaaren en gros.

Billigster Bezug

in

Druckschläuchen für Brauereien u. Fabriken.

Spiral-, Wasser-, Gas-, Treibriemen, Pressplatten, Garten-, Bierpressions-, Klappen, Abfüll- u. Conische Druck- sowie sämmtliche Verdichtungs-Materialien aus Schläuche, in deutsch. und engl. Art gearbeitet. Gummi und Asbest.

Velocipedreifen, Pedale, Billardbände, Scheiben für Flaschen-Verschlüsse,

sowie sämmtliche in dies Fach einschlagenden Artikel.

Sämmtliche Schläuche sind einer Wasser-Druckprobe unterworfen und bieten volle Garantie für die angegebenen Drucksätze.

Kosten-Anschläge gratis.

Reparaturen schnellstens und unter billigster Berechnung.

Comptoir: Westendstrasse 3,

verlängerte Wellritzstrasse.

Telephon No. 140.

20727

Parquetboden-Fabrik u. Lager,

Bau- u. Möbelschreinerei,

Dampfsägerei, Hobelwerk und Fräiserei

Carl Fuss

(Inh. Fritz Fuss),

Dotzheimerstrasse 26,

Dotzheimerstrasse 26,

empfehl

Parquetböden

in allen Mustern von Eichen- und imprägnirtem Buchenholz auf Blindböden, sowie in Asphalt verlegt, unter Garantie für Trockenheit. 18103

Scheitel

von gering. Qual. Haaren von 10 Mt. an, Stirnfrisuren und einzelne Locken f. d. griechische Frisur à 75 Pf., Stirnwellen empfiehlt 16488

W. Sulzbach, Coiffeur u. Posticheur, Goldgasse 22.

Zu verkaufen gebrauchte Winter-Röcke, Damen-Kleider u. Mäntel, Jacken, Taillen, Frauen-Röcke, Hosen, Soppen, Westen in großer Auswahl zu staunend billigen Preisen. **S. Landau, Messergasse 31.**

24 Jahre bewährt sich als unübertroffen zum tägl. Gebrauch statt Del od. Pomade das staatl. gepr. u. begutachtete **Haarwasser v. Retter in München**. Zu haben um 40 Pf. und Mk. 1.10 bei

Louis Schild, Langgasse 3.

Beinahe jede Hausfrau

bestätigt jetzt, daß das einzige praktische und billige Mittel, die Wäsche auch im Winter wohlfeil und blüthweiß zu erhalten, **Gloth's Zeigseife** ist, die zum Kochen der schmutzigen Wäsche verwandt wird. Ein Versuch überzeugt schon und genügt dazu ein Pfund-Paquet für 20 Pf., das in Wiesbaden bei **M. Schüler, Neugasse, P. Enders, Michelsberg, Chr. Mayer, Nerostraße, J. B. Weil, Möderstraße, K. B. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Moritzstraße, Peter Quint, Marktstraße**, zu haben ist.

(E. F. a. 4326) 31

Die P. Kneifel'sche Haar-Tinctur.

welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur **Erhaltung und Vermehrung** des Haares einen Belust erworden und als vorzügliches Cosmeticum darstellt, möge man den meist schwindelhaften Mitteln gegenüber **vertrauensvoll anwenden**; man würde durch kein Mittel je einen Erfolg finden, wo diese Tinctur wirkungslos bliebe. **Pomaden, Balsam u. dergl.** sind trotz aller Reclame hierbei **gänzlich nutzlos**; auch hätte man sich vor Erfolg garantirenden und ähnlichen Anpreisungen, denn ohne **Reinlichkeit** kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinct. ist amtlich geprüft. In Wiesbaden nur acht bei **A. Cratz, Langgasse 29, O. Siebert & Co., Marktstr. 10**. In Alac. an 1, 2 u. 3 Mk. 94 d

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchaspflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen **Hühneraugen, harte Haut u. f. w.**, zu haben in der 15603

Löwen-Apotheke.

Langbein'scher Feuer-Anzünder,

die besten, welche bis jetzt existiren, vorrätig bei:

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17, E. Möbus, Tannusstraße 25, Carl Linnenkohl, Moritzstraße 38, Louis Kimmel, Nerostraße 46.

21541

Braunkohlen- Briquets

empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. L. Krug,

Louisenstraße 5. Louisenstraße 5, Holz- u. Kohlenhandlung.

20108

Kohlen-Abschlag.

Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen

zu 18 Mark pro 1000 Ko.

franco Haus über die Stadtwage gegen Baar. Bestellungen und Zahlungen bei **Hrn. W. Bickel, Langgasse 20.**

20061

Jos. Clouth.

Eine Partie schöner starker **Birn- und Apfel-Spaliers**, beste Tafelorten, empfiehlt

21640

Joh. Scheben. Gärtnerei: Obere Frankfurterstraße.

Brennmaterialien.

Alle Sorten Kohlen der besten Ruhr-Becken u. von **Kohlscheid, Destillations-Heiz-Koks, Gaskoks**, sowie **Stein- und Braunkohlen-Briquettes** der besten Marken, ferner **Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz** zc. für alle Arten **Heiz-Anlagen** empfiehlt unter **seitheriger reeller und prompter Bedienung**

21333

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17,

Kohlen- und Holz-Handlung.

✕ Kohlen ✕

in Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können, sowie in einzelnen Fuhren, über die Stadtwage gewogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen

14881

Gustav Bickel, Selenenstraße 8.

Rhein. Braunk.-Briquettes

zu ermäßigtem Preise empfiehlt

20244

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17.

J. L. Krug,

5. Louisenstraße 5. 21178

Buchen-Brennholz Str. 1.60 Mk., Kiefern Bündelholz 1.20 "

✕ Kohlscheider Briquettes, ✕

für **Porzellanöfen** der billigste und reinlichste Brand. Verschladen die Öfen nicht, handliche Form, Verschlagen nicht nöthig. In jedem Quantum bei

20743

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Vertreter von Kohlscheid.

Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, 20 Centner über die Stadtwage 18 Mark, **Ruhrkohlen I** 23 Mark, empfiehlt

19770

A. Eschbacher.

Biebrich, den 7. October 1892.

Zimmerpäne abzug. beim Zimmermeister **Rosel, Dohheimerstraße 57.** Bestellungen können auch in dem Laden des Herrn **Spenglermeisters Funk, Mauer-gasse 11**, gemacht werden.

21648

Verschiedenes

Atelier für künstliche Zähne zc.

von

Jean Berthold,

Kirchgasse 35, nahe dem Nonnenhof. 18449

Dr. med. Ludwig Abend,

langjähriger Assistent von Dr. W. v. Leube, Professor der inneren Medizin an der Universität Würzburg, hat hier seine Praxis und eine Privatklinik für Magen- u. Darmkrankheiten eröffnet.

Sprechstunden: Vormittags 10—12,
Nachmittags 2—4.

Al. Burgstraße 1, Ecke der Gr. Burgstraße.

Wohne von jetzt ab

Mehrgasse 14, in der Nähe der Marktstraße.

Empfehle mich gleichzeitig zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Garantie bei schneller und billiger Beienung.

Doppelstein, Herren-Schneider.

Wohne jetzt

21572

1. Wörthstraße 1.

Willh. Limbarth.

J. Klein,

Diensteier und Bager, wohnt
Mauergasse 14, 2.

**Red-Star-Line.**

16089

Antwerpen-Amerika.

Ausschlag Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Eine in bester Frucht-Gegend gelegene, neu eingerichtete größere Mühle sucht einen am Platz bekannten Vertreter für Wiesbaden, bei, wenn möglich, das Incasso mit besorgen kann. Gefällige Offerten unter **J. V. 405** an den Tagbl.-Verlag.

Englisches **Thee-Geschäft** sucht Damen, welche Thee an Private verkaufen wollen, gegen hohe Provision. Franco-Offerten unter **Z. 9873** an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. (F. a. 363/10) 172

Junge Leute

jeden Standes können sich durch die Nebenaufnahme von Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherungen reichlichen Nebenverdienst verschaffen. Offerten mit Chiffre **N. 35** an den Tagbl.-Verlag. 21598

Kochfrau v. d. Heide empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in Diners und Soupers auch zur Aushilfe. Kirchgasse 14.

Empfehle mich bestens zum Anfertigen von

**Scheiteln, Perrücken, Stirnfrisuren,
Zöpfen, Chignons,**

wie in allen modernen Haararbeiten.

20284

Frau J. Zamponi, Wwe.,

Damen-Frisurgeschäft, Säuerergasse 10.

Clavierstimmer G. Schulze, Moritzstraße 30. 21455

Einen verehrten musikal. Publikum Wiesbadens und Umgegend zur gef. Kenntnissnahme, daß ich mich als Stimmer u. Reparatur der niedergelassen habe und eine Reparatur-Werkstätte eröffnete. Meine langjährige Praxis im Pianoforte- und Harmonium-Bau, sowie im concertreinen Stimmen führt die beste und reellste Ausführung aller Aufträge bei mäßigem Preise zu.

Hochachtungsvoll

Fedor Bing, Instrumentenmacher.

Prämirt: Amsterdam 1883, Götting 1885.

Wohnung: Waldstraße 28, am Gierkeplatz.

Ein gebrauchtes Pianino auf 6 Monate oder 1 Jahr zu mieten gesucht. Muß noch sehr gut sein. Offerten unter **H. V. 426** an den Tagbl.-Verlag.

Stühle aller Art werden billigst geschliffen, repariert u. poliert bei **F. h. Karb.** Stuhlmacher, Saalgasse 32. 16131

Herren-Kleider nach Maß

werden von einem großen Geschäft gegen monatliche, viertel-, halb- und ganzjährige Zahlung, tabellos fiegend und fein ausgeführt, billigst geliefert. Offerten sub **J. V. 427** an den Tagbl.-Verlag. 21487

Herrenkleider

werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Westen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Mack. Eisenbogensgasse 10, 1. 12556

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knabenkleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tabellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 14238

L. Wessel. Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt. — Hosen, sowie sämtliche liche Zuthaten billig zu haben. 20166

Schulberg 6, 1.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen von den einfachsten bis zu den elegantesten. Garantie für tabellofen Sitz und feine Ausarbeitung.

Frau Rumpf, Goldgasse 15.

Costüme

werden elegant und billig angefertigt.

Bertha Scholz. Damen-Confection, Wilhelmstraße 14.

Costüme, Jaquettes, Mäntel, Capes

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisiert. 17093

G. Krauter. Damen-Schneider,
Kaulbrunnstraße 1, 2. Et.

Ein Mädchen, im Kleidermachen und Ausbessern bewandert, sucht Kunden per Tag 1 M. Schachtstraße 25, 1. Et.

Damen-Kleider, nach den neuesten Pariser Journalen werden von einer erfahrenen Schneiderin sehr preiswürdig angefertigt. Näh. bei 19955

Frau Auguste Roth. Louisenstraße 5.

Verk. Schneider hat noch einige Tage frei. Weidbergstraße 7, 2. Et.

Eine durchaus perfekte Schneiderin sucht noch einige bessere Kunden. Näh. Tagbl.-Verlag. 21620

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich d. geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause. Adelhaubstraße 42. Stb. Part. 1.

Zeichnungen für Stickereien, Monogramme u. werden angefertigt im

Atelier für Stickerei, Neugasse 9, 2. r. 21113

Weiß- u. Buntdruckerei wird schon u. bill. bei. Frankentr. 26, B.

Strümpfe werden gestrickt 50, 60, 70 Pf., angestrickt 30, 35 Pf., Jagdwesten 3 M., sowie sämtliche Winter-Artikel schnell und billig besorgt Louisenstraße 12, Stb. Part. 17470

Sandalschuhe werden schon gew. u. acht gefärbt Weberg. 40. 15176

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini.** Michelb. 2. 15240

Sandalschuhe werden täglich schon gewaschen Saalgasse 5.

Bringe meine

Gardinen-Wäscherei u. Spannerie auf Neu

u. empfehlende Erinnerung. 16540

Fr. Noll-Hussong. Oranienstraße 25.

Bringe meine

Gardinen-Spannerie auf Neu

in empfehlende Erinnerung. 2 Bl. 1 M. 19673

Achtungsvoll **Fr. Hess.** Oranienstraße 15, Stb. B.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.

Lina Löffler. Steingasse 5. 12553

Frau Müller. geprüfte Masseuse und Krankenpflegerin, wohnt Lammstraße 39.

Zum Unterhalten von Gartenanlagen, Schneiden von Obstbäumen, sowie zu jeder gewünschten Gartenarbeit empfiehlt sich die Gärtnerei

E. Kossick. Parkweg, Aufamm. 21477

Gartenarb. w. best. besorgt Moritzstraße 48, Stb. Part.

Gerste und Hafer

kann zu jeder Zeit geschrotet werden Römerberg 32. 21619

Erde kann abgeladen werden

Wassmühlstraße 32. 19248

Wer

leibt einer gebildeten Dame, den besseren Ständen angehörend, 500 bis 600 Mark? Offerten werden erbeten u. **L. Z. 473** an den Tagbl.-Verlag.

Heiraths-Gesuch.

Geschäftsmann (Handwerker), 28 Jahre alt, i. d. Bekanntheit e. j. Dame v. angenehmer, Keuschheit mit 1—2000 M. Baarvermögen zwisch bald. Verehel. Entgeg. Off. u. **H. W. 450** a. d. Tagbl.-Verl. ers.

Kur-Verein zu Wiesbaden.

Der Kur-Verein, welcher seit Jahren die Umänderung der hiesigen Dampfstrassenbahn anstrebt und als Ersatz dafür den elektrischen Betrieb befürwortet, veranstaltet, einem Vorstandsbeschluss entsprechend, auf

Mittwoch, den 9. November, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Saale des Victoria-Hotels hier

einen öffentlichen Vortrag

des Ingenieurs **Dr. Oscar May** aus Frankfurt a. M.,
Sachverständiger für elektrische Licht- und Kraftanlagen,
über

elektrischen Strassenbahnbetrieb
mit besonderer Berücksichtigung der hiesigen Ver-
hältnisse und Interessen.

Wir laden hierzu die Mitglieder unseres Vereins, sowie alle Einwohner der Stadt, welche ein Interesse für die Sache haben, hiermit zu dem Vortrage ein. Der Eintritt ist für Jedermann frei.

Wiesbaden, den 31. October 1892.

21376

Das Directorium des Kur-Vereins.

✂ Kohlen-Consum-Verein. ✂

Unseren verehrlichen Mitgliedern bringen wir zur Kenntniß, daß wir uns gezwungen gesehen haben, aus triftigen Gründen den bisherigen Geschäftsführer, Herrn **A. Peters**, noch vor Ablauf seiner Kündigungsfrist sofort zu entlassen und ist dessen Stelle Herrn Kaufmann **Curt Kraatz** dahier übertragen worden.

Das Geschäftsflokal des Vereins befindet sich von jetzt ab **Saalgasse 12, Parterre**, und können Bestellungen und Zahlungen rechtsgültig nur noch daselbst gemacht werden.

Der Geschäftsbetrieb erleidet durch diese Veränderung keinerlei Störung.

Unseren verehrlichen Mitgliedern wird demnächst ausführliches Circular zugehen.

21296

Der Vorstand.

Gewerbegericht.

No. 12 des Reichsbuchs des „Wiesbadener Tagblatt“, das Gewerbegericht in Wiesbaden behandelnd, ist zu 15 Pfg. das Stück käuflich im

Verlag Langgasse 27.

Kneipp'schen Kur

Sämtliche zur
nöthigen Artikel sind allein acht zu beziehen im
ersten Specialgeschäft für Pfarrer **Kneipp'sche Artikel**
Franz Heidecker, 10. Ellenbogengasse 10. 19188
Niederlagen: in Frankfurt — Braunfels — Walluf.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Stets grösste Auswahl
Sammte, Seidenstoffe, Band.

Seidenwaaren-Special-Geschäft

M. Marchand.

Langgasse 23.

19328

Bitte auf Firma zu achten.

Korsetts.

Empfehle eine Parthie zurückgesetzter, vom Schauspieler ge-
littener **Korsetts** zu staunend billigen Preisen. 21180

W. Krönig's Nachf.,

25. Webergasse 25.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Um schnell zu räumen, sämtliche vor-
züglichen Waaren zu und unter Ein-
kaufspreisen. 21592

A. Zeuner's Nachf.,

Handschuh- u. Cravatten-Lager,

Grosse Burgstrasse 12.

Schuhwaaren-Ausverkauf

15. Häfnergasse 15.

Wegen Umzug verkaufe sämtliche Schuhwaaren jeder
Art für Herren, Damen und Kinder, sowie Herbst- und
Winterwaaren in großer Auswahl zu bedeutend ermäßigten
Preisen.

Zurückgesetzte Artikel unterm Selbstkostenpreis.

Gebr. Westphal,

15. Häfnergasse 15.

NB. Bemerkte, daß sämtliche Waare prima Qualität ist.

Unsere zahlreichen geschätzten Kunden und der verehrten Einwohnerschaft von Wiesbaden

bringen wir hiermit zur Kenntniss, daß der größte Theil unseres Lagers aus dem berühmten und altrenommirten Fabrikate von S. Wolf in Mainz besteht. Für jedes Paar Schuhe und Stiefel wird volle Garantie geleistet. Nicht-convenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Bitte unsere Annonce auf Seite 8 in diesem Blatte zu beachten.

Spier's Schuh-Bazar,

Inh. Max S. Wreschner,

16 Langgasse 16,
nähe der Schützenhofstraße.

21696

Donnerstag, den 10. November, 8 Uhr Abends,
Sera letteraria italiana
nel Istituto intern. delle lingue,

Geisbergstrasse 10, 1.

Recitazioni dal prof. Leop. Mueller.

Programma:

1. L'influenza delle donne sopra la letteratura italiana.
2. Il Decameron: Novella quinta, seconda giornata. (ad uso delle scuole) Boccaccio.
3. Canto 33 dell' Inferno: La morte del conte Ugolino. Dante.
4. La vendita dell' Elefante. Guis. Franco.
5. Marzo 1821. Ode alla memoria di Theodor Koerner. Manzoni.

Eintrittskarten à 2 Mark.

Freimarken-Sammlung

verkauft, 3500 Stüd. Catalogwerth ca. 2200 Mk. Offerten
T. V. 436 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Unterricht

Ein Bautechniker wünscht bei einem Architekten noch mehr Stunden in Statik zu nehmen. Off. mit Gehalts-
angebe unter H. W. 442 an den Tagbl.-Verlag.

Deutsch, Französisch, Englisch und Holländisch unterrichtet
Franziska Kuempfer, Schulberg 18, 3.

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Off.
E. N. 269 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18100

Pädagogium Pursche

befindet sich

Quersfeldstraße 4.

Zehrziele bekannt.

17716

Gepriüfte Lehrerin, fath., 23 Jahre alt, welche Deutsch, Französisch, Musik, Zeichnen, Handarbeit lehrt, wünscht Stelle in guter Familie. Auskunft ertheilt Frau Major Brandt, Frankfurterstraße 6.

Engl. Unterricht ertheilt eine Engländerin. Näh. bei den Herren Moritz u. Münzel, Ecke Taunus- und Wilhelmstraße.

Englischer Kursus.

An je einem Morgen- und Nachmittag-Kursus können noch einige Damen und Herren (getrennt) theilnehmen. Der Unterricht wird von hervorr. tücht. Lehrkraft geleitet. Anm. erbitet Int. Sprach-Institut, Geisbergstraße 10, 1.

Wanted a young lady to make a Third in a conversation class. Ad. E. Binning, Schwalbacherstrasse 30.

Junge Engländerin ertheilt gründlichen Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter F. A. 6 an den Tagbl.-Verlag. 20287

Italienischer Unterricht

wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Morisstraße 12, 2. Et.

Dame professeur diplômée à Paris donne des leçons de français dans toutes les branches.
Louisenplatz 3, Part. chez elle de 12 à 1 h.

Arthur Michaelis

Concertmeister,
Lehrer für Violine u.
Clavier. 18149
Kirchgasse 32.

Tüchtige Clavier-Lehrerin mit besten Referenzen ertheilt gründl. Unterricht, der Stunde 1 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21277

Clavier-Unterricht theilt Taunusstraße 26, 1.

Clavier-Unterricht

nach Berliner Methode ertheilt eine bestens empfohlene Lehrerin. Honorar mäßig. Off. u. G. V. 408 Tagbl.-Verlag. 18707

Ein Fräulein ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht, die Stunde 1 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21425



Vorschule des Zither-Vereins.

Die Vorschule, gegründet seit 1888, hat sich in den 4 Jahren des Bestehens auf's Beste bewährt und ist aus derselben in dieser Zeit schon mancher Spieler befriedigt hervorgegangen. Durch die Ertheilung des Unterrichts in zwei Stufen ist neben der weiteren Ausbildung im Zitherspiel auch solchen Personen die Theilnahme ermöglicht, welche noch keine Anfangsgründe genossen haben.

Der Kursus beginnt, unter Leitung tüchtiger Kräfte, in den nächsten Tagen und werden Anmeldungen von Herrn **H. Weidemann**, Instrumenten-Handlung, Saalgasse 4, woselbst auch jede gewünschte Auskunft gerne ertheilt wird, jederzeit entgegengenommen. 828

Der Vorstand.

Wiesbadener Zitherschule.

Billigste Gelegenheit zur gründlichen Erlernung des Zitherspiels unter fachmännischer Anleitung. Einzelunterricht (Damen in besonderem Zimmer), Klassenunterricht 50 Pf. Instrumente leihweise. Näh. in den Musikalienhandlungen von **A. Ernst**, Nerostraße 1, **H. Wolf**, Wilhelmstraße 30, **H. Smith**, Rheinstraße 37, **Gehr. Schellenberg**, Kirchgasse 38.

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt z. mäh. Fr. Marie Glückner, Kirchgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1. 19844

Eine conservatorisch ausgebildete Lehrerin ertheilt zu mäßigem Preise

Gesang- und Clavier-Unterricht. Beste Zeugn. namh. Prof. Off. u. G. M. 244 a. d. Tagbl.-Verl. 20626

Industrie- und Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter,

Pensionat und Haushaltungsschule

für junge Mädchen

von Frä. **H. Ridder**,

Wiesbaden, Friedrichstraße 20, 2.

Gründliche Ausbildung in allen Handarbeiten, Kunsthandarbeiten, Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Schneidern, Putz etc. etc. für den häuslichen Bedarf, berufliche Ausübung und zu diesbezügl. Industrielehrerinnen durch tüchtige Fachkräfte.

Kunstgewerbeschule für Zeichnen,

Malen, Federschnitt, Holzbrennen, Aesken u. s. w. Münchener Schule, akademisch und künstlerisch gebildete Lehrkraft.

Haushaltungsschule: Kochen, Was-

chen, Plätten etc. Pensionat für junge Mädchen.

Wissenschaftl. Fortbildung, Musik etc. 14783

Nähere Auskunft durch die Vorsteherin und durch Prospekte.

Zuschneide-Kursus.

Erlaube mir den geehrten Damen von Wiesbaden und Umgegend meinen Zuschneide-Kursus nach dem bis jetzt noch nicht überflossenen und leicht verständlichen System **Leninger** in empfehlende Erinnerung zu bringen. 18116

Schachungsboll

M. Lühr, Nerostraße 9, 1.

Bügel-Kursus

In meinem Glanz-Bügel ertheilt gründlich Frau M. Glückner, reb. Brauner, Reimstraße 2, 2. St. 21684

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maachnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Erziehung gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttsch**, Lehr-Institut, Langgasse 8, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an. Erfolg garantiert.

Immobilien

Hch. Heubel, Seberberg 4, „Villa Heibel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäften u. Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. 18843
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsläden

Villen, Geschäfts-, Bad- und Etagen-Häuser, Baupläne und Liegenschaften jeder Art, hier und auswärts, hat bei an der Hand und vermittelt deren Ankauf kostenfrei die Immobilien-Agentur von **Gustav Walch**, Kranzplatz 4.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand.

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 435

Immobilien zu verkaufen.

Villa Möhringstr. 8 zu verkaufen. Näh. Möhringstr. 10. 18844
Wegen Sterbefall des Eigentümers sind sechs sehr gut gebaute Häuser im Preise von 48,000, 49,000, 65,000, 175,000 und 200,000 Mk. sehr preiswürdig zu verkaufen. Lage südlicher Stadtheil. Die drei Objecte rentiren je eine freie Wohnung, 4 Zimmer, Ball. etc. 2114

Näh. **P. G. Rück**, Dogheimersstraße 30a.
Wegzugs halber sind mir zum raschen Verkaufe 2 schöne Etagenhäuser, sowie 1 Villa in bester Lage, für Pension sehr geeignet, übertragen worden. Auch eignen sich die Obj. für g. Capitalanl., da je Mk. 1400, Mk. 1000 u. Mk. 500 rein. Ueberf. lassend. Anzahl. nach Ueber-einkunft. Näh. bei **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 20811

Gedhaus

in belebter Straße, auch zu Geschäftszwecken geeignet, sofort zu verkaufen. Anfragen unter **C. W. 443** an den Tagbl.-Verlag.

Schönes Etagenhaus, Nähe der Rheinstr., mit Vorgarten und Hofraum, preisw. zu verkaufen. Auch wird gute Hypoth. oder Restkaufsch. als Anzahl. genommen. Näh. bei dem Beauftragten **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 20821

Haustausch.

Ed-Geschäftshaus, 3 Läden, Hinterbau, Garten etc., hochrentabel, in besserer Lage dahier, sofort zu verkaufen, auch auf ein Etagenhaus, Baurrain etc. zu vertauschen. Vortheilhafteste Capital-Anlage. Selbstreservanten-Offerten unter **P. N. 279** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 20821

Das Haus Lonisenstraße 8

ist Erbscheilung halber auf April 1. J. zu verkaufen. Offerten abgeben an **Gehr. Esch**, Balkmühle.

Hochherrschastliche Villa

mit Garten, 5 Zimmer, vom Kurhause entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Marktstraße 9b, 2 St. 18843

N. d. Rheinstr. 10. Haus, 5 Z. frei rent. s. v. Chr. Falter, Nerostr. 1.

Häuser-Verkauf.

Ich beabsichtige aus Gesundheitsrücksichten meine beiden Häuser **Michelsberg 28**, 41 Ath. Fläche, welches sich für jedes Geschäft (Errichtung eines Saalbaues) mit Weinbergen eignet, u. **Al. Schwalbamerstraße 13**, f. Schreiner, Schlosser etc. geeignet, zu verkaufen. Näh. Auskunft wird gerne ertheilt.

E. Weitz, Michelsberg 28.

Meine Villa neben dem Kurhause, best. aus 8 Zimm. u. Garten (auch an Pension geeignet), ist wegen halber f. d. Pr. v. 63,000 Mk. z. v. Off. v. Selbstf. u. A. B. 1 postl. 20735

Das Haus Frankfurterstraße 40
 in der Nähe der Eisenbahn, bestehend aus 12 Zimmern, mit 418 Quadratfuß Grund, ist zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 418 Justizrat Dr. Herz hier, Adelsheimstraße 24.

Ein gebautes Haus mit Thorfahrt und Gartenbau, mit 1200 Mark freiem Ueberflusse, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21481

Haus mit altem nominierter Wirtschaft, nahe bei Wiesbaden, mit schönem Biervertrieb von über 500 Hectoliter, wird unter günstigen Bedingungen verkauft durch 21536

W. Kimpel, Frankfurterstraße 3.

Mein Haus, in sehr frequ. Lage d. Innenstadt, f. jed. Geschäfts- betz. geeignet, doch speziell für Messgerei, da solche bereits über 20 Jahre darin, sehr billig unter günst. Beding. zu verkaufen. Geringe Anzahl. Off. erb. unt. O. T. 388 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen Haus mit Garten.
 Georg Fischer'sche Haus, Diebsteierstraße 19, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Für Herrschaften oder Baumeister ist zu empfehlen. Nähere Auskunft erteilt Peter Kikner, Kirch- straße 82 hier, oder Joh. Harsy, Gastel, Mainzerstr. 58. 21433

Villa Mainzerstraße 32 z. verkaufen. Näh. Schwalbacher- straße 41, 1. 21509

Ein neues Leihhaus (sehr rentabel) mit Garten und Gleich- zeit, fast an der Rheinstraße, unter sehr günstigen Bedingungen bis 1. Januar zu ver- Off. unt. O. T. 410 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein herrschaftliches Stagenhaus (ohne Thorfahrt und canalisirte) in sehr Lage, mit Vor- und Hintergärten, wegen halber sofort billig zu verkaufen. Offerten unt. M. Z. 450 an den Tagbl.-Verl. 21676

Villenbauplatz Mainzerstraße 26 zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 21510

Bauplatz, Näh. Parkstraße 9 b, 2 St. 15433

Eck-Bauplatz
 an der Bertramstrasse zu verkaufen Dotzheimerstrasse 33. 11405

Vortreffliche Villen-Bauplätze
 werden billig abgegeben. Näh. Adolphsallee 51, im Baubüro. 17600

Alker, circa 52 Ruthen,
 mit 12 Obstbäumen, zu verkaufen. Näh. bei Georg Reinemer, Michelsberg 22. 21690

Immobilien zu kaufen gesucht.
 kleines Haus zu kaufen gesucht (60,000—80,000 Mk.). Offerten unter E. W. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Für Capitalien auf 2. Hypothek dient stets mit guten Vorlagen auf 1a la Objecte nach vorausgehender Be- leihung von nur 50 % d. feldger. Tare das Specialgeschäft f. Hypoth. v. Hermann Friedrich. Duerstraße 2, 1. 16053

Capitalien sind zu 4—4 1/2 % an erster Stelle auszuleihen. Lebens- versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Bahnhofstraße 3. 20356

Capitalien zu verleihen.
 25,000 und Mk. 30,000 auf erste Hypothek sofort auszuleihen. im Tagbl.-Verlag. 20778

Capital in jed. Höhe zu 4, 4 1/2 und 4 3/4 % auszul. durch 21661

M. Linz, Mainergasse 12.

Größere Capitalien
 bis 60 % der Tare zu 4—4 1/2 % in hiesiger Stadt, 50 % der Tare, auch auf's Land auszuleihen.

20,000 Mk. und 40,000 Mk. auf
 zweite Hypothek. 21656

General-Agentur,
 Bahnhofstraße 3.

30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek, auch getheilt auszuleihen. Gef. Off. u. P. Z. 275 an den Tagbl.-Verlag. 21681

40—45,000 Mk., fow. 70—80,000 Mk. auf 1. Hyp. u. 18—20,000 Mk. u. 25,000 Mk. auf 2. Hyp. auszul. d. M. Linz, Mainerg. 12. 21660

100,000, 40,000, 30,000 Mk. auf gute Hypothek, eventuell auch zusammen, nach Vereinbarung auszuleihen. Off. unt. M. J. 188 an den Tagbl.-Verlag. 17662

Restkaufschilling (10—12,000) zu kaufen gel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21443

25—30,000 Mk. auf gute 1. Hypothek, auch auf's Land und auch getheilt, auszuleihen. Gef. Off. unter M. W. 449 an den Tagbl.-Verlag. 21607

35,000 Mk. 1. Hyp. zu 4 % sofort auszul. 21448

Gustav Walch, Frankplatz 4.
40—50,000 Mk. auf gute erste Hypothek, auch getheilt, aus- zuleihen. Gef. Off. u. J. W. 449 a. d. Tagbl.-Verl. 21606

Capitalien zu leihen gesucht.
 Zwei gute Restkaufschillinge mit Nachlaß zu verkaufen. Jul. Glüssner, Michelsberg 26.

40,000 Mk. auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter D. W. 444 an den Tagbl.-Verlag. 21587

16,000 Mk. 1. Hypothek bis 1/2 der Tare auf ein Haus in bester Lage in Sonnenberg gesucht. Näh. Leberberg 12, S. 21479

15 bis 20,000 Mk. als 2. Hypothek nach der Hälfte der Tare zu 4 1/2 % von einem pünktlichen Zinszahler auf einen Neubau in bester Lage per sofort zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter O. L. 234 an den Tagbl.-Verlag. 17912

Restkaufschilling von 18 resp. 24,000 Mark sofort gegen Nachlaß zu cediren gesucht. Off. bel. sub E. B. 27 an den Tagbl.-Verlag. 19635

7000 Mk., zweite Hypothek, erste Geschäftslage, von pünktlichem Zins- zahler auf 1. Januar 1893 zu leihen gesucht. 21224

Gustav Walch, Frankplatz 4.

Wohnung von 5 Zimmern mit Küche zum Preise von 600 bis 650 Mk. gesucht. Offerten unter U. W. 450 an den Tagbl.-Verlag. 21646

Parterre-Wohnung, 3—4 Zimmer mit Zubehör, v. 1. April, event. auch früher, zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter O. V. 452 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei möbl. Zimmer mit Pension, oder doch wenigstens mit Morgentasse und Bedienung, möglichst mit Familienanschluss, von einem älteren Herrn bei einer kinderlosen an- ständigen Familie gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter E. V. 402 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21424

Fremden-Pension

Pension. Abeggstraße 4, am Kurhause, Salon, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension; auch einzeln zu mäßigem Preise. 20943

Villa Bodenstedtstraße 4
 (früher Parkstraße 12), mehrere Zimmer frei geworden. Vom 1. November ab ist die elegant möblierte Bel-Etage — Südseite —, 6 große Räume mit Badezimmer, zu vermieten. 20570

Villa Frieze, Emmerstr. 19 einz. u. zul. m. J. v. 5—15 Mk. p. W. (Penf. v. 2 Mk. an), gr. Gart., Balk., Bäder im Hause. 11485

Pension Villa Brema,
 Frankfurterstraße 14. Elegante möblierte Etage mit oder ohne Pension, event. mit Küche.

Pension Louisenstraße 21 fein möblierte Wohnung, Preis mäßig. Bad im Haus. 12417

Pension Villa Herenthal 10,
 am Kriegerdenkmal. 9186

Möblierte Zimmer mit Pension,
Pension de la Paix,
 Sonnenbergerstrasse 31.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 16785

Pension Tannusstr. 13. Möbl. Wohnung u. einz. Zimm. Bäder. Personenaufzug. 21222

Pension. Elegante große Zimmer mit sehr guter Pension für zwei Personen (7 Mk. täglich), schönste Lage. 21668

Pension. In f. Privathaus sind 2 schöne unmöbl. Zimmer an eine Dame oder soliden Herrn zu vermieten, event. mit Pension. Sehr schöne Lage, Garten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21500

Pension. Ein bis zwei möbl. Zimmer i. e. Villa, nahe d. Anlagen, a. e. Herrn billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21454

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrastraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 14772

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Villa Kapellenstraße 79, neu hergerichtet, 12 Zimmer u. Zubehör, mit gr. Garten, ganz o. getheilt per gleich oder 1. April 1893 preiswerth zu vermieten. Näh. 20608
W. Wegner, Wilhelmstraße 42a.

Landhaus Langstraße 2 (Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort oder für 1. Oct. zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Baubureau Große Burgstraße 9. 14604

Villa Mainzerstraße 17, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst beim Gärtner. 16150

Das Landhaus Nerothal 49 ist mit oder auch ohne 1 M. Weinberg auf 1. April 1893 billig zu vermieten. Näh. daselbst. 21217

Villa im Nerothal

ganz oder etagenweise zu vermieten. Näh. Nerothal 18. 19541

Hotel mit Weinrestauration u. vollständigem Inventar, 16 elegant. vorzügl. möbl. Zimmer, auf Wunsch noch extra Wohnung dabei, groß. Weinsteller, sowie noch reichl. Nebenseller, in bester Anlage hier, zum 1. Januar oder später preiswürdig zu vermieten. Off. unt. T. E. 414 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21439

Geschäftslokale etc.

Wirthschaft zur „Frankfurter Bierhalle“, Wellrichstraße 27, auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. 1. Et. rechts. 19228

Weinstube Grabenstraße 28 auf 1. April 1893 zu vermieten, auch beide Häuser zu verkaufen. Näh. L. Giess. 21253

In bester Lage ist ein gut gebendes Colonialwaaren-Geschäft auf gleich oder auch für später zu vermieten. Offerten unter O. G. 146 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 20232

Gr. Burgstraße 17 Laden mit 2 Schaufenstern, Comptoir u. Arbeitsraum zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 18555

Schwalbacherstraße 17 (Gehaus), gegenüber der Infant.-Kaserne, ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Messerladen. 14968

In meinem Neubau Promenade-Hotel auf dem Rathhausplatz sind

drei Läden

zu vermieten. Näh. durch J. Meier, Taunusstraße, oder bei A. Bücher, Promenade-Hotel. 18828

In meinem Neubau am Rathhausplatz sind drei Läden mit Ladenzimmer und Sou terrain zu vermieten. Näheres durch V. A. Kleeblatt, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn Specht, Wilhelmstraße 40. 15667

Laden

mit Ladenzimmer auf Januar, event. auch früher, zu vermieten Saalgasse 4-6. 18708

Laden mit Wohnung Taunusstraße 2

zum 1. April, event. früher zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44 beim Portier. 19293

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts ist unser

Laden Taunusstraße 13

(Elektrisches Licht, Aufheizung) mit oder ohne Zubehör sofort zu vermieten. Victorische Kunstankast. 20980

in best. Geschäftslage von Januar bis April 1893 billig zu vermieten. Off. u. O. P. 36 postlag. 21455

Großes Vereinslokal mit Instrument abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21571

Drancienstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baubüreau benützte große helle und luftige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1 Tr. 12891

Saulbrunnenstraße 5

eine kleine Werkstätte per sofort zu vermieten. 21238

Werkstätte oder Lagerraum,

Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Hochstraße 26. 15310
Ein Lagerplatz, ca. 30 Ruthen, an der Reumühle, ist zu vermieten. Näh. Langgasse 19.

Wohnungen.

Adlerstraße 34 2 Zimmer, 1 Küche gleich zu verm. Näh. Schachtstr. 13
Dambachthal 12 schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, gr. Mansarde u. Zubehör, sehr bill. zu verm. Näh. Kapellenstr. 38, Sou terrain. 19442

Dohheimerstraße 28 eine reizende kleine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern u. 2 Cabinets, nebst Keller, für einzelnen Herrn oder einzelne Dame passend, sehr preiswerth für logisch oder später zu vermieten. Anzufragen zwischen 9-11 Uhr Vormittags. 19002

Dohheimerstraße 30 a, 2, eine prachtvolle Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör per 1. Nov. oder früher zu vermieten. Näh. bei Rück. 1. Et. 18916

Emserstraße 65 ist die 1. Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, oder das Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung an ruhige Leute zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Frontispizimmer mit abgegeben werden. 18949

Frankenstraße 28, 1 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde an ruhige Leute zu vermieten. 16743

Goethestraße 1, 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Selenenstraße 7 eine H. Dachwohnung zu verm. 21574

Zahnstraße 6, 2, schönes Logis von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör billig zu vermieten. Näh. Part., bei Schröder. 17672

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 19613

Louisenstraße 5, Gartenhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör in Bel-Etage zu vermieten. 21139

Louisenstraße 18, 2. Etage, eine Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör auf gleich zu vermieten. 21139

Marktstraße 12, 4. St., 2 bis 5 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. bei Hoffmann, 1. St. 21065

Moritzstraße 44, 2. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 21065

Nerostraße 23, Neubau, ist der 2. Stock, 7 Zimmer, Küche u. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf sofort zu vermieten. 14123

Drancienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 18. 18881

Philippstraße 10 und 12, Gehaus, nahe an der Emserstraße, sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, sowie von 3 resp. 6 Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei Georg Steiger, Blatterstraße 10. 15381

Römerberg 21 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, am 1. Januar zu vermieten. Näh. Schachtstraße 28. 21561

Schlichterstraße 10 sind Wohnungen von 6 Zimmern, Badezimmer mit Warmwasserheizung nebst allem Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. 15047

Wellrichstraße 1 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, Hinterh. Part. 21401

Wellrichstraße 7, 3. St., Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde u. Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst. 21444

Wörthstraße 1, 1. St., 4 Zimmer u. Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 30a, 1. bei Rück. 21001

Wegen Verletzung sofort eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten, event. 6 Monate bis zum 1. April 1893. Näh. bei H. Denold, Strohhut-Fabrik, Al. Burgstraße 6. 20881

Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör und eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten in der Westendstraße. Näh. Emserstraße 55, Part. 20881

Umstände halber ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör in bester Lage der Friedrichstraße (Bel-Etage) sofort außerst preiswerth zu vermieten. Zu erfr. bei M. Selter-Durand, Kirchgasse 17. 21088

6. jäh. Wohnung, 3 B. u. Küche, auf gleich oder Januar zu verm. Näh.
Helenenstraße 18, Stb. 1 St. links. 21339
Eine schöne Parterre-Wohnung in der Weilsstraße, bestehend aus
3 Zimmern, Küche, Bleichplatz u., auf gleich oder später zu vermieten.
Näh. Kirchstraße 30 (Hochstraße 1), 2 St. 19772
Kl. Wohnung zu verm. Neubau Schachtstraße 25, Druckerei Roth. 21097

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 31 ist eine schöne möblierte Bel.-Etage von 5 bis
6 Zimmern mit Küche oder mit vorzähl. Pension zu vermieten.
Geisbergstraße 5 gut möblierte Bel.-Etage, 7 Zimmer, Küche u.,
auch getheilt, zu vermieten. 17419
Kapellenstraße 2 a, nahe dem Kochbrunnen, schön möblierte Wohnungen
und einzelne Zimmer. 17720
Rheinstraße 55 ist die 2. Etage möbliert, ganz oder in einzelne Zimmer
getheilt, zu vermieten. Näh. 2 St. 19057
Rheinstraße 65, Bel.-Et., comfortable möblierte Wohnung,
7 Zimmer, Küche und Zubehör. 17631
Part-Villa Sonnenbergerstr. 6,
neben dem Kurhaus (Einfahrt), möbl. Wohnungen verschiedener Größe
mit Pension oder eingerichteter Küche. 20884
Lauusstraße 45 (Sonnenstraße) sind gut möbl. Wohnungen u. a.
Hochparterre (3 Zimmer) mit oder ohne einger. Küche u. einz. Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten. 21557

Möblierte Zimmer.

Adolphstraße 5, Seitenbau Part. rechts, möbl. Zimmer mit Pension
zu vermieten. 21025
Albrechtstraße 33, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 19754
Albrechtstraße 34, 1. ein großes hübsch möbl. Zimmer an eine an-
ständige Dame zu vermieten.
Bertramstraße 5, 1 l., möbl. Zimmer zu vermieten.
Bleichstraße 1, Part., ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang
auf gleich zu vermieten. 21294
Bleichstraße 3, 1. Etage, möbl. Zimmer sof. zu verm. 19891
Bleichstraße 15, P. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 21462
Bleichstraße 10, Stb. 3, ein schön möbliertes Zimmer an einen anst.
Herrn zu vermieten. 20617
Dambachthal 1 Salon mit Schlafzimmer eb. mit Küche zu vm. 19128
Dohheimerstraße 14, 1 Et., fein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 13928
Dohheimerstraße 23 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu verm.
Elisabethenstraße 31 sind schöne möbl. Frontpizimmer zu verm.
Emserstraße 2, Part. l., schön möbl. Zimmer (sep. Eing.), event. mit
Pension billig zu vermieten. 20775
Emserstraße 19, Villa Frieze, a. m. Zim., auf Wunsch m. Pens.
(55-70 Mk. m.), zu verm. 20291
Faulbrunnenstraße 6, 2 Tr., ein möbl. Zimmer bill. zu verm.
Feldstraße 12 ist ein gut möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren
mit oder ohne Kost zu vermieten. 21301
Frankenstraße 2 gut möbl. Zimmer (12 Mk. p. Monat) z. verm. 21095
Frankenstraße 11, 2. Et., schön möbliertes Zimmer zu verm. 20467
Friedrichstraße 29 freundlich möbliertes Zimmer für 14 Mk. zu
vermieten. 21529
Friedrichstraße 36 ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten.
Geisbergstraße 11, Stb. 2 St., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Goldgasse 3 ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Hartingstraße 6, 1. St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 20215
Helmundstraße 53, 2 Tr., gut möbl. Zimmer zu verm. 16508
Hermannstr. 12, 2, ein sch. m. 3. m. g. Pens. f. 40 Mk. z. vm. 20742
Hermannstraße 19, 2, ein möbliertes Zimmer zu verm. 20991
Hermannstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer zu verm. 20500
Jahnstraße 26, 1 St., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 21007
Karlsruhe 2, 2. Et., schön möbl. Zimmer an einen Herrn oder bessere
Dame abzugeben. 20740
Karlsruhe 16 ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 20485
Karlsruhe 33, 3 Tr. rechts, ein gr. schön möbl. Zimmer zu vm. 18360
Kirchgasse 18, 2 St., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.
Kirchgasse 49, 2, möbliertes Zimmer zu vermieten. 21360
Louisenplatz 6, Stb. 2, ein großes schön möbliertes Zimmer an
einen oder zwei Herren zu vermieten. 20988
Mühlgasse 9, bei Heilmann, ein möbl. Zimmer b. zu verm. 20948
Nerostraße 6 Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 20895
Nerostraße 9 möbliertes Zimmer zu vermieten. 20652
Nerostr. 23, 1. St., sch. möbl. Zimmer m. od. ohne Pens. sof. zu verm.
Nerostraße 32, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 19602

Villa Nerothal 7

möbl. Zimmer und Wohnung zu vermieten. 19727
Neugasse 16 schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 19458
Nicolasstraße 20, 3. möbl. Zimmer an Herren
zu vermieten. 21263
Philippensbergstraße 2 ein schön möbl. Zimmer
sofort zu verm. 21359
Platterstraße 20, Part. links, möbl. Zimmer zu vermieten. 20667
Querstraße 2, 2, nahe der Lauusstr., schön möblierte
Zimmer mit oder ohne Pension
billig zu vermieten. 21029
Röderallee 32, r., freundlich möbl. Zimmer mit separatem Eingang,
dicht bei der Lauusstraße, auf sofort billig zu vermieten. 21188

Rheinstraße 65, Bel.-Et., möblierte Zimmer. 21460

Römerberg 14, Hinterb. 1, schönes möbl. Zimmer z. 21460

Schlichterstraße 11 ein gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 21426

Schulberg 21, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 21426

Schulberg 4, 3 St., ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang,
event. mit Pension, ist billig zu vermieten. 20657

Schwalbacherstraße 53, 1, schön möbl. Zimmer (mit Clavier). 17875

Taunusstraße 45 gut möbl. Zimmer mit Pension. 21556

Walramstraße 12, Metzgerladen, ein schönes großes möbl. Part.-Zimmer,
separater Eingang, gute kräftige Pension, billig zu vermieten. 21141

Walramstraße 20, 1 St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 17861

Walramstraße 22, 1, möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 17001

Webergasse 29, 2, sind zwei bis drei freundl. möbl. Zimmer, einzeln
oder zusammen, billig zu verm. 20813

Weilsstraße 7, 1 St., möbl. Zimmer (eventuell mit
Pension) zu vermieten. 19690

Weilsstraße 10, 1, möblierte Zimmer mit Pension. 20564

Weilsstraße 3, Bel.-Et., ist ein gr. möbl. Zimmer zu verm. 20865

Weilsstraße 3, 1, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 21800

Weilsstraße 19 sind schöne möblierte Zimmer zu vermieten. 21100

Weilsstraße 21, 1 St., ein möbl. Zimmer auf gleich z. verm. 21100

Weilsstraße 22, 1 St. r., möblierte Zimmer an
anst. Herren zu vermieten. 21627

Weilsstraße 26 schön möbl. Zimmer auf gleich mit oder ohne Kost
billig zu vermieten. 19227

Weilsstraße 30, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 19227

Wilhelmstraße 5,

Bel.-Etage, Haupteingang Wilhelmplatz 13, ein großes gut möbl.
Zimmer der sofort zu vermieten. 21378

Wörthstraße 19, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 21558

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489

Schön möblierte Zimmer, frei gelegen, mit und ohne Pension zu ver-
mieten Geisbergstraße 24. 8977

Mehrere schön möblierte Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. Stod. 20745

Mehrere schön möblierte Zimmer Weilsstraße 8, 1. 18998

Zwei schön möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, auch mit 2 Betten,
auf gleich zu vermieten Bleichstraße 1. 1. 18998

Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer auf 1. November
zu vermieten Dohheimerstraße 26. 20628

Zwei gr. möbl. Zimmer in ruh. Hause, separ. Eingang, an einen
Herrn zu vermieten Schulberg 19, 2. 19990

Zwei schön möbl. Zimmer sofort, auch später zu vermieten Schwalbacher-
straße 43, 2. St. 20241

**Zwei fein möbl. Zimmer, vis-à-vis dem Kurhaus, billig ab-
zugeben. Offert. unt. G. W. 217 a. d. Tagbl.-Verlag.** 21603

Ein auch zwei ineinandergeschobene fein möblierte Zimmer mit
separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Part. 20236

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 15249

In nächster Nähe des Kochbrunnens gut möbliertes Wohn- und
Schlafzimmer für 25 Mk. monatl. zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 21108

Zwei Pr. erhalten schönes bill. Zimmer Adolphstraße 5, Stb. P. 20410

Möbliertes Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 12, 2. 18906

Einfach möbl. Zimmer sogleich zu verm. Bleichstraße 1, 1 l. 20931

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 18380

Ein auch zwei anständige Leute erhalten ein schönes großes Zimmer, auf
Wunsch mit Kost, Bleichstraße 14, 3. St. rechts. 20296

Hübsches freundlich möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Dohheimer-
straße 26. 18833

**Zimmer, 1 gr. möbl., sep. Eing., sof. billigt zu vermieten Dohheimer-
straße 30, 1.** 20954

Möbl. Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 15, Seitenb. 21491

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten mit oder ohne Pension
Frankenstraße 2, Part. 21543

Möbl. Zimmer zu vermieten bei

Frau Wurm, Frankenstraße 6, 2.

Schön möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 48, 1. St. l. 20789

Großes frdl. möbl. Zimmer. J. Kern, Geisbergstraße 9, B. 1. 21405

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisberg-
straße 20, Part. 21405

Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh.
Helenenstraße 5. 8903

**Sehr großes, schön und bequem möbliertes Zimmer zu ver-
mieten Helmundstraße 21, 2. Etage.** 19807

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Helmundstraße 44, 2 St. 21569

Möbliertes Zimmer an einen oder zwei anst. Herren bis 15. November
zu vermieten. Näh. Helmundstraße 49, Hinterb. 1. 21648

Ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten Hermannstraße 26, 2 21648

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kapellenstraße 23. 20058

Schön möbl. Zimmer bill. u. gleich zu verm. Kellerstraße 5, 1 St. 21588

Ein möbl. Zimmer zu vm. Kirchstraße 7, Stb. 1. St. l. 21594

Ein schön möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten auf gleich zu ver-
mieten Kirchhofgasse 4, nahe der Langgasse. 21018

Ein Zimmer mit 2 Betten b. zu vermieten Lehrsstraße 5, 1 St. l. 21101

Ein schönes, freundlich möbl. Zimmer z. verm. Marktstr. 34, 2 St. 21101

Ein einfach möbliertes Zimmer zu verm. Näh. Mauerstraße 11, 1. St. 20750

Kaufmann oder Beamter kann schönes Logis erhalten Michaelsberg 10,
2 Tr. links. 20946

Möbl. Zimmer an einen anst. Herrn zu verm. Nerostraße 26, 2 l. 20946

Ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit 2 Betten, mit u. ohne Pension
zu vermieten Nerostraße 26, 2. St. 20893

Ein hübsch möbliertes Parterre-Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten Kerostraße 29, Part. 20911
 Ein schön möbl. Zimmer bill. zu vermieten Kerostraße 29, 1 St. 20955
 Möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Neugasse 9, 2 r. 21579
 Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dranienstr. 27, Stb. 2. 21376
 Freundlich möbliertes Zimmer für 10 Mark pro Monat bei 21605

Ein kleines möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 62, 3. 20022
 Möbliertes Zimmer zu verm. Röderallee 18, 1 St. 20708

Ein gr. gut möbl. Zimmer m. 1 oder 2 Betten, sowie 2 kleine m. oder ohne Pension sofort bill. z. verm. Röderallee, Eingang Feldstraße 1, 1. 19698
 Ein einfach möbliertes Zimmer und eine möblierte Mansarde zu vermieten Röderstraße 22. 21523

Ein möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. Schulberg 6, 1 Tr. 20751
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 63, 2 St. 1. 19698

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 8, 2 rechts. 19351
 Ein schön möbliertes Zimmer an zwei Herren zu vermieten. Näh. Sedanstraße 11, 3 St. 21608

Möbl. Zimmer sof. abzug. pr. M. 16 Mk., mit Kasse, Steing. 85, 1 St. 20086
 Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Ballmühlstraße 22. 20086

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 17847
 Ein großes möbliertes Zimmer mit Kost, ein oder zwei Betten, billig zu vermieten Wellrigstraße 7, 1 St. 20939

Möbl. Zimmer zu verm. Wellrigstraße 25, Stb. 1 Tr. 21006
 Ein Herr oder ein oder zwei Frauen, welche in Geschäfte gehen, erhalten Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Wörthstraße 16, Part. 1.

Ein komfortabel eingerichtetes

Zimmer in schöner Villa, sep. Eing., herrliche Lage, steht sofort bis Weihnachten preiswerth zu vermieten. Norddeutsche, engl. und franz. Sprache wird daselbst gesprochen. Besichtigung bis 5 Uhr Nachmittags. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21493

Kirchgasse 7 eine möblierte Mansarde billig zu vermieten. Näh. Konditorei. 21082

Launusstraße 38 großes Dachzimmer, möblirt, zu vm. 21357

Eine möblierte Mansarde Faulbrunnstraße 6, 2 Tr. 21022

Eine möbl. Mansarde m. guter Kost z. verm. Faulbrunnstr. 12. 20978

Möbliertes Zimmer 6 c. anst. Mann z. Mitbewohnen c. Mann. gef. 19691

Möblierte Mansarde zu vermieten Wellrigstraße 7, 1 St. 21616

Eine möblierte Mansarde zu vermieten Wellrigstraße 27, 2 St. h. 21616

Anst. jg. Leute erh. schönes Logis m. od. o. Kost Bleichstr. 33, Stb. 1 St. l. Arbeiter erhalten Kost und Logis Frankenstraße 2. 21035

Anst. Leute erh. Kost und Logis Helmenstraße 7, Hinterb. 16976

Ein anst. jg. Mann erhält Kost u. Logis Hellmundstr. 35, Stb. Part. 19336

Ein anst. jg. Mann erh. Kost und Logis Hermannstraße 26, 2. 20119

Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten Hochstraße 4, Stb. r. 21434

Ein anst. jg. Mann erh. Logis Jahnstraße 46, Stb. Dach. 21611

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis Messergasse 18. 21486

Zwei anst. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Messergasse 20, 1. St. 19589

Dranienstraße 23 f. j. Leute vollst. K. u. Logis erh. W. 9 M. 21401

Junge anst. Leute erh. Kost u. Logis Dranienstraße 25, Stb. 1 r. 21467

Sol. Arbeiter erh. reinf. heizb. Schlafstelle Schillerplatz 1, Stb. 11. 21310

A. Arb. erh. id. Schlafst. m. o. ohne Kost Schwalbacherstr. 38, 11. 21328

Reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Schwalbacherstr. 37, Stb. 21328

Reinlicher Arbeiter erh. Kost u. Logis. R. Steingasse 3, 1 r. 20567

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Wohnung Walramstraße 20, 1 St. 20372

Zwei reinliche junge Leute erhalten Schlafstelle Walramstraße 22. 21570

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Blücherstraße 10, Stb. 3, ein leeres heizb. Zimmer an eine anständ. Person zu vermieten. 20616

Frankenstraße 26 ist ein leeres Parterre-Zimmer an einzeln. Herrn für 12 M. monatlich zu vermieten. Näh. 3 St. 21645

Moritzstraße 44, 2. St. 2, in einandergehende Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 21056

Schwalbacherstraße 39 ein leeres Zimmer an eine anständ. Person sofort zu vermieten. 21299

Steingasse 35 ist eine große Stube und ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 21299

Ein leeres großes Zimmer zu verm. Hellmundstr. 64, Stb. Part. 19500

2. jg. Zimmer, herrl. Lage, b. Philippsbergstr. 12, 2. anst. v. 10-4 U. 18078

Dartingstraße 6 ein schönes Mansard-Zimmer zu vermieten. 18078

Schachtstraße 17 eine große Mansarde auf 1. Dezember zu verm. 21538

Eine Mansarde auf 1. Nov. zu verm. Frankenstraße 15. 20537

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung f. zwei Pferde (mit o. ohne Pension) z. verm. Rheinstr. 24. 21020

Ein Keller zu vermieten Wellrigstraße 44. 19042

Weinfelder, 80 Stück haltend, Temperatur vorzüglich und gleichbleibend, mit Lager- und Packraum, Comptoir und Aufzug, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16789

Aechte türkische Tabacke und Cigaretten

sowie Taback-Mischungen werden nach Geschmack, auf Wunsch täglich frisch angefertigt.

Max Ray, Cigaretten-Fabrik Spilburg, Webergasse 18.

Puddingpulver, Puddingmehle

empfehlen in großer Auswahl billigt

21272

A. Mollath, Richelsberg 14.

Nachdruck verboten.

Ruhe.

Von Aristosser Aristosserfen

Autorisierte Uebersetzung von H. v. Dorch.

Professor Nasl wollte Ruhe haben. Ruhe vor aller Welt, allen dummen Leuten und allen klugen Leuten, allen radikalen Gedanken und allen patriotischen Plänen. Er hatte seine gute Laune und seine Lebensfreude abgenutzt an der Weltunterdrückung, die er besprechen mußte — an allen dummen Menschen, die ihn belehren wollten, und vor denen er in Folge dessen stets auf der Hut sein mußte — allen klugen Menschen, die ihm dummer vorliefen, als die dummen, und mit denen er deshalb ununterbrochen auf dem Kriegsfuß stand — an allen radikalen Zeitgedanken, bei denen er Gebatter stehen mußte — an allen patriotischen Plänen, denen er seinen Namen und sein Professorengehalt geben mußte. Deshalb wollte er nun Ruhe haben, nahm seinen Abschied von der Universität, die sich freute, den heidnischen Philosophen loszuwerden, suchte sich in einer abgelegenen Gegend auf dem Lande einen Ort und mietete ein kleines Haus oberhalb der kleinen Häusergruppe, die die „Stadt“ genannt wurde.

Sein Freund, Professor Glad, war wüthend. „Du Schafskopf!“ sagte er beim Abschiedsplatze. „Wie ein Bube giebst Du Deine Stellung auf. Du verdienst, daß Dein Name aus der Geschichte der Wissenschaft gelöscht würde!“

„Ach — wenn Du mir nur den Dienst erweisen könntest!“ seufzte Nasl müde.

„Du bist faul, egoistisch, stumpf, feige, geistig todt — o, Du bist ein verdammt Junggeselle!“ zischte Glad seinen letzten Vorrath an Vorwürfen hervor. Aber Nasl trank sein Glas aus und freute sich schon im Voraus seiner behaglichen Ruhe.

Einen Monat darauf saß Professor Nasl auf der Veranda seines kleinen Hauses, das er gemiethet, und genoß seine Ruhe in Wirklichkeit. Rings umher Frieden. Waldfrieden, Abendfrieden, Gedankenfrieden — kein Jant und Problem, keine irritirende Reformunruhe! Den Angriff der Mücken vertrieb er durch Tabakrauch, und der Krieg der übrigen geflügelten Schaaren kümmerte ihn nicht, er verlangte seine Dazwischenkunft nicht. Da unten lag die „Stadt“, aber diese war so friedlich und klein, daß der Professor ihr nicht einen Gedanken opferte, sie mußte unschuldig sein am Streit der Welt über die brennenden Fragen; sie lag dort so bequem als Abwechslung, wenn er dann und wann Menschen sehen wollte, solche Menschen, die nur an sich und den Tag dachten. Ihm war so wohl wie der schwarzen Schnecke da unten auf dem Rasen. Er blies die dunklen Rauchwolken von sich; fühlte eine angenehme Müdigkeit über sich kommen und dachte daran, sich zur Ruhe zu begeben.

„Du, Mann, willst Du Beeren kaufen?“ — Es war eine schreiende Kinderstimme, die den Professor aus seinen Träumen aufschreckte; er ärgerte sich über die Unterbrechung und rief:

„Nein, ich kaufe keine Beeren.“

Aber im selben Augenblick sah er ein kleines Mädchen aus dem Schatten der Bäume hervortreten. Das Kind war barfüßig, ein kurzer, zerrissener Rock hing über die schmalen Hüften herab, auf dem Kopfe lag das Haar in großen, gelben Floden, und das Gesicht, das durchaus nicht hübsch war, vollständig mit Blaubeersaft beschmiert; in der Hand hielt es einen Bleicheimer. Es blieb stehen, und Professor Nasl's Blicke ruhten mit Interesse auf ihm. Die Kleine war ein Stück jener Welt, die man straflos betrachten darf, wie er meinte.

„Komm' her — mein Kind!“ sagte er.

„Kaufst Du mir auch was ab?“ feilschte sie.

„Erst muß ich doch die Waare sehen. Komm' nur her. Du fürchtest Dich doch wohl nicht vor mir?“
 „Nein, Furcht hab' ich nicht!“ Sie lachte und kam hinauf.
 „Wie heißt Du?“
 „Sigrid Marie Josefine Jaksen,“ leierte sie athemlos her.
 „Du Barmherziger! — Wie alt bist Du?“
 „Zwölf Jahr vierzehn Tag nach Weihnachten — na wirst Du endlich Beeren kaufen!“ Sie streckte ihm den Eimer entgegen.
 „Verkauft Du die Beeren für Dich selbst?“

„Wie? Versteh' nicht, was Du sagst. Aber sag' mir nun Bescheid — ich muß ja nach Hause.“ Ungebulbig schüttelte sie den Eimer.

„Behältst Du das Geld, das Du für die Beeren bekommen?“
 „Nein, das nimmt Mutter. Aber Du hast wohl die Frage-krankheit.“

Professor Nasch lachte laut auf, und die Kleine lachte mit in langen, hellen Trillern; doch plötzlich wurde sie wieder ernst und sagte ungeduldig:

„Nein — jetzt mußt Du aber kaufen, hörst Du. Glaubst Du, daß ich den ganzen Abend Zeit habe, hier mit Dir zu spazieren?“
 „Dann muß ich Dich auch wohl noch für den Zeitverlust entschädigen, wie?“ Der Professor hielt ihr ein Kronenstück hin. Sie trat einen Schritt zurück und hielt die Hände mit dem Eimer auf dem Rücken.

„Toppfen darfst Du mich nicht,“ sagte sie sehr vernünftig und in gekränktem Ton.

„Nimm das Geld nur, mein Kind. Ich gebe es Dir, weil Du mir so gut gefällst.“ Der Professor erhob sich und streichelte den kleinen Krauskopf. Dann blickte die Kleine mit hohen Kinderaugen auf, nahm das Geld, machte einen tiefen Knix, indem sie flüsternd dankte, reichte dem Professor den Eimer und bat ihn, denselben zu leeren.

„Nein, nimm sie nur wieder mit. Und komm bald wieder, aber sag' Niemand, als Deiner Mutter, woher Du das Geld bekommen hast, hörst Du? Und dann kauf' zuerst etwas Süßes für Dich selbst.“

Sie war plötzlich schüchtern geworden. Sie fühlte, daß der gute Herr nicht ihres Gleichen sei.

„Gute Nacht, Sigrid! Vergiß auch nicht wiederzukommen. Kommst Du morgen kommen?“

„Nein, morgen muß ich mit zum Fischtrocknen,“ sagte sie mit wiedergewonnenem Selbstgefühl. Dann knixte sie so tief, daß das kurze Röschchen beinahe den Boden berührte, lief in den Wald und verschwand.

Professor Nasch lächelte, wollte sich noch eine Pfeife stopfen, bedachte sich aber und ging in lauter Frieden und Glückseligkeit schlafen.

Die Kleine sprang in langen Sätzen den Hügel hinunter der Stadt zu; sie sang, daß es in der stillen Abendluft widerhallte; sie war glücklich, glücklich, nur glücklich. Es galt die Stadt zu erreichen, bevor die kleinen Läden geschlossen wurden, denn der gute, liebe Herr mit dem langen grauen Bart hatte ja gesagt, daß sie für sich selbst zuerst Etwas kaufen solle. Gut also — einmal hatte ihr Jemand Brustzucker geschenkt; was Besseres gab es nicht; den wollte sie also kaufen — ein Stück für Mutter, eins für die kleine Petrine und eins für sich; und dann blieb ja doch noch genug Geld für Mutter übrig. Ja, Zerichan hatte noch offen. Sie huschte hinein. Da stand der Polizeidiener Bangberg vor dem Ladentisch; er sah roth und heiß und wüthend aus. Aber sie fürchtete sich nicht, denn sie hatte ja nichts Böses gethan; es waren ja die garstigen Gassenjungen, die immer „Wolfsbein“ hinter ihm her zu schreien pflegten; aber sie hatte nie mitgerufen. Daher sagte sie so dreist, wie ein gutes Gewissen Einen zu machen pflegt, während sie mit der Krone auf den Tisch klopfte:

„Bitte, für einen Schilling Brustzucker.“

Das Mädchen hinter dem Ladentisch holte mit müder Hand das Glas aus dem Fenster und begann abzuzählen; aber bevor sie sich in ihrer Schläfrigkeit umwenden konnte, um die Bezahlung in Empfang zu nehmen, war der Polizeidiener schon vortreten.

„Wo hast Du das Geld her, um Brustzucker zu kaufen?“
 „Eine ganze Krone noch dazu — hoho! Na, wo hast Du es her?“ Er durchbohrte das kleine Mädchen mit seinen glühenden Augen. Das Kind erzählte nicht, sondern

bedachte daran, daß es nichts Böses gethan habe, und entgegnete hurtig:

„Ich hab es von —“ Nein es war ja wahr, er hatte ihr verboten, es zu sagen. Sie hielt daher schnell inne. —

„Nun ja — bekommen, na — von wem — von wem — von niemand wohl — Du hast es natürlich vergessen, konnt' es mir denken.“ Polizeidiener Bangberg lachte wüthend. „Du hast den schönen Schilling wohl nicht zufällig irgendwo genommen? Na, nun komm' mal mit mir, dann werden wir der Geschichte auf den Grund kommen.“

Im Laden waren viele Leute, die Bier tranken; einige waren zur „Dämmerstunde“ hingekommen, andere standen und warteten, ob Niemand traktiren würde. Jetzt versammelten sich alle um die Kleine. Sie wurde ängstlich, begann zu zittern und weinte. „Das ist ja die Ränge von der Schnaps-Margit,“ erklarte ein Mann. „Na, dann ist es ja natürlich, daß sie bei Zeiten anfängt — komm' also — Balg!“ sagte Bangberg und faßte Sigrid ums Handgelenk. Da bekam sie endlich die Sprache wieder. Sie schrie: „Ich will heim — ich will heim — ich will heim!“ Und mehr aus ihr herauszubringen war unmöglich, wie viele der Anwesenden auch ein Verhör mit ihr anzustellen versuchten. Einige wollten, daß sie nach Hause geführt werde, um mit der Mutter zusammen verhört zu werden; Andere schlugen vor, daß man sie auf das Polizeibureau bringe, damit der Bürgermeister ihr das Geständniß abrange. Aber Bangberg kannte seine Instruction, die dahin lautete, daß alle Verbrecher, die nach neun Uhr Abends auf frischer That ertappt wurden, bis zum nächsten Vormittag im Districtsgefängniß internirt würden. Und folglich zog er mit der beinahe auf frischer That ertappten Kleinen ab, die immer nur schrie: „Ich will heim, ich will heim!“ und ihren kleinen Eimer festhielt. Jetzt sollte auch die Kneipe geschlossen werden, und der Schwarm der Tagediebe konnte daher mit ruhigem Gewissen dem Kinde das Geleit bis zur Nachtschube geben. Es war doch immer eine Berstreuung, eine kleine Diebin einsperren zu sehen. Längs des ganzen Weges wurden die Fenster aufgerissen, und überall tauchten alte Weiber auf, die moralisch entrüstete Gruppen bildeten.

Als Sigrid jedoch an den dunklen Gefängnißgang gelangt war und den Wächter mit den großen Schlüsseln rasseln hörte, da konnte sie dem Verbot nicht länger gehorchen; sie warf sich zu Boden und schrie:

„Ich habe die Krone von dem Mann in Lia bekommen.“

„Vom Mann im Mond — ja,“ entgegnete Bangberg und hob sie auf. Eine entsetzliche Angst bemächtigte sich ihrer. Sie schrie und jurebte sich, aber Bangberg trug sie in die Zelle und drohte ihr mit Schlägen, wenn sie nicht schweigen wollte. Aber sie weinte und heulte die ganze Nacht hindurch.

Schnaps-Margit, die Mutter der armen Kleinen, lag betrunken daheim in der elenden Hütte und schnarchte; neben ihr schrie die kleine Petrine nach Siri und Essen.

Am nächsten Vormittag sah Professor Nasch und freute sich seiner Ruhe und rauchte seine Pfeife und fühlte sich behaglich, als Polizeidiener Bangberg schweißtreibend bei ihm erschien. Nach einer langen Einleitung privaten Charakters, die dazu dienen sollte, mit dem Hauptzeugen in der Angelegenheit gegen Sigrid Jaksen auf vertrauten Fuß zu kommen, erzählte Bangberg von seinen Thaten am vorhergehenden Abend, und daß die schlane, diebische Ränge behauptet habe, das Geld von ihm erhalten zu haben.

Der Professor war aufgesprungen. Er war bleich vor Zorn und blies dicke Rauchwolken von sich.

„Und da habt Ihr das arme Geschöpf also die ganze Nacht im Gefängniß sitzen lassen?“

„Na natürlich; das können Sie sich wohl vorstellen.“

„Hat sie nicht gestern schon gesagt, daß sie die Krone von mir bekommen hat?“

„Ja — — aber — die Rangen stecken ja so voller Lügen.“ Ein halbes Menschenalter hindurch hatte Bangberg sich an die Instruction gehalten, man müsse davon ausgehen, daß die Rangen immer lügen! Aber Professor Nasch biß ein Stück von der Pfeifenspitze ab und donnerte los:

„Und Sie haben Brantwein gesoffen! — Gehen Sie, Kerl, aber ich hab meinen Stod und peigle Sie braun und schwarz.“

Armes Kind — armes Kind!" fügte er beinahe weinend hinzu, riß drinnen im Corridor seinen Hut vom Nagel und lief den Hügel hinunter — beinahe ebenso schnell wie gestern das Kind. Bangberg blieb ein paar Minuten in höchster Verwunderung stehen.

"Na, na," brummte er vor sich hin, "das war eine feine Behandlung für einen Mann des Gesetzes. Ich wollte nur, er versuchte das auch beim Bürgermeister! — Wie er lief!" Und Bangberg schlich hinterher, so schnell er konnte.

Professor Rast kam in das Gerichtszimmer hineingestürzt, wo der Bürgermeister in ruhiger Majestät saß und ein Kreuzverhör mit Sigrid anstellte, welche weinte und schluchzte. Schnaps-Margit war auch da. Scheinheilig mit gefalteten Händen stand sie da, Thränen stürzten ihr aus den roth unterlaufenen Augen, und eindringlich ermahnte sie die Tochter, zu gestehen. "Ich habe Dich in Gottesfurcht und Christenthum erzogen, Kind — wie könntest Du diese große Sünde begehen?" sagte sie nasebind. "Ich habe nicht gestohlen — ich habe nicht gestohlen!" jammerte das Kind.

"Nein, Du hast nicht gestohlen, mein armes Kind," rief Professor Rast mitten in das Verhör hinein. "Arme Kleine, was haben sie mit Dir gemacht?" Er streichelte ihr zärtlich die feuchten Wangen und war selbst dem Weinen nahe.

Sprachlos vor Entsetzen saß der Bürgermeister da.

"Herr — Herr — Herr," stotterte er endlich — "Sie — Sie — Sie verletzen das Gesetz, mein Herr!"

"Das Gesetz? — Bestialität und Grausamkeit!" schrie der Professor, so daß die Richter, die Zeugen und die Zuhörer zusammenschrien.

Der Bürgermeister stotterte und stammelte und räusperte sich. Dies war eine unmögliche Scene für ihn; es konnte nicht Wirklichkeit sein; und doch — dort stand ja der Mann mit dem grauen Bart und schlenkerte ihm zornblikende Blicke zu.

"Kann das Kind jetzt gehen?" fragte der Professor endlich ruhiger, "Sie hören ja, daß ich ihr das Geld gegeben habe." —

"Ja — ja — ja — aber Sie haben das Gesetz beleidigt," brachte der dicke, kleine Beamte endlich hervor.

"Das ist meine und nicht des Kindes Sache; Sie wissen, wo ich zu finden bin!" Und mit dem erschrockenen Kinde an der Hand verließ Professor Rast den Gerichtssaal; ihm folgten die erstaunten Blicke des Bürgermeisters und die Schaar Jener, die in athemloser Spannung einem Auftritt beigewohnt hatten, zu dem es in den Annalen der Gegend kein Seitenstück gab.

Wenige Tage später erhielt Professor Rast eine Vorladung. Die Autoritäten des Ortes hatten die Sache überlegt, und man war einstimmig zu der Anschauung gelangt, daß Vergleichen nicht geduldet werden dürfe, daß ein Fremder das Oberhaupt des Städtchens gekränkt habe und dafür eine wohlverdiente Strafe erleiden müsse.

Gleich nach der Vorladung kam der Rektor und erbot sich, bei dem Bürgermeister Fürsprache zu thun, damit die Sache verunsucht werde; aber noch niemals ist ein Rektor so fräulend von einem "Mitbruder in der Wissenschaft" behandelt worden! Der Professor fuhr fort, seine Pfeife zu rauchen, und theilte dem würdigen Pädagogen kurz und bündig mit, daß er keinen Fürbitter wünsche. Ja, als der Rektor einen wissenschaftlichen Discurs einzuleiten begann, gähnte der Professor sogar und stopfte aufs Neue seine Pfeife. In akademischem Zorn ging der weiseste Mann des Ortes von dannen. Der Professor sah ihm nach und brummte vor sich hin:

"Lieber will ich eine Boa constrictor verschlucken, als mit einem Rektor sprechen."

Kurz darauf kam Sachwalter Linken angeleucht. Er erbot sich zum Privatverteidiger des Professors.

"Bin Ihnen sehr verbunden — brauche aber keinen Rechtsverdreher." — Linken prustete in würdiger Entrüstung, aber der Professor rauchte. Der dicke, kleine Mann mußte also unverrichteter Sache wieder abziehen, und Abends im Club schwor er darauf, daß er auf diesem Wege zwei Pfund an Körpergewicht verloren habe.

"Jetzt fängt es doch an, hier weniger ruhig zu werden," brummte Professor Rast.

Der Herbst nahte, und in der berühmten Professoren-Sache

wurde das Urtheil gefällt. Der Professor wurde zu einer erklecklichen Gelbbuße verurtheilt. Bangberg und Schuhmacher Ström gingen hinauf, um ihm persönlich den Richterspruch zu verkünden. Die Stimme des Polizeidieners zitterte ein wenig, als er das Urtheil verlas, denn er erinnerte sich seines ersten Besuchs und fühlte sich ein wenig bekümmert. Aber der Professor rauchte weiter und sagte ruhig:

"Gut — das Geld kann hier jeden Augenblick behoben werden."

Selbigen Tags in der Dunkelheit saß der Professor auf seiner Veranda und dachte nach. Er hatte mit dem Denken begonnen, als es noch hell war, und dann war er so davon in Anspruch genommen gewesen, daß er gar nicht bemerkt hatte, wie es Abend geworden — denn er hatte einen großen Gedanken! Aber plötzlich wurde er durch einen wunderlichen Anblick aus seinem Sinnen aufgeschreckt. Hinten am Balustrad bligten mehr als hundert Lichter auf, und herrlicher Gesang tönte durch den dunklen Herbstabend zu ihm herüber. In langen Reihen kamen die hundert Lichter näher, und der Gesang klang immer klarer und klarer.

"Ja, bei Gott, das ist die Marseillaise! Uh! Ich kenne sie," murmelte der Professor und schlich leise in den Corridor, während der Fackelzug vor dem Hause Halt machte.

Ein einzelnes Licht löste sich von den andern, und folgende Worte gingen von ihm aus:

"Herr Professor! Der hier versammelte Verein erlaubt sich, Sie zu begrüßen und Ihnen für das männliche Auftreten zu danken, um dessen willen man Sie verfolgt hat. Sie sind uns längst als einer unserer größten Freiheitsredner bekannt, und wir wünschten stets eine Veranlassung zu finden, um Ihnen unsere Huldigungen darbringen zu können. Nun ergreifen wir die Gelegenheit — denn Nichts kann schöner sein, als für die unschuldigen Kleinen zu leiden, wie Sie es gethan haben. 'Meine Herren! Professor Rast soll leben! Möchte er trotz aller Verfolgungen noch lange Jahre die Kraft behalten, unentwegt für Freiheit und Wahrheit zu kämpfen!'"

Ein vielstimmiges Hurrah erschütterte die Luft, und darauf wurde es wieder still. Der Professor rührte sich nicht in seinem Versteck hinter der Gangthür. Dann vernahm er, wie Jemand sagte:

"Er ist nicht zu Hause."

"Sonderbar! Wo sollte er denn sein? Vor einer Stunde sah ich ihn noch hier auf der Veranda sitzen."

"Verdammt unangenehm! Na, dann muß ich die Einladung auf den Tisch in seinem Zimmer legen."

Der Professor drückte sich noch tiefer hinter die Thür und sah einen Mann mit einer Fackel und einem großen Briefe in der Hand ins Zimmer gehen. Gleich darauf entfernte der Jüngling wieder mit Gesang.

"Puh! Jetzt fängt es an, hier heiß zu werden," sagte der ruhesuchende Professor.

Wenige Tage später saß Professor Rast in Glad's Arbeitszimmer.

"Ja, laß Dir erzählen," sagte er, "während der ersten Tage ging Alles ganz ausgezeichnet. Ruhe — nur Ruhe! Aber dann ging's los, und schließlich ariete es in einen Fackelzug mit Marseillaise und Einladung zum Abendessen und Volksversammlung aus. Und da zögerte ich denn auch nicht mehr lange mit dem Einpacken."

"Jetzt gehörst Du also wieder uns?"

"Wenn ich nicht einmal im Walde Ruhe finden kann, Schicksalsheroth! Dann will ich wenigstens vernünftige Unruhe haben. Aber ich habe mir einen Schild gegen alle Nergernisse angeschafft. — Komm' mit mir nach Hause, Du sollst ihn sehen."

Glad ging mit seinem Freunde und war höchlichst überrascht, ein kleines Mädchen in seinem Hause zu finden.

"Sieh', Glad, das ist mein Schild. Nichts war, Sigrid, Du wirst mir helfen?" sagte Rast zärtlich und streichelte das lockige Haar der Kleinen wie an jenem ersten Abend. Sie blinnte ihm mit ihren großen Kinderaugen an.

Glad fragte sich hinter den Ohren und betrachtete bald das Kind, bald den Freund. Dann sagte er: "O ja — ja, a — vielleicht, vielleicht. Ja — Du hast Recht, Rast." —

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 522. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 6. November.

40. Jahrgang. 1892.

Wähler!

Wir müssen im Landtage Männer haben, deren liberale Gesinnung
test erprobt ist, Männer, die unabhängig von oben die Rechte des
Volkes in allen Stücken frei vertreten werden. Als solchen Candidaten
empfehlen wir Euch

Herrn Genossenschaftsanwalt Friedrich Schenck.

Die Protection der Regierung wird er bei der Wahl nicht haben,
die fällt dem Gegner zu. Dafür ist er ein Mann des Volks, das ihn
in eine Stellung berufen hat, wie sie keine Regierung vergeben kann.
Fehle Keiner, wo es gilt, für die freisinnige Sache einzutreten. 498

Das freisinnige Wahl-Comité.

Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengährung
hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.

Horbach & Glade,
Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei:

Herrn C. Acker, Grosse Burgstrasse 16,

„ August Engel, Taunusstrasse 4,

„ J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 217

Goldgasse 12. Ausverkauf.

Decorirte Tafel-Service, Porzellan u. Steingut,
für 6 und 12 Personen,

nur neue Decore.

Kinder-Kaffee- und Tafel-Service.

Eine Anzahl decor. Wasch-Garnituren,

5 Theile, 4 Mk.

21732

M. Stillger,

Glas- und Porzellan-Waaren,

Häfnergasse 16

und

Goldgasse 12.

Kein Schwindel!!



Durch den Zusammenbruch eines der größten Exportgeschäfte bin ich in der Lage, folgende 10 werthvolle Gegenstände insofern der Vorrath reicht um den minimalen Preis von

!! Mk. 9.75 !!

zu liefern:

- 1 nagelneue Washington-Newmontoir-Taschenuhr, sehr gut gehend, auf die Minute reguliert und reich ausgestattet, dieselbe ersetzt eine gold. Uhr vollständig,
- 1 reizende Uhrkette aus amerikan. Gold-Double mit Karabiner,
- 1 Geldbörse, sehr nett und dauerhaft,
- 1 vorzügliches Taschmesser,
- 1 Simili-Brilliant-Ring,
- 1 ewiges Notizbuch,
- 2 Manschetten-Knöpfe aus Double-Gold, Patentstich,
- 1 ewiges Feuerzeug,
- 1 eleganter Graham mit mechanischer Vorrichtung, patentirt.

Sämmtliche Gegenstände nur

!! Mk. 9.75 !!

Nichtconvenirendes wird gerne umgetauscht, sohin jede Bestellung ohne Risiko ist. Zu beziehen gegen Kassa oder Nachnahme durch den Vertreter

(W. actio 2074/11) 172

Rabinovitz,

Wien, I. Maximilianstrasse 3. S. 15.

Weinstube „Zum Johannisberg“, Louis Behrens, Langgasse 5,



empfehlte
heute Sonntag Abend:

Gans mit Kaskanien,
Gans im Topf,
junge Hühner mit Salat,
Dachschwanz-Suppe,
sowie sonst reichhaltige Speisensorte.

Mittagsstisch täglich zu 60 Pf. und 1 Mk., auch außer dem Hause.

Wellringstraße 33 wird Sonntag Morgen Rindfleisch zu 50 Pf. das Pfd. ausgehauen.



Geschäfts-Empfehlung.

Indem ich meine bisherige Restauration

Zum kleinen Gambrinus,
Römerberg 23,

zur Gastwirthschaft hergerichtet habe, empfehle dem geehrten Publikum, Nachbarschaft, Freunden und Bekannten reine Weine, Bier (1/2 Liter 12 Pf.), Liqueure, Brantwein etc., warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, sowie den verehrten Fremden meine gut möblirten Zimmer von 60 Pf. per Nacht und höher.

Thomas Bing.



Binger Weinstube,

Rehnergasse 9.

Heute Abend: Dippe-Gas,
selbstgeleiteter Traubenmost.

Walther's Hof,

Geisbergstraße 3.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Grosses Concert,

ausgeführt von einer hiesigen Privat-Capelle.

Eintritt frei.

Speisensorte:

Fische, Gans mit Kaskanien, Spanau, Dippe-Gas und sonst reichhaltige Speisensorte in 1/2 und 1/3 Portionen.

A. Dienstbach.

Restauration Kohlstädt,

21. Römerberg 21, Ecke der Schachtstraße.

Heute: Großes Concert.

Das Allervollkommenste!

**ROLL'S
Complet
Kaffee**

von Henry Roll & Co. in London

Alleinvertrieb durch Otto Merker in
für Deutschland Heilbronn a. N.

Jahr aus Jahr ein von gleich
vorzüglicher Qualität.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:

A. Schirg. Chr. Keiper. Ph. Schlick.
J. Minor. J. Frey. C. Brodt. A. Nicolay.
F. Klitz. (Stgt. ag. 620) 172

Pomm. Gänsebrüste,

ger. Lachs,

„ Gänsekeule,

Kieler Bücklinge,

„ „ „

„ Sprotten,

Gänseleberwurst pro Pfd. 2 Mk.,

ger. Aal,

Strassburger Gänseleber-Pasteten

empfehlte billigst

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Schmidt-Rochus; Geschichte des Araberaufstandes in Ost-
afrika, gebunden 5 Mark. Vorrätig bei 21729

H. Forek, Buchhandlung,
Wiesbaden, 5. Bahnhofstrasse 5.

Tanz-Ausflug.

In unserem heute Nachmittag 3 Uhr stattfindenden 1. Ausflug in
die „Kaffauer Bierhalle“, Frankfurterstrasse 21, laden wir alle Schüler
und deren Angehörige ganz ergebenst ein.

Achtungsvoll

Die Tanzschüler des Herrn Schwab.

Heute: Metzelsuppe.

Morgens Quellschisch, Bratwurst, Schweinepfaster und
Sauerkraut, wozu ergebenst einladet

Aug. Mack, Römerberg 8.

Ein flotter Schnurrbart.

sowie Vollbart werden am schnellsten und
sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt
discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose**
2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei
Louis Schild, Langgasse 3.

Älten u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u.
Sexual-System

sowie dessen radikale Heilung zur
Behandlung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.

Edvard Bendt, Braunschweig.

470

Neu! Tectorium.

unzerbrechlicher Ersatz für Fensterglas. Dasselbe hält Wind, Regen,
Hitze und Kälte ab, löst sich im Wasser nicht auf, wird durch die Sonnen-
strahlen nicht erweicht und ist daher wetterbeständig. Tectorium ist
leichter als Glas, weil es nicht zerbricht und kann erforderlichen Falls
repariert werden, wenn es mit scharfen oder spitzen Gegenständen
unvorsichtig durchstoßen werden sollte. Es eignet sich daher vorzüglich für
Werkstätten, Fabrik-Oberlichter, Gewächshäuser, Mistbeetenfenster, Marti-
nischen, Veranden, transportable Bauten, Pavillons, Lauben, Fenster-Vor-
hänge, Firmenschilder, Transparent-Plakate etc., überhaupt auch zum Ver-
schutz ganzer Dächer. Hausbesitzer, Baumeister, Gärtner, Fabrikanten
sowie besonders darauf aufmerksam. Näheres ist im vermishten Theil
des Blattes zu ersehen. Genauere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete,
wider sich zugleich zur Lieferung des Tectoriums in jeder gewünschten
Menge empfiehlt.

Ferner bringe meine Schlosserei und mein Installations-Geschäft
empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

G. Meyer,

Jahnstraße 6 — Wiesbaden — Kirchgasse 38.

Ofenglanz-Crème

(geruch- und staubfrei)

Dose 10 und 20 Pf. empfiehlt die

19260

Droguerie H. Kneipp,

Goldgasse 9.

Verkäufe

Ein feines, gut rentirendes Geschäft ist
umstände halber unter constanten Beding-
ungen abzugeben. Offerten unter **E. Z. 467**
an Tagbl.-Verlag.

21662

Ein fast neuer schwarzer **Schrock** wohlfr. zu verkaufen
Langgasse 48, Hinterb. Part.

Im Auftrage 2 **Peinliche-Mantel**, f. neu, à 12 Mk. zu verkaufen
Fr. Bendel, Moritzstrasse 18.

Eine Doppelpalander-Concert-Gitarre, acht Eisenbeinrand, neuesten
Construkt., vorzügl. Ton. Ankaufspreis 350 Mk., um die Hälfte zu ver-
kaufen. Anzufragen bis Nachmittags 3 Uhr Hellmündstrasse 23, 2. 21651

Ein Violoncello.

gutes altes Instrument, mit schönem Ton, für einen Knaben von 10 bis
15 Jahren passend, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt
J. Eichhorn, Blatterstrasse 20, 2. Et.

Eine schöne möbl. matt und blanke Schlafzimmers-
Einrichtung, Salonspiegel, Kameltasche u. Plüschgarnituren,
Spiegelschränke, Secretäre wegen Abbruch des Hauses sehr
preiswürdig zu verkaufen **Nichelsberg 22.** 21691

Zwei neue gut gearbeitete polierte Betten mit Sprung-
rahmen, dreitheil. Kopfkissen und Kissen. preis-
würdig abzugeben **Nichelsberg 9, 2. St. l.** 21159

Taunusstrasse 16, 2. Etage, sind nachfolgende gebrauchte
Möbel zu verkaufen: ein Ruh.-Damenstuhlbett Mk. 60, 1 Ruh.-
Spiegelschrank Mk. 72, polierte Bettstelle, Mahme und Matrasse
Mk. 90, lackirte Bettstelle und Mahme Mk. 35, 1 Ottomane
Mk. 35. 21700

Schön. Sopha (Rohrstr.) zu 40 Mk. a. v. l. Tagbl.-Verl. 21540

Ein Canape und drei Sessel (auch einzeln) billig zu verkaufen,
Näh. Hellmündstrasse 47, 1. St. l. 21303

Kleiderschränke v. 14 Mk. an a. h. Hermannstr. 12, 1. St. 23321

Caissaschränke.

6 Stück, verschiedene Größen, mit Stahlpanzer u. Tresor, enorm billig
zu verkaufen **Schützenhofstrasse 8, 1.** 17649

Ein prachtvoller Mahagonistisch, 6 Mahagonistühle,
1 polierter Tisch mit Umlegplatte, 1 großer ovaler vergoldeter
Spiegel, 1 schöner Blumenstisch und 1 hübscher Vogelkäfig
mit Tischchen billig zu verkaufen **Moritzstrasse 39, Part.** Dasselbe
ist die sehr elegant eingerichtete 2. Etage, bestehend aus 6 großen
Räumen nebst Zubehör, preiswürdig zu vermieten. 20999

Ein Schneidertisch billig zu verkaufen **Nichelsberg 11, durch's Thor.**

Ein noch nicht gebrauchter **ächter Perser Teppich**, 4^{te} breit,
6^{te} lang, ist wegen Raum-Verhältnissen billig zu verkaufen
Kapellenstrasse 63.

Eine gebrauchte Federrolle billig zu verkaufen. Näh. **Faulbrunn-
strasse 5.** 21258

Ein noch in sehr gutem Zustande befindlicher **Weggerwagen** mit
Polsterwerk und Sommerverdeck, sowie ein gutes Einspanner-Pferdegeschirr,
preiswerth zu verkaufen **Weilstrasse 14.**

Ein Schlitten-Gestell.

anwendbar für leichten Wagen und ein fast neuer **Herrn-Sattel** zu
verkaufen **Kapellenstrasse 23, Part.**

Schlitten-Apparat (zum Erlernen junger Kanarienvögel) billig
abzugeben **Wesberggasse 49, 1. St. links.**

Bachbretter und Risten.

eine größere Anzahl, billig zu verkaufen **Langgasse 27.**

Wein- und Bierfässer zu verkaufen **Adlerstrasse 18.** 21451

Zwei Brände Backsteine (Kantelsteinen), an der Doh-
heimstrasse, sehr gute Ab-
fahrt, zu verk. Näh. **Kirchgasse 44.** 15299

Zwei Brände vorzüglicher Feldbrandsteine, ca. 200,000 Stück,
sind im Brand, sowie ausgegählt preiswürdig abzugeben. Näh. bei
Carl Glaser, Waldstrasse. 14437

Ein Brand (229,000) Feldbrandsteine, sehr gut gebrannt, auf guter
Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 15171

Ringofensteine Ia Qualität.

hellgelbe Farbe, zu verkaufen **Wilhelmstrasse 3.** 19217

Gutes Och, größere Quantität, zu verk. Näh. i. Tagbl.-Verl. 21381

Ein junges und schönes Pferd zu verk. Näh. **Martstrasse 1.** 21504

Zwei Pferde, Wallache, 6- und 7-jähr., sind wegen Aufgabe der
Landwirthschaft zu verkaufen. Näh. **Moritzstrasse 11.** 21079

Eine hochträgliche Kuh zu verkaufen **Rambach No. 91.**
Junge schöne Jagdhunde, gute Klasse, zu verkaufen **Wöhrling-
strasse 10, Gerhard.** 20536

16. Ziehung der 4. Klasse 187. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 4. November 1892, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Barenbeile beifügt.
(Ohne Gewähr.)

34 [5000] 95 199 401 [3000] 8 533 65 603 84 935 1127 [3000] 48 303
99 459 76 528 52 068 786 814 23 954 [15000] 2053 175 334 464 [5000]
664 683 88 842 [15000] 51 924 3251 318 98 647 4009 48 144 297 331
77 459 82 522 649 55 800 927 53 5093 246 [3000] 420 550 793 911 6042
104 431 [5000] 519 87 602 950 43 7175 325 444 [3000] 543 634 743 93
0066 163 325 631 53 853 904 9068 [3000] 74 183 305 532 78 624 47
777 884 [3000] 942 [30000] 66 71
10048 365 624 29 74 839 67 85 976 11048 84 133 312 19 [3000] 48
472 [30000] 562 633 760 [5000] 838 957 12013 45 75 184 [5000] 259 87
401 517 25 29 [30000] 710 862 99 13074 131 289 316 409 18 40 76 626
88 878 80 903 44 79 14012 99 [3000] 185 204 48 94 317 [150000] 38
81 91 424 596 662 96 97 784 811 24 [3000] 40 88 15103 56 76 239 343
630 61 712 35 [15000] 869 905 16026 56 213 342 411 42 545 81 83 646
[5000] 48 805 [5000] 6 54 57 95 17191 95 234 49 380 440 [5000] 616 704
913 25 18078 127 209 337 451 557 55 604 10 71 83 974 10034 [3000]
105 69 94 330 87 90 519 650 63 793 [5000] 914 61
20031 79 132 70 382 435 504 8 628 712 21006 42 150 203 4 331
403 34 77 595 675 716 72 920 22139 202 69 84 308 35 409 73 78 789
931 85 97 28046 140 240 376 428 518 [3000] 779 821 [15000] 53 943
24070 86 110 280 398 500 639 755 57 889 25310 65 [15000] 97 425 67
553 655 65 802 27 26087 130 704 73 311 18 25 79 81 635 706 832
[5000] 45 70 914 27069 [5000] 117 347 775 950 28017 114 513 67 700
81 822 925 88 92 97 22036 166 343 469 [5000] 76 663 70 [15000] 838 992
30192 95 239 310 75 676 78 31021 39 138 490 515 87 89 829 79
987 32002 17 101 266 301 6 65 86 439 533 37 616 29 904 33114 394
490 689 [15000] 707 819 [3000] 83 995 34039 96 112 226 73 572 732 91
35047 [3000] 101 257 318 59 436 510 86 617 50 80 99 [3000] 714 2938 40
68 83 36095 106 489 503 865 [3000] 37018 47 25 88 320 34 452 573
813 16 33 38147 73 279 [5000] 80 374 440 42 67 68 526 146 827 45 977
39315 588 754 61 872 [15000] 75 935
40045 143 44 84 266 74 76 381 434 762 97 832 59 41148 67 216
59 375 479 [15000] 524 35 658 787 895 97 42007 45 115 51 298 [5000]
309 20 70 [3000] 411 79 [3000] 618 [5000] 32 757 869 951 66 43032
85 103 79 258 80 317 [3000] 461 586 712 83 839 79 994 44087 291 406
33 5257 [3000] 512 67 604 707 931 45046 156 [15000] 215 31 [3000]
407 8 507 65 92 605 48 775 932 46078 260 339 41 87 401 24 36 584
613 [15000] 749 854 948 63 47079 350 510 11 35 93 625 41 865 74 97
957 69 48017 148 364 74 410 44 [3000] 88 518 617 89 838 66 69 83
99 917 49308 42 464 89 568 884
50023 220 476 [5000] 80 561 [5000] 722 47 49 973 51109 316 25 450
70 [15000] 74 85 511 18 44 45 607 710 891 921 52046 [3000] 370 458
74 [3000] 702 47 53286 322 27 65 407 21 639 [5000] 78 748 956 91
54025 96 269 628 704 11 [15000] 922 31 55031 165 212 38 307 619
835 38 87 944 [15000] 36162 310 97 848 57073 90 188 202 38 78 92
490 547 632 71 [5000] 704 819 20 41 940 59078 87 92 93 [5000] 261 82
587 600 17 789 862 64 99 50037 251 387 95 463 619 62 838 960 73
00088 [5000] 174 332 [5000] 523 762 829 915 91 61215 48 310 667
719 36 845 75 62021 30 152 233 72 115 01 490 605 50 711 18 56 69
869 923 38 63002 144 99 226 539 67 70 87 766 68 827 98 04017
36 161 82 347 465 683 734 71 815 982 92 [3000] 65023 233 338 507 69
727 06105 7 231 380 91 [3000] 592 637 67060 192 257 443 97 540 6 1
68 901 18 20 21 68880 400 559 94 662 7 6 61 803 35 43 66 69013
92 213 376 506 47 609 902 4
70281 [3000] 380 494 664 746 875 71023 61 207 319 50 673 72070
303 46 21 69 [15000] 517 28 718 73064 181 37 272 89 303 [3000] 465
548 75 637 55 63 854 74117 89 354 72 513 659 797 807 60 75239 408
513 666 97 706 46 913 36 76014 [3000] 268 75 77148 249 400 526 658
72792 78231 392 426 46 530 86 [3000] 8 4 7 50 64 74187 [15000] 222
61 302 437 69 71 591 707 29 861 88 916 65 [3000] 86 98
80345 487 500 55 607 13 52 88 856 96 918 26 88 81120 53 76 409
13 883 791 888 60 88 922 97 82043 69 230 [5000] 86 347 96 480 524 34
60 623 724 941 46 88057 177 272 302 [3000] 35 434 69 703 12 84302
10 11 82 735 80 810 902 85035 38 112 [15000] 485 92 96 514 52 636
60195 216 38 514 66 756 73 87034 311 88 96 467 94 603 811 40 [5000]
953 88067 155 272 352 790 981 89019 97 245 335 77 483 87 628 719
26 977
90191 286 335 56 479 638 758 868 944 80 91201 67 300 51 62
409 51 511 31 64 69 641 720 863 92015 [3000] 162 349 479 523 730

888 93042 146 402 46 684 894 942 94136 86 253 56 63 412 48 693
708 850 95090 202 29 36 97 448 529 88 711 27 31 854 [5000] 84 95
986 96009 133 221 47 359 [3000] 416 548 79 639 41 867 950 97027
[5000] 194 484 [3000] 541 57 745 903 67 98035 62 145 294 406 535 747
[5000] 853 954 99006 33 189 323 402 [5000] 10 38 572 91 797 840 68
909 [3000]

100033 [3000] 89 90 276 326 37 74 479 560 886 [5000] 931
101017 18 147 460 546 58 601 29 927 49 102017 256 324 442 500
780 906 103045 134 83 265 379 456 67 81 [5000] 555 61 81 90 553 763
104231 [3000] 476 77 96 530 89 692 846 105139 267 404 508 41 47
624 889 106066 100 18 38 368 415 644 52 701 107011 256 [3000] 63
325 412 [15000] 80 604 70 731 80 108079 129 80 82 [15000] 279 89
96 235 480 800 907 109106 95 256 [15000] 379

110218 491 570 737 44 51 111066 99 572 753 112015 165 379
412 113033 289 308 468 614 722 942 114039 301 99 404 533 783
841 50 70 924 57 92 97 115000 42 57 126 222 59 93 304 51 69 607
69 851 116147 247 81 313 412 654 876 906 73 [3000] 95 117073 97
159 62 217 43 56 94 317 21 520 [3000] 778 879 92 976 118072 112 59
87 330 76 441 54 510 688 60 711 73 944 56 119011 13 149 209 87
319 452 69 85 [15000] 87 584 600 24 56 99 771 821 900

120144 [5000] 220 334 472 575 774 805 966 121055 130 449 670
798 812 977 122088 143 317 45 546 730 85 912 123048 90 184 303
11 417 532 38 [3000] 939 87 124002 59 101 99 266 412 [3000] 62 517
615 797 821 38 44 [5000] 976 125313 434 526 734 40 908 54 68 126073
313 [5000] 14 59 63 68 546 699 [15000] 793 867 [5000] 127176 241 47
88 371 460 884 758 66 822 909 21 60 128035 57 108 39 397 445 50
68 88 522 52 64 120047 324 469 73 708

130019 86 138 47 73 96 307 45 65 416 49 555 78 725 [5000] 29 44
61 949 131063 136 248 312 21 426 52 585 732 [15000] 908 16 22
67 99 132000 13 149 226 [3000] 31 332 39 497 579 88 611 17 39 805
9 90 929 38 [5000] 92 133188 596 658 805 11 49 68 97 [3000] 134013
19 94 206 41 [3000] 321 45 67 437 555 660 762 866 93 97 963 135008
103 34 82 276 [3000] 445 46 513 610 21 702 [5000] 5 945 136088 109
13 19 46 210 481 785 939 137150 57 60 277 302 89 [3000] 408 41 73
514 673 92 738 844 54 947 99 138052 142 296 400 88 529 77 678
754 841 89 911 139014 [3000] 42 175 96 554 615 64 748

140048 [5000] 58 504 [3000] 49 614 24 805 63 74 75 141090 113 50
62 345 60 69 75 94 405 550 62 63 630 [3000] 700 25 825 32 142022
100 48 247 421 [15000] 96 517 41 86 603 55 939 143293 301 515 23
68 609 62 855 90 [3000] 144287 [15000] 359 446 97 655 725 815 16
964 145060 65 324 73 500 [15000] 25 763 146029 68 69 361 414 [3000]
18 99 841 147100 95 270 390 449 686 701 27 148010 137 70 444 520
65 61 32 57 96 731 149154 62 84 314 590 749 55

150196 201 78 498 630 707 10 33 881 955 151036 60 232 81 532
725 152051 211 23 35 347 849 987 153077 92 105 65 82 212 321 411
71 703 74 82 976 154083 89 129 222 325 500 2 40 802 25 700 5 [5000]
922 155135 279 346 430 78 750 156096 147 48 86 221 379 631 766
812 76 949 157095 126 209 69 88 327 44 81 484 688 [3000] 743 48 909
89 158023 [3000] 60 134 527 605 15 95 832 159016 35 138 58 62 227
53 62 313 415 44 525 762

160033 41 45 58 173 81 217 [3000] 79 89 329 503 660 [15000] 775
944 83 161048 55 94 174 264 66 452 604 30 741 814 162158 299
811 44 95 163028 99 100 24 90 215 694 731 824 937 40 164057 68
101 53 [5000] 380 407 44 644 790 859 935 92 165039 67 [3000] 127 97
409 34 57 767 912 93 166203 323 416 590 [15000] 610 756 980 167019
30 130 206 50 60 347 63 400 62 604 30 97 734 77 930 32 57 65 169038
79 244 45 55 58 325 405 598 663 792 886 88 917 58 82 99 169098
65 190 260 87 370 92 404 62 561 63 63 98 735 57 75

170387 44 70 [3000] 76 177 87 263 76 [3000] 355 590 32 758
171167 [3000] 75 320 99 488 546 629 835 48 95 [3000] 936 172030
198 280 300 47 [3000] 445 570 737 887 945 173010 [5000] 388 434 44
529 622 883 72 80 908 174014 75 126 65 227 [10000] 39 84 321 48
[15000] 76 97 412 24 503 844 [3000] 978 175006 73 [3000] 181 99 270
313 519 39 684 786 94 924 61 176079 141 211 72 365 [3000] 448 544
694 737 [3000] 59 [5000] 812 82 968 177058 159 [3000] 333 413 663 92
757 919 178022 56 [3000] 88 104 496 [5000] 636 701 49 73 854 [3000]
77 917 179163 201 329 94 767 99 969 951 83

180055 68 675 721 833 69 181021 173 [5000] 245 403 [3000] 25 513
676 89 18064 444 580 623 45 717 875 88 183081 188 436 592 674
[5000] 99 755 78 857 916 78 184087 148 292 [15000] 98 319 51 430 667
756 185037 172 300 44 479 614 74 82 980 186092 681 704 874 945
187084 [3000] 131 277 761 847 971 188201 403 [3000] 95 533 40 51
72 730 56 [5000] 841 62 189064 87 236 527 51 52 77 [5000] 869 95
918 [3000]

Katholischer Leseverein.

(Königsstraße 27.)

Sonntag, den 6. November cr., Abends 8½ Uhr,
im großen Saale:

Vortrag des Herrn Rechtsanwalts Kellerhoff
über „das Reichsgesetz betr. die Gewerbegerichte“.

Auch Nichtmitglieder haben
freien Zutritt.

Der Vorstand.

Freisinniger Wahlverein.

Die Verkündigung des Wahlergebnisses findet
Montag, um 11 Uhr, im „Deutschen Hof“,
Goldgasse, statt.

493

Club Edelweiss.

Heute Sonntag, den 6. November:

Ausflug

nach Schierstein (Deutscher Kaiser),

wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, die eingeladenen Gäste
unseres Valles, sowie die Besitzer von Jahreskarten freundlichst einladen.

Der Vorstand.

NB. Abfahrt 2 Uhr 20 mit der Rheinbahn (Sonntags-Billet).

Gesellschaft „Laetitia“, Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 6. November cr., Abends
7 Uhr anfangend, findet unser zweiter diesjähriger

Familienabend

im oberen Saale „Zu den drei Königen“ hier, Markt-
straße 26, statt.

Es ladet hierzu ergebenst ein Der Vorstand.

Seine Karten Kasse zu haben: Reichstraße 35, H. D.

Kaufgesuche

Cigarren-Geschäft wird zu kaufen gesucht und verbittet man Off. unter **A. L. 100** postlagernd Schierstein.

Ein gut gehendes **Milch-Geschäft** sofort zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21508

Eröffnete heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Zahle die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus. **J. Brachmann, Metzgergasse 25.** 18920

Ich zahle ausnahmsweise gut und kaufe fortwährend abgelegte **Fracks, Herren-Kleider, Frauen-Costüme** und Kinder-Kleider, alte Betten, Möbel, Militär-Kleider u. Waffen, Schuhe, Stiefel, Gold, Silber u. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus. **S. Landau, Metzgergasse 21.**

Mobilien von Nachlässen,

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gebrauchte Möbel, Teppiche und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. **G. Jäger, Middelberg 20.** Bestellung bitte per Postkarte. 20255

Möbel, Teppiche und gebrauchte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. **A. Heinemer, Bickstraße 25.** 21179

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei **J. Hirnsweg, Webergasse 46.** Auf Bestellung komme in's Haus. 15602

Brüsseler Teppich,

sehr gut erhalten, $3\frac{1}{2}$ Meter breit, $4\frac{1}{2}$ Meter lang, wird zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21546

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Lehrmädchen gesucht von **Ferd. Mackeldey, Galanteriewaren, Wilhelmstr. 32.**

Ein Lehrmädchen

aus guter Familie in ein Weißwaaren-Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21761

Perfekte Tailleurarbeiterinnen

gesucht Webergasse 48. 21198
Ein junges Mädchen kann unentgeltlich das Kleidermachen u. Zuschneiden erlernen bei **Frauendant Meyer, Damen-Kleidermacherin, Friedrichstraße 47, 2.**

Eine **Ladnerin** für eine Kapselfabrik nach auswärts gesucht. Näh. bei **J. Cratz, Kirchgasse 42, 2 St.**

Meinl. Monatsfrau ges. bei **Langewand, Hochstraße 1, 2.**
Ein Laufmädchen gesucht **Friedrichstraße 47, Butters u. Fier-Handlung.**
Ein junges Mädchen tagweise gesucht **Schulgasse 9, 2 Tr. rechts.**

Gesucht fein bürgerliche Köchin für 15. Nov. Melburg: **Walfmühlstraße 2, Morgens vor 10, Nachmittags nach 6 Uhr.**

Jüngere f. bürgerl. Köchin in kl. f. Haushalt nach Berlin gesucht b. **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

Fein bürgerliche Köchinnen, perfekte Restaurationsköchin., Mädchen ges. d. **Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.**

Gesucht eine tüchtige Restaurationsköchin. Bür. **Germania, Häfnergasse 5.**
Gesucht eine Herrschaftsköchin für kleinen feinen Haushalt, ein Zimmermädchen, eine Kammerjungfer, welche Kleider machen kann, eine deutsche Sonne, eine gut empf. Köchin zu älterem Herrn, eine jüngere Köchin für Pension, ein älteres Kindermädchen, eine Hotellköchin, Alleinmädchen und Küchenmädchen. **Bureau Germania, Häfnergasse 5.**

Kindermädchen, welches in der Pflege von kleinen Kindern erfahren ist und Zeugnisse darüber aufweisen kann, zu zwei Kindern gesucht **Victoriastraße 25, Bart.**

Ein tüchtiges Hausmädchen mit besten Zeugnissen sofort gesucht **Rheinstraße 7, 1 St.**

Gesucht zum 1. Dezember ein tüchtiges Hausmädchen, das gut nähen kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres **Kapellenstraße 31, Bart.**

Junges br. Mädchen kann sofort eintreten **kl. Burgstraße 7.**

Ein braves tüchtiges u. zuverlässiges Dienstmädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird für eine deutsche Familie in **Neapel** gesucht. Nur Solche mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden **Webergasse 19, im Laden.** 21724

Ein Alleinmädchen wird z. 15. Nov. in einen kleinen Haushalt gesucht. Nur Solche, welche selbstständig gut bürgerlich kochen und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden **Geisbergstraße 4, 2 r.**

Ein tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht **Schwalbächerstraße 45, 2 St. r.** 21708

Ein zuverlässiges Fräulein zu Kindern gesucht. Nachfragen **Friedrichstraße 8, von 8—10 Uhr Vormittags.** 21744

Einfaches fleißiges Mädchen sof. gesucht **Schützenhofstraße 3, 1 St.** 21708

Ein anst. tücht. Mädchen für Hausarbeit gesucht **Goldgasse 6, 1.**
Gesucht in eine Pension ein erstes Zimmermädchen welches perfect serviert, ein Kinderfräulein zu drei Kindern, ein Stützmädchen, ein bess. Hausmädchen, welches gut näht, gute Zeugnisse besitzt, in vorzügliche Stelle zum 1. Dezember, zwei bessere Alleinmädchen in den Rhein- und eine Kassenköchin und eine Restaurationsköchin.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Suche ein ordentliches Alleinmädchen, welches gut bürgerl. kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näh. d. **Frau Volk, Häfnergasse 15.**

Als **Beizzeugbeschl.** wird ein Mädchen v. 25—28 J. w. schon ähnl. Stelle best., z. 15. Nov. ges. Näh. **Ritter's Bureau.**

Mädchen zu einzeln. Dame gegen hohen Lohn gesucht **Schachtstraße 4, 1.** Für kleinen feinen Haushalt wird ein tüchtiges Alleinmädchen, das gut kochen kann, ges. **Melburg Sonntag von 5—7 Uhr Wilhelmstr. 2a, 3.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kindergärtnerin (Hannoveranerin) mit prima Zeugn., fran. Sonne, Kinderfräulein mit Sprachf. empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine fleiß. Waschf. i. Beschäft. **Hermannstraße 12, 1 St.**

Eine Frau sucht **Wasch- und Putz-Beschäftigung.** **Häfnergasse 68.**

6. kräftiges Mädchen i. Beschäftig. (Waschen u.) **Middelberg 28, Hth. D.**

Eine unabh. Frau sucht Monatsstelle. **Albrechtstraße 21, Hth. Bart.**

Ein junges braves Mädchen aus achtbarer Familie, welches in allen häuslichen Arbeiten ziemlich erfahren ist, wünscht zur weiteren Ausbildung bei einer feineren Herrschaft auf 6 Monate Stellung; auf Lohn wird verzichtet, jedoch gute Behandlung erwünscht. Näh. zu erfragen **Mauergasse 8, 3 St. hoch rechts.** 21355

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. **Webergasse 56.**

Ein bestempf. Zimmermädchen sucht Stelle. Näh. bei **Frau v. Göllich, Schöne Aussicht 2.**

Morgens von 9—10, Nachmittags von 5—6 Uhr.

Ein zu jeder Arbeit williges junges Mädchen sucht Stelle. Näh. **Adolphs-Allee 6, 2.**

Fräulein, 20 Jahre alt, f. Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche, bei sehr geringen Ansprüchen. Näh. **Paulinenstr.**

Fräulein i. Stell. als Büffeldame nach ausw. in einem Hotel od. f. Weinrestauration. Gef. Off. bitte **E. N. 2510** Berliner Hof postlagernd.

Kindersfräulein jeder Branche, mit und ohne Sprachf., sowie **Hel. zur Stütze empf.** **Bür. Germania, Häfnergasse 5.**

Hausmädchen, w. schneiden, Beizzeugnähen u. bügeln kann, sucht z. b. **Eintr. Stell. d. Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

Mehrere Hausmädchen, Köchinnen, Alleinmädchen und ein bess. Mädchen, w. gut näht, empf. **B. Germ., Häfnerg. 5.**

Bess. Zimmermädchen sucht sofort Stellung bei feiner Herrschaft, am liebsten mit ins Ausland. Näh. **Karlstraße 40, Hth. 1 Tr.**

Tücht. Mädchen m. jährl. vorzügl. Attesten f. Stelle. **Schachtstraße 4, 1 St.**

Ein geb. Mädchen, 19 $\frac{1}{2}$ Jahre a., a. g. Fam., evang., musik., erf. i. Haushalte, sucht Stell. i. f. Hause als Stütze u. Gesellsch. Familienanseh. Bedingung! Geh. n. liebreich. Off. u. **Z. Z. 494** a. b. Tagbl.-Verlag.

Empfehle ein einfaches tüchtiges Hausmädchen. Hoher Lohn wird nicht beansprucht. Näh. **Häfnergasse 15** bei **Frau Volk.**

Ein Mädchen, das kochen kann u. gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. Näh. **Waldramstraße 35, Frontis.**

Empfehle eine Anzahl im Kochen bewand. gut empf. Alleinmädchen. **Centr.-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.**

Ein in der Haushaltung erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht anderwärts gute Stellung. Näh. **Zahnstraße 19, Stetten. 1 St.**

Angeh. Jungfer m. 3-jähr. A. empf. **B. Germania, Häfnerg. 5.**

Personalspersonal jeder Branche, sowie Hotelpersonal wird
sich nachgewiesen. Bureau Germania, Gäfnergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst.
Forderung der Postkarte Stellen-Ans-
wahl. **Courier, Berlin-Westend.** (E. G. 8) 32
Adressverleiher, zugleich auch Hausb. gef. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 21709
Adressverleiher gesucht. Näh. Mauritiusplatz 3.
Adressverleiher, selbst, a. Stückerb. gef. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 21708

Für Schneider.

Noch einige erste Rockschneider finden dauernde
Beschäftigung 21578

Wilhelmstraße 22.

Sucht ein sprachkundiger Zimmer-Maler. **Dörner's B.** Mühlgasse 7.

Zum Andreasmarkt

die cautionsfähige Person gesucht. Gef. Off. u. O. W. 454
an den Tagbl.-Verlag erb. 21649

In meinem Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft ist eine

Lehrlingsstelle

zu befehlen. 20907

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Ein Junge mit guter Handschrift, der sich im Bureauwesen ausbilden will,

geht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21501

Ein Bäckerlehrling gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 21614

Ein braver Junge kann die Messerei erlernen. Näh.

Schmalbacherstraße 45. 21252

Haushälterische gesucht. „Wiener Café“,

Leberstraße 8. 21698

Ein tüchtiger Haushälter gegen hohen Lohn sofort gesucht.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 21723

Ein tüchtiger Haushälter gesucht. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein tüchtiger Haushälter vom Lande gesucht. Gemeindebadgäßchen 6.

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht. Ludwigstraße 3.

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht. Röderstraße 4.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Landmesser

Sucht gegen mäßige Vergütung auf einem hiesigen Zeichen-
Bureau. Off. sub A. B. Z. 355 a. d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Schuhmachergehilfe sucht Stelle. Off.

Neugasse 2, i. Laden 21355

Ein junger Mann, mit der Buchführung vollständig ver-
traut und schöner Handschrift, sucht Stellung per sofort.

Offerten sub W. W. 461 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht per sofort Stelle als

Schreiber. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21445

Ein kräftiger Bursche, 20 Jahre alt, sucht Stellung als

Diener oder Haushälter. Röderstraße 31.

Ein junger Mann, früh. Militär, sucht Stelle als Haushälter, Fuhrmann

a. dgl.; derf. f. Caution stellen. Nassauer Bierhalle, Frankfurterstr. 21.

Geisch.

Ein solider intelligenter verheirateter Mann, sehr gewandt im Umgang
mit dem Publikum, mit sch. Handschr., sucht, da ihm auf ärztl. Anraten
die Aufgabe seines bisherigen Berufes anempfohlen, eine passende Stelle.

Offerten unter W. C. W. 466 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger Arbeiter sucht Beschäftigung. Derselbe kann auch mit Fuhr-
werk umgehen. Faulbrunnenstraße 11, 5th. Part.

Ein tücht. Schweizer i. bald Stelle. **Dörner's Bür.** Mühlgasse 7.

Räthsel-Gedre.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Gederräthsel.



Räthelsprung.

nö	ste	denn	ge	zur	der
schaft	was	thigt	fung	selbst	und
kraft	ste	hilft	sprin	bin	prü
und	ben	hat	ba	zeigt	ü
wun	re	die	hal	ge	die
lei	te	der	geit	her	was

Silbenversteckräthsel.

Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben in nach-
stehenden Wörtern versteckt sind, wie etwa die Silbe -reim in Freimarke

**Hammerstiel — Diebesbande — Marmor — Bei-
tragskasse — Nachod — Herberge — Midasohren —
Verantwortlichkeit — Zwergnüsse — Angenehmes.**

Räthsel.

Vier Worte enthält ich in einem Wort.
Das Erste ist dienstbar einem Sport.
Das Zweite ist ein bekannter Mann,
Den man seit dem Dritten nennen kann.
Willst nun du mir das Letzte sagen,
So mußt du auf sein Haupt es schlagen.

Auflösungen der Räthsel in No. 500.

Rebus: Feige Hunde bellen am meisten.

Lösung des Ergänzungsräthfels:

Den Mädchen ist ein Kuch,
Das uns ein Glas mit Wein,
Eins und dann wieder eins,
Und noch eins, bis wir sinken!
Wenn man nicht taumeln will,
So muß man gar nicht trinken.

Lösung des Quadraträthfels:

A	B	E	L
B	O	R	A
E	R	I	S
L	A	S	T

Lösung des Logogriff: Dorf, Dorf.

Richtige Lösungen sandten ein: Carl Mes, J. J. P. S., D. G. L., Emil
Klig, A. S., sämtlich hier, J. H., Koblenz.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Räthel aufgeführt wer-
den, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einfinden. Die Räthsel-
lösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 3. Nov. und 4. Nov.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	3.	4.	3.	4.	3.	4.	3.	4.
Barometer* (mm) . .	749.4	755.8	749.2	756.3	752.0	757.2	750.2	756.4
Thermometer (C.) . .	+7.3	+4.3	+10.3	+10.5	+8.5	+5.1	+8.6	+6.2
Dampfspannung (mm) .	7.1	5.9	8.3	8.1	7.7	5.8	7.7	6.6
Relat. Feuchtigkeit (%)	93	96	89	87	93	89	92	91
Windrichtung und	N. W.	N. W.	N. W.	N. W.	N. W.	N. W.		
Windstärke	stille.	stille.	schw.	schw.	schw.	schw.		
Allgemeine Himmels- ansicht	bdkt.	heit.	bdkt.	heit.	bdkt.	heit.		
Regenhöhe (mm) . . .	—	—	—	—	0.6	0.4	—	—

3. Nov.: Mittags Regen. 4. Nov.: Nachts wenig Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Sonntag, den 6. November 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiels. Abends 6 Uhr: Rienzi, der Letzte der Tribunen.
Residenz-Theater. Nachm. 3 Uhr: Die Amazone. Abends 7 Uhr: Unsere Don Juans.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Schießgesellschaft „Fest“. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Club Edelweiß. Nachm.: Ausflug.
Männer-Gesangverein Friede. Nachm.: Ausflug.
Männer-Gesangverein Alte Union. Nachm.: Gem. Zusammenkunft.
Wiesb. Casino-Gesellschaft. 6 Uhr: Tanzkränzchen.
Bürger-Casino. 7 Uhr: Familien-Abend.
Gesellschaft Saffia. 7 Uhr: Familien-Abend.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. 8 Uhr: Vocal- und Instrumental-Concert.
Männer-Gesangverein Saffia. Abends 8 1/2 Uhr: Concert und Ball.
Kath. Leseverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.
Auditorium Wiesbaden. Tourneefahrten.
Kath. Lehrlings-Verein. 4 1/2—6 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele.
Kath. Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Vortrag.
Christl. Verein junger Männer. Morgens 11 1/2 Uhr: Sonntagschule.
Leiter: Herr Klundt. Nachmittags: Freie Vereinigung. — Jugendabtheilung Spiele. — Bibelbesprechung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsabtheilung: Unterhaltung, Vorträge, Anrede. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft für Männer. Vorträge. Andacht.
Christl. Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenkunft. (Vereinshaus.)

Montag, den 7. November.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 Uhr: Zweite Vorlesung.
Königliche Schauspiels. Abends 6 1/2 Uhr: Carmen.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der selige Toupinel. — Guten Morgen Herr Fischer.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schießgesellschaft „Fest“. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Schreiner-Zinnung. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Bezirks-Beamten-Verein. Abends 8 Uhr: Monats-Versammlung.
Verschönerungs-Verein. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.
Schuhmacher-Zinnung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Übung der Sanitäts-Niege.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Lehrer-Gesangverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Gitarren-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gitarren-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Zentral-Versammlung für die Mannschaften der Reserve aus den Jahresklassen 1885 und 1886. Vorm. 10 Uhr, für die Mannschaften der Jahresklasse 1887. Nachm. 2 Uhr.
Freidenker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Christlicher Verein junger Männer. Abends von 8—10 Uhr: Gesang des Männerchors. — Freie Vereinigung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangloser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Kirchliche Anzeigen.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.
 Sonntag (22. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe.
 St. Kapelle.

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Spree“ von Bremen und D. „Nordland“ von Antwerpen; in Adelaide der P. u. D. „Oceana“ von London; in Aden der P. u. D. „Kaiser-i-Hind“ von London; in Madras der P. u. D. „Chusan“ von London; in Bombay D. „R. Rubattino“ von Genua und D. „Elektra“ von Triest.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 7. November.

Versteigerung von Schuh- und Wollwaaren im Rhein. Hof, Mauergasse 16, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 522, S. 17.)
 Vergebung von Arbeiten zur Herstellung eines Sammelcanales von der Gustav-Freitagstraße bis zur neuen Ringstraße an der Mainzerstraße, im Rathhause, Zimmer No. 58, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 513, S. 5.)
 Versteigerung von Wein und Cognac im Auctionslokal Wellstrigstraße 5, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 522, S. 41.)

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)
7. Nov.: vielfach bedeckt mit Niederschlägen, ziemlich milde, Sturmwarnung für die Küsten. **8. Nov.:** meist bedeckt, Niederschläge, nach kalt, frische Winde, trübweisse Nordlicht, magnetische Störung.

Königliche Schauspiels.

Sonntag, 6. November. 211. Vorstellung. 17. Vorstellung i. Abonnement.
Rienzi, der Letzte der Tribunen.
 Große Oper mit Ballet in 5 Akten von R. Wagner.

Personen:

Gola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Hanschmann.
Frene, seine Schwester	Frl. Giergl.
Stephano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr Ruffen.
Adriano Colonna, sein Sohn	Frl. Brodmann.
Orfini, Haupt der Familie Orfini	Herr Müller.
Kardinal Raimondo di Guardia, Abgesandter des Hofes von Avignon	Herr Aglitz.
Baroncelli	Herr Ruffard.
Cecco del Vecchio, römische Bürger	Herr Schmieds.
Ein Friedensbote	Frl. Schidhardt.

Akt 2: **Großes Ballet-Divertissement**, arrangirt von A. Ballo.

1. Gefecht und Gruppierungen, ausgeführt von 20 Comparsen und 12 Damen.
 2. Evolutionen und Gladiatorenringen, ausgeführt von 4 Comparsen und 4 Damen.
 3. Pas serieux, ausgeführt von D. v. Kornagki, Helene Barmann und dem Corps de ballet.
 4. Grande Finale, ausgeführt vom gesamten Ballet-Perfonale.
- Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Montag, 7. November. 212. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)
 Dritte Gastdarstellung der Sigrid Arnoldson, Prima-Donna der Oper comique in Paris und des Königl. Theaters der Italienischen Oper Covent-Garden in London.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von F. Meilhac und L. Halévy.

Personen:

Carmen	Herr Hanschmann.
Don José, Sergeant	Herr Müller.
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Ruffen.
Juniga, Lieutenant	Herr Aglitz.
Moralès, Sergeant	Frl. Giergl.
Micaëla, ein Bauerntöchterchen	Herr Brüning.
Villas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Schmieds.
Dancairo	Herr Ruffard.
Remendado	Herr Klein.
Fräulein	Frl. Baumgartner.
Mercedes	Sigrid Arnoldson.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen
 sind arrangirt von Frl. A. Ballo und werden ausgeführt von D. v. Kornagki
 Helene Barmann, dem Corps de ballet und 24 Comparsen.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. (Erhöhte Preise.)
 Dienstag, den 8. November: **Gewagte Mittel. — Ballet.**

Residenz-Theater.

Sonntag, den 6. November, Nachmittags 3 Uhr: **Die Amazone**
 Schwanke in 4 Akten von G. Thun und Gustav v. Moser. Abends 7 Uhr:
Unsere Don Juans. Gesangsposse in 4 Akten von Leon Treptow.
 Musik von Franz Roth und Adolf Herron.
 Montag, den 7. November: **Der selige Toupinel.** Hierauf: **Guten Morgen Herr Fischer.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 6. November, Nachmittags 4 Uhr:
Symphonie-Concert
 des Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters
 Herrn Louis Lüstner.

Programm:

1. Ouverture zu Shakespeare's „Ein Sommernachtstraum“ Mendelssohn
2. Elegie, zweiter Satz aus der Serenade für Streichorchester, op. 48 Tschaiakowsky
3. Zum ersten Male: Irrlichter und Kobolde, Scherzo H. Hofmann
4. Symphonie in C-dur Frz. Schubert

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: „Die Regimentstochter.“ — „Cavalleria rusticana.“ Montag: „Eva.“
Frankfurter Stadttheater. Overhaus. Sonntag: „Meisterfänger.“ Montag: „Sonntagskind.“ — Schauspielhaus. Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Alt-Frankfurt.“ Abends 7 Uhr: „Fernando.“ Montag: „Einjam.“ — „Das Wunderkind.“

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 522. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 6. November.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 10. November d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen die zu dem Nachlasse der Wittve des Schuhschm. Joh. Willh. Schnantz gehörigen, noch gut erhaltenen Mobilien, bestehend in

Betten, einem Kleiderschrank, Weißzeugschrank, Küchenschrank, einer Kommode, Nähmaschine, Tischen, Stühlen, Bildern, Spiegeln, Kleidern, Weißzeug und sonstigen Haus- und Küchengeräthen,

dem Hause Dohheimerstraße 7, im Seitenbau, zur Baarzahlung versteigert werden. 493
Wiesbaden, den 5. November 1892.

Im Auftrage:
Kaus, Magistrats-Secretär.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 8. Nov. c., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden in dem Rittersaale, Dohheimerstraße 15, hier

26 vollständige Betten, 7 Dienerschaftsbetten, 5 2-thür. und 3 1-thür. Kleiderschränke, 15 Sophas, 25 Nachttische, 2 Plüschessel, 1 braun. Ripsessel, 6 Plüschstühle, 5 Waschkommoden mit Marmorplatten, 5 Waschtische, 5 Tannenkommoden, 5 Schränkchen, 4 versch. Spiegel, 5 ovale Tische, 1 Waschmange, 18 Tische, 120 Wirthsstühle,

inner:
1 große Parthie Weißzeug, als: 76 Servietten, 20 Tischtücher, 14 bunte Tischdecken, 92 Handtücher, 84 Betttücher, 28 weiße und 48 bunte Plümeaux, Anzüge, 96 weiße Kissenbezüge, 50 Gabeln, 50 Messer u. 50 Löffel (Alfenide) n. dgl. m. 337

Öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 5. November 1892.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Der Hochheimer Pferde- u. Krämermarkt

am 7. und 8. November 1892 in herkömmlicher Weise bestimmt statt. Der Rindviehmarkt und der Antrieb von Schafen dagegen für dies Jahr amtlich aufgehoben. 101

Der Bürgermeister.
Siegfried.

Missionsstunde

Mittwoch, den 9. November, Abends von 7-8 Uhr, Saale des Ev. Vereinshauses, Plattersstraße 2. Von 8 bis 9 Uhr: Theeabend mit Ansprachen.

Thum, Missionsprediger.

Stadt Karlsruhe, Kirchgasse 30.

Heute Sonntag: Frei-Concert. 21760

P. Emmel.

Große Wein- und Cognac- Versteigerung.

Morgen Montag, den 7. November, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr, versteigere im Auftrage einer auswärtigen Weinhandlung in meinem

Auktionslokale 5. Wellstrichstraße 5

200 Flaschen hochfeinen franz. Cognac,
140 Flaschen Ahmannshäuser Rothwein,
80 Flaschen franz. Champagner

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Proben werden verabreicht.

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator.

Bemerkte, daß die Waaren kein Auktionschwindel, sondern nur prima Qualität sind. 891

Versteigerungs-Anzeige.

Mitte dieses Monats werde ich wieder eine große Versteigerung von Herren- und Anaben-Anzügen, Ueberziehern, sowie Damen-Mänteln und 40,000 Stück Cigarren abhalten, worauf ich jetzt schon ergebenst aufmerksam mache. 21767

Jean Arnold,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Schwalbacherstraße 43, 1.

Männer-Gesangverein „Friede“.

Heute Sonntag:

Ausflug in's Bahnhofsz.

Abmarsch präcis 1/2 3 Uhr vom Vereinslokale „Andreas Hofen“.

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

Einladung zur Vorstands-Sitzung

Montag, den 7. November, Abends um 8 Uhr, im Hotel „Zum grünen Wald“.

Tagesordnung:

- 1) Die Bepflanzung unserer Waldungen mit Blumen.
 - 2) Die Wiederherstellung des Aussichtspunktes „Rumpelskeller“.
- Wiesbaden, den 5. November 1892. 302

Der Schriftführer:
Joost.

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 13. Nov. 1892, Nachmittags 3 Uhr, findet in der Turnhalle, Plattersstraße 16, das Herbst-Schauturnen und Abends 8 Uhr:

Familien-Abend mit Tanz
statt. Zum Schauturnen wird wegen der früher stets vorhandenen großen Ueberfüllung der Räume gebeten, möglichst keine Kinder mitzubringen. Nichtmitgliedern unter 17 Jahren ist der Eintritt, ohne Begleitung Erwachsener, nicht gestattet.
Zum Familien-Abend ist der Eintritt für Nichtmitglieder nur gegen Vorzeigung einer Einladung des Vorstandes gestattet. 280
Der Vorstand.

Billig und gut

kauft man im

Leipziger Waarenhaus

Neckstraße 21, Part.

Ein großer Posten Seidenrester, Sammet, Atlasse per Meter 1 Mt. Handschuhe, Hauskleider, Cheviots, Buckskin u. zu sehr billigen Preisen.

Die
J. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Langgasse 27, Wiesbaden, Rheingasse 38,
 fertigt preiswürdig und geschmackvoll
 Besuchskarten, Einladungskarten,
 Glückwunschkarten,
 Adresskarten, Empfehlungskarten.

La Holl. Mustern,
 per Duzend 2 Mk. 80 Pf., 21766
 empfiehlt **Karl Weygandt, Koch,**
 Adelheidstraße 18.

Weinstube J. Sinss,
 Friedrichstraße 43.
 Heute Abend von 6 Uhr ab:
 Sommer-Majonaisse,
 Gebackene Soles,
 Gans mit Kastanien,
 Junge Söhne mit Salat,
 Roastbeef mit Erbsen,
 Reh-Magout.
 Außerdem reichhaltige Speisensorte.

Weinstube 18. Grabenstr. 18.
 Heute:
 Gans mit Kastanien.
 Achtungsvoll G. Konrad Kretsch.

Nerostraße 3. Zur Seidenraupe, Nerostraße 3.
 Heute: Has im Topf u. Gänsebraten,
 außerdem große Auswahl in kalten und warmen Speisen, Mittagessen von
 50 Pf. an, vorzügliches Glas Bier, $\frac{1}{2}$ Liter zu 12 Pf., $\frac{1}{4}$ Schoppen
 reiner Wein von 25 Pf. an. 21779
 Zu freundschaftl. Besuch ladet ein

Wilh. Feller.
Restauration Friedrich,
 Ecke der Dranien- und Albrechtstraße.
 Heute
Großes Schlachtfest.
Restaurant Bahnhof.
 Heute Sonntag: Mehlsuppe,
 wozu freundlichst einladet.
 C. Jacob, Restaurateur.
 Gasthaus zum Nordendster Hof, Schwalbacherstr. 49.

Heute Sonntag, den 6. Novbr.:
Grosses Frei-Concert.
 Anfang 4 Uhr. Auch bringe ich meine gute vorzügliche Küche,
 sowie Logirzimmer bestens in Empfehlung.
 Ludwig Noll.

Ostfriesländer Weißtraut,
 10,000 Stück, morgen Montag auf dem Markt billig zu haben. 21786

Verglasungen

in Cathedral und Buben, Einrahmungen von Bildern u. Spiegeln
 sowie alle in der Glaserie vorkommenden Reparaturen werden prompt
 und zu soliden Preisen ausgeführt in der
 Kunst- und Bau-Glaserie von
M. Fischbach,
 Goldgasse 9.

Eingemachte Früchte u. Gemüse:

	1-Pfd.-Dose	2-Pfd.-Dose
Erbsen	30 Pf.,	55 Pf.,
Schneidebohnen	28 "	40 "
Mirabellen	55 "	1.- Mk. 2178

Frischer Bumpenidel per St. 25 Pf.
Goth. Cervelatwurst in allen Größen.
Münch. Lebkuchen per Dhd. 20 Pf.
J. Schaab, Grabenstraße 3.

Bismarck-Häringe, pr. Stück 12 Pf.,
Fürsten-Kräuter-Häringe in Dosen
 ca. 40 St.,
 marinirte Häringe, Roulmöpfe u. russ. Sardinen empfiehlt 2178
Chr. Keiper, Webergasse 34.

Ostender
Fischhandlung,
 3. Delaspeestraße 3.
 Empfehle frischen Rheinsalm, Lachsforellen aus dem
 Bodensee, feinste Ostender Seezungen, Steinbutteln, Limander,
 Zander, Heut-Zander, Schollen, Merlans, Petersmännen,
 Gabeln, Schellfische, lebende Hechte, Karpfen, Hele, lebende
 Sumner, Austern, Ostender Seezungen u. u. zu billigen
 Tagespreisen.

Johann Wolter.
Brandenburger Kartoffeln.
 Jede morgen Montag den Rest aus. Bestellungen werden, so lange
 Vorrath reicht, noch angenommen bei
Chr. Diels, Kartoffel-Handlung,
 Marktstraße 12, Thoreingang.
 Dasselbst alle anderen Sorten Kartoffeln, sowie Zwiebeln und
 Weißtraut für Winterbedarf. 2178

Kaufgesuche
 Ich zahle stets einen anständigen Preis
 für getragene Herren- u. Frauen-Kleider, Schuhe, Westen, Gold, Silber,
 Wanduhren, Möbel und ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme prompt
 ins Haus. **J. Fuhr, Goldgasse 15.**
 Schaufenergestelle z. L. gel. Off. C. D. V. 1897 a. d. Tagbl.-Berl.
 S. 1 gut. Zweirad f. groß. Knaben. **Wagner, Herrngartenstr. 8.**

Zu kaufen gesucht:
 Zwanzig bis vierzig Meter Treppenauser, womögl. mit Wasser-
 stufen, 1 Herren-Schreibisch, 1 Bücherichranf, beide i. Eichen, 1 Gasleuchter,
 Zimmer, 1 Vorplatztoilette. Off. erb. sub **H. S. P. 492** a. d. L. Z.
 Keine Zettelfrüge zu kaufen gel. Wo? i. d. Tagbl.-Berl. 1898

Billiger Spiz
 zu kaufen gesucht Schloßstraße 1.
 200 Gr. Eichen, & 150 Mk., kauft **Heinrich Bierad, Daghstr.**

Verkäufe
 Zwei noch gute Ueberzieher zu verk. Römerberg 8.
 Gut. Winter-Ueberzieher preisw. z. verk. Zu erst. i. Tagbl.-Berl. 2178
 C. neuer, nie getr. Rod z. vl. (87 Ctm. ob. W.). Gantler, Friedrichstr. 13
 2 sch. neue nussb.-lack. Bettstellen, 1 dito einth. Kleiderichranf u. u.
 1 sch. pol. Kuchb.-Kommode weg. Mangel an Raum bill. z. vl. Gelenenstr. 4.

Albrechtstraße 21, 1. sind zu verkaufen: einfarb. neuer Kleider-Modell, Mahagout-Kommode, Bettstelle mit Sprungrahmen, großes eich. Schrank, Ofenschirmstisch, zwei Kobleneimer u. zwei kleine Schlitten.
Kleine neue Canape billig abzug. **Wichelsberg 9, 2 St. 1.** 21722
Kommode, Glavierstuhl, 2-eitel. Kleiderständer, Rauchfisch, Stogere, eich. Lampe, Vogelkäfig b. abzugeb. **Schwalbacherstraße 29, 1 r.**

Wegen Räumung!!!

aus freier Hand zu verkaufen.

Auf Abbruch ein Anbau an **Beau-Site**, ein Büffet, als **Ladentisch** zu verwenden, 1 Bier-Pression, Lampe, mehrere Tische u. Rohrstühle, sowie Garten-obel.
Näheres bei **Frau Chedell Wwe.**, täglich von 2—4 Uhr, **van-Site.** 21772

Geldschrank, ein großer und ein kleiner, mit Stahl-panzer-Ersor, Pat.-Control-Verschluß.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 21706
Drei ovale Oefen m. Kacheln, a. verl. **Frankenstr. 17, Bdb. 1 St.**
Ein große **Tannen-Waschbütte** billig zu verl. **Mauergasse 18, Dchl.**
Ein **Blumentisch**, Blumen, Glavier-Notenbücher **Frankenstraße 19, 3.**
Buchen-Schleifholz, 36 M. per Maßer, zu haben beim **Zimmermeister Honsack**, **Dogheimerstraße.**

Fischzucht-Anstalt.

Vorrath an Bach- und Regenbogen-Korallenfisch, circa 12 Ctm. 21702
Zu verkaufen drei **Sähe**, zwei weisse und ein rother, **Dogheimerstraße 51.**
Ein guter **Taghund** billig zu verkaufen **Schachtstraße 11.** 21731

Bernhardinerhund,

und **wachsam**, besonders geeignet für Willensbesitzer, billig zu ver-
kau. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21730
In **Nambach Nr. 14** ist ein 7/8 Jahr altes **Hünd** zu verkaufen.

Verschiedenes

Adhaus zu den weissen Lilien
Mineralbäder zu jeder Tageszeit. 21763

Agentur.

Ein sehr leistungsfähiges **Käse-Engros-Geschäft** im bayer. Allgäu
in neuen tüchtigen

Vertreter

für **Wiesbaden und Umgebung.**

Offerten unter **Z. 50** postlagernd **Kempten.**
In **La Cigarren-Firma** sucht e. **Vertreter** ev. a. fest. Reisenden
im Restaur. u. Private g. hohe Vergüt. Abt. unt. **V. 6532** an
Herr Eisler, Ann.-Exp., Samburg. (E. H. A 2171) 31
Ein **Schlosser**, der sein Geschäft vergrößern will, sucht einen **Stellen-
haber** oder ein Capital leihweise. Offerten unt. **D. E. U. 488**
im Tagbl.-Verlag.

Zwei **Fräuleins** im Alter von 25 Jahren suchen die Leitung einer

Filiale

Unternehmen. Branche einerlei. 21774
J. Meier, Agentur, Taunusstraße 18.

Eine gut gehende **Wirtschaft** auf 1. Januar oder
April zu übernehmen gesucht. Off. unt. **K. Z. 472**
im Tagbl.-Verlag.

Beitragen von Büchern, sowie sonstige schriftliche
Arbeiten von tüchtigem Kaufmann zu übernehmen gel.
F. G. S. 490 an den Tagbl.-Verlag. 21776

Einige Herren zum **Scat-Spielen** mit deutschen Karten gesucht. 21720
Restaurant Kronenburg.

**Anlage elektrischer Schellen,
Tableaux, Telephone** etc.

Wird sich bei sorgfältiger Ausführung und billigster Berechnung
Jos. Kirpal, Wellstraße 2, Part.

Wels-Sachen jeder Art,

das **Reinigen** von Herren- u. Damen-Mänteln, Aufarbeiten und
Säubern von **Müssen** u. i. w. wird schnell und billig besorgt **Wakrau-
str. 20, 2 St.** Bestellungen werden auch **Hochstraße 30, nahe am
Hofberg**, angenommen. 21742

Ein **besähigter Mann** zum Nachtragen der Bücher gesucht. Offerten
unter **J. K. O. 498** an den Tagbl.-Verlag.

Ein hiesiges **Papiergeschäft** sucht die vorkommenden

Buchbinder-Arbeiten

einer **Buchbinderei** zu übertragen. Offerten werden unt. **R. Z. 474**
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21689

Modistin,

welche lange Jahre im **Orient** als
Directrice thätig war, empfiehlt sich bei
mäss. Preisen. **Louisenstraße 3, 3 St.**
Tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich zum Anfertigen von **Costümen,
Haus- und Kinderkleidern** in u. außer d. H. **Schwalbacherstraße 29, 1 r.**

Costüme

jeder Art werden schnell und geschmackvoll ange-
fertigt, getragene Kleider auf das Neueste
modernisiert. Näheres **Welsstraße 31, 2.**

Strickereien, Monogramme, Kronen etc. werden sehr schön und zu
den billigsten Preisen angefertigt **Frankenstraße 15, 1 r.** 21741

Strümpfe

werden billig gestrickt, neu 50 Pf., Anstricken 35 Pf., von **Frl. Hauber,
Dogheimerstraße 23, 1 St.**

Strümpfe zum **Stricken** werden angenommen **Ellenbogenstr. 7, 3 St. 1.**
Ein tüchtiges **Waschmädchen**, welches erst hierher zog, sucht Stunden
(Waschen und Bügeln) oder eine **Waschfelle**. Näh. **Karlstraße 34, 3 St.**

Verk. Bäckerin i. noch einige **Privatstunden**. N. **Frankenstr. 21, D. 2.**
Gesucht für sofort ein **hinderloies Gepaar** zur Beaufsichtigung einer
Villa gegen freie Wohnung. Abt. zu erfragen im Tagbl.-Verlag 21743

Wer leihf. **Nemanden**, **Verhältnisse** halber in großer **Noth**, 50 Mark?
Offerten unter **V. M. 200** hauptpostlagernd.

Jemand wünscht 100 M. zu 5% zu leihen. Monatliche Abzahlung
10 M. Offerten unter **G. H. R. 491** an den Tagbl.-Verlag.

Wer leihf. einer **Wid.**, welche durch **Krankheit** in **Noth** gerieth,
50 M. gegen **Sicherh.**? Off. u. **K. D. 100** hauptpostl. **Wiesbaden.**

Pflege-Kind

wird von besserer Familie bei sehr guter **Verpflegung** angenommen. Gef.
Offerten unter **V. Z. 482** an den Tagbl.-Verlag. 21738

Damen finden gute Aufnahme bei

Sebammie Klomann, Paulbrunnenstraße 7.

Heirath.

Reiche Damen wünschen **Verheirathung**. Fordern Sie über uns
reelle Auskunft von Institut **Union**, Berlin 23. (E. G. 10) 32

Gewidmet dem Gärtner Parkstraße 11.

7. November 1862—1892.

Im Strom der Zeit — das Auge kaum
Erfaßt die Fluth der Jahre —
Zeigt schimmernd heut der Wellenschaum
Den Silberglanz der Haare:
Doch keines Reitenstromes Wucht
Kannst' seine Treu erschüttern,
Noch heut steht Er in Ehr und Zucht
Wie einst vor 30 Jahren!
Ihr Ihm altvertrauten Wege!
Ihr Baum' und Sträucher grün belaubt,
Nun nahm Er Euch in seine Pflege
Und stolz erhebt Ihr heut das Haupt!
Glaubt wohl, daß Ihr 'mal klein gewesen,
Daß Er, als Vater, Euch gehegt,
Glaubt wohl, daß anders es gewesen
Wie heut — vor dreißig Jahren!
Wie manche Schwalbe sah Er ziehen
Aus seinem Garten, wehmuthsvoll,
Wie manche Rose sah Er blühen,
Als seiner treuen Pflege Zoll!
Wie manchen Strauß hat Er geliebt'n,
Wie manchen Apfel abgepflückt!
Wie viel arbeitschwere Stunden —
In diesen dreißig Jahren!
Kein Stein, den Er nicht sollt' kennen
Im Garten, der Ihm anvertraut —
Könnst' Er ihn doch die Heimath nennen,
Den Ort, wo Ihm das Haar ergraut,
Den Ort — wo wonnenvoll sein Frühling war.
Die Blüthezeit (seines) des Strebens!
Wo dreimal Er zum Vater ward
In diesen dreißig Jahren!
Wo Ihm zum wohlverdienten Lohne,
Auch ward der Myrthe Silberreis
Als schönste Ehrenkrone,
Als Gottes bester, hehrster Preis!
Als Gärtner hat Er treu gewartet
Bei Regen und bei Sonnenschein —
Und silberklar und fruchtbarer!
Soll auch sein Herbst des Lebens sein
Nach diesen dreißig Jahren!"

Große Waaren = Auction.

Zufolge Auftrags versteigere ich
übermorgen Dienstag, den 8. d. M.,
Vormittags präcis 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags
präcis 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,

wegen Geschäfts-Aufgabe nachverzeichnete Waaren öffentlich
meistbietend gegen baare Zahlung im Lokale

Rheinischer Hof,

Mauergasse 16:

150 diverse Korsetten, Herren- u. Damen-
Hemden in weiß u. farbig, Herren- u. Damen-
Unterjacken, Kinder-Wäsche aller Art, Hosien,
Unterröcke in weiß u. farbig, Unterrockstoffe,
Baumwoll-Flanelle, Damen- u. Kinder-
Schürzen, Kinder-Kleidchen, Strümpfe,
Socken, Schlipse, Handschuhe, Taschentücher,
woll. Umschlag- u. Kopftücher u. dergl. mehr.

Ferner kommen Mittags um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr zum Ausgebot:

500 Mtr. Herren-Kleiderstoffe, abgepaßt zu
Hosen u. ganzen Anzügen, mehrere Stücke
Damen-Mantelstoffe, weißer Bett-Damast, so-
wie eine Parthie ächter Tokayer u. Wer-
muth etc.

Da sämtliche Waaren nur bester Qualität sind, der Zu-
schlag auf jedes Festgebot erfolgt und sich die Gegenstände vor-
züglich zu

Weihnachts-Geschenken

eignen, so mache ein geehrtes Publikum ganz besonders auf diese
Auction aufmerksam. 400

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau und Möbel-Lager:

Kirchgasse 2b.

Damen-Mäntel jeder Art,
Jaquettes, Kinder-Mäntel

kauft man bekanntlich sehr preiswürdig bei 21759
Eduard Siebert,
Louisenstrasse 15. 1. Etage, Ecke der Bahnhofstrasse.



Adlerstraße 37.

Heute Abend:

Metzelsuppe.

Georg Singer.



So gerne ich auf weitere Auseinandersetzungen mit den
Herren **Neumann, Kerzmann, Friedrich, Rohleder,**
Schröder und **Arnold** in der Presse verzichten möchte, da
die Angelegenheit gerichtlich anhängig ist, so nöthigt mich die
Anzeige in No. 516 des „Tagblatts“ doch zu einer Erwiderung.

1. Davon, daß die Herren nicht in legaler Weise
zum Vorstand gewählt worden sind, kann sich
Jeder überzeugen, der sich die Mühe nimmt, die Vereins-
satzungen aufmerksam zu lesen.
2. Alle Bestellungen bei den Kohlenzechen habe ich unter
meinem Namen gemacht und machen müssen, da
die Zechen sich nach Lieferenzen über den Verein und da-
nach erkundigten, ob derselbe im Handelsregister eingetragen
sei; die Kohlenlieferungen geschahen an meine persönliche
Adresse, auf meine Kosten und Gefahr. Für etw-
nicht absehbare Quantitäten wäre ich persönlich haftbar
gewesen. — Geldmittel zum Geschäftsbetriebe haben die
Vorgenannten nicht gestellt, wohl aber zum Theil ihre
auf eigene Rechnung bezogenen Kohlen ein halbes Jahr
und länger nicht bezahlt.
3. Auf die Behauptung, das bisherige Einkommen sei verhält-
nißmäßig reichlich bemessen gewesen, ist zu erwidern, daß
ich mit nur 5% allgemeinen Geschäftskosten arbeite,
wovon der Buchhalter bezahlt, und Herr **Friedrich** für
Führung des Hauptbuches etc. reichlich entschädigt wurde.
Bleibe ich die Unkosten in Rechnung, die das Geschäft
erforderte, so stellt sich mein Einkommen, den eingegangenen
Verpflichtungen gegenüber, äußerst mäßig. Eigennützige
Beweggründe kann mir nur jemand unterchieben, der mich
entweder nicht kennt, oder mich verleumden will; freilich
fehlt es ja nicht an Leuten, die es nicht verstehen wollen,
daß man eine gute Sache um ihrer selbst Willen pflegen
und fördern kann.
4. Die Drohung mit der Staatsanwaltschaft weise ich, als
jeder Begründung entbehrend, mit Entrüstung
zurück. Derselbe ist einfach unqualificirbar.
Die Gründe, weshalb ich die Bücher festhalte, werden in
dem schwebenden Prozesse erörtert werden; Thatsache ist
jedoch, daß ich mich bereits am 29. October erhoben
habe, die Bücher Vertrauensmännern beider Parteien zur
Prüfung und Feststellung des Geschäftsstandes an einem
neutralen Ort vorzulegen, und daß auf diesen gewiß an-
nehmbarsten Vorschlag nicht eingegangen worden ist.

Mein Circular dürfte inzwischen in die Hände der Mehrzahl
der Mitglieder gelangt sein, und denselben manche Aufklärung
gebracht haben. Außerdem steht dasselbe Interessenten auf
meinem Bureau gerne zur Verfügung. 21764

Kohlen-Consum-Verein

A. Peters,

Commandit-Gesellschaft,

2. Grabenstraße 2, 1.

Rheinfels.

Pr. Biere und Weine, guten Mittagstisch im
Abonnement zu 90 Pf. und höher, billige Zimmer mit und ohne Pension.

Kl. Sälchen für Gesellschaften, Vereine etc., mit Instrument, empfehle bestens. 21754

Th. Dietz.

Hotel Stadt Wiesbaden,

23. Rheinstraße 23.

Heute süßer und federweicher, selbstgefeilter Rheingauer Wein, wie alle Sorten Fleisch- und Wurstwaren.

Jean Gertenheyer.

Restaurateur u. Metzgermeister.

Stadt Offenbach.

Heute Sonntag, von 4 Uhr an: Frei-Concert.

Carl Kilb.

Summer-Mayonnaise, Was im Topf, Rehbraten

empfehl. von 6 Uhr ab

21765

Karl Weygandt, Koch,
Adelhaiderstraße 18.

Patent-Kohlenanzünder

aus der Fabrik von

Menzel & Gaupp,
Stuttgart,

sind das beste, bequemste und reell billigste Anzündemittel der Welt. Dieselben brennen 10 bis 20 Minuten lang und entzünden ohne Anfeuerungholz rasch und sicher Braunkohlen, Steinkohlen, Briquettes Klobenholz etc.

Gänzlicher Ausschluß des so gefährlichen Gebrauchs von Petroleum zum Feueranmachen.

Colossale Holzersparniß!

Erlöschendes Feuer wird mittelst eines Patent-Kohlenanzünders wieder zur hellen Flamme angefaßt.

Bei vielen Behörden, Hotels, Restaurants und tausenden Familien dauernd eingeführt.

Diese Patent-Kohlenanzünder sind in Packeten à 20 oder 50 Stück verpackt.

Man achte genau auf obige Firma, welche jedem Packet aufgedruckt ist, um sich vor werthlosen Nachahmungen zu schützen.

Verlag bei Kaufmann **Chr. Cramer, Röderstraße 21,**

" **A. Franz, Wörthstraße 10,**

" **F. Groll, Adolphsallee,**

" **J. Hölzer, Karlstraße 20,**

" **A. G. Kames, Karlstraße 1,**

" **F. Krämer, Geisbergstraße 6,**

" **Ph. Kniekel, Schwalbacherstr. 9,**

" **G. Lotz, Bleichstraße 8,**

" **C. Landsiedel, Nerostraße 25,**

" **Ph. Nagel, Neugasse 2,**

" **G. Stamm, Herrngartenstraße 17,**

sowie in größeren Quantitäten stets auf Lager und durch den
kleinigen Vertreter für Wiesbaden zu beziehen. 21777

Phl. Faber, Agent,
Sellmundstraße 54, 1. Etage.

Möbel-Versteigerung.

Hebermorgen Dienstag, den 8. c., Vormittags
9 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags aus einem
Nachlasse etc. im Saale der

Drei Kaiser, 3. Stiftstraße 3,

2 compl. Betten, Spiegel, Kleider- u. Gallerie-
schränke, Wasch-Kommoden, Nachttische mit
Marmorplatten, Kommoden, 1 runder Tisch m.
gest. Fuß, in Mahag., 1 schwarzer u. 1 Mah.
Ovaltisch mit Marmorpl., 1 Ankleidespiegel
(pass. für Cofections-Geschäft), Autoinettentisch,
1 Lampouret, vergoldet, 1 Mah.-Kasten, Nipp-
tisch, Arbeitständer, Vorhänge, Rouleaux, Lam-
brequins, Lampen, 1 Bidet, Reisesecessaire,
Tischdecken, Fenstervorhänge, rothe Fransen,
Handkoffer, Glas, Porzellan etc. etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten. Der Zuschlag er-
folgt ohne Rücksicht des Wertes.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

411

Gartenbau-Verein.

Zur Feier unseres diesjährigen Stiftungs-Festes findet am
13. November, Abends 8 Uhr, im „Schützenhof“ eine

Abend-Unterhaltung

mit gemeinschaftlichem Essen

242

statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder höflichst einladen.
Der Vorstand.

Grosser Ausverkauf

21. Nerostraße 21, Part.

1000 elegante Wintermäntel

soeben angekommen, welche ich, um zu räumen, von 5-20 Mk. per Stück
abgebe. Elegante Mädchen-Paletots aus den feinsten Stoffen,
prachtvoll gearbeitet. Trikot-Knaben-Anzüge für jedes Alter.
Jaquetts und Regenmäntel 3 Mk.

Restaurant Christmann.

Vorzüglicher Traubenmost.

21778

Meier's Weinstube,

12. Louisenstrasse 12.

Nur heute Sonntag:

Vorzüglichen

1892er Frauensteiner Traubenmost

empfehl.

W. Winter.

II. Theil Lebert & Stark und Damms Clavier-Schule zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21766



Sanitätsrat
Dr. Bilfinger's
Universal-Unterkleidung

Durch Reichsgesetz geschützt, im Ausland patentirt
übertrifft wegen ihres
eigenartigen Gewebes an sanitärer Wirkung alle
Unterleider der Neuzeit, geht in der Wäsche nicht ein,
ist dauerhaft, angenehm weich und dabei billig.
Für

**alle Jahreszeiten
das Beste.**

Alleinige Fabrikanten:
Mattes & Lutz, Besigheim (Württbg.).
Niederlagen in Wiesbaden
bei Gg. Hofmann, Langgasse 23, L. Schwenck,
Mühlg. 9, W. Thomas, Weberg. 6. (Stg. 1/4) 172

Sargmagazin Zahnstraße 3.
Friedrich Birnbaum. 2119

Beerdigungs-Anstalt „Pietaet“

20. Michelsberg 20,

Inh.: **Emil Gebhardt,**
gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit
completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung.
Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide,
Atlas, Peltal, Shirting, allen Anforderungen ent-
sprechend.

Ueberrahme aller auf die Beerdigungen Bezug haben-
den Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei
eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere
wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch
geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. 14147

Sargmagazin Hochstätte 8.

Carl Rau, Schreinermeister. 21642

Deckteiler empfiehlt billig **L. Debus,** Hermannstraße 30. 21773

Familien-Nachrichten

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die
traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebtes Söhn-
chen und Brüberchen,

Carl Fadony,

nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet von der Leichenhalle des
alten Friedhofes statt: Montag, den 7. November,
Nachmittags 2 Uhr. 21746

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem
herben Verlust und bei der Beerdigung meines geliebten
Gatten und Vaters, des

Herrn M. Fürth,

und allen den Freunden, die ihn zur letzten Ruhe geleitet,
sagen wir unseren tiefgefühlten Dank, sowie herzlichen Dank
für den erhebenden Grabesang und die Begleitung der
löblichen Feuerwehr, für die letzte Ehre, welche man dem
Verbliebenen erwiesen. Bitte denselben stets ein ehrendes
Andenken zu bewahren. 21749

Die tieftrauernde Gattin:

Johanna Fürth-Ricard.
Adele Fürth, Tochter.

Dankfagung.

Unsern herzlichsten Dank für die liebevolle Theilnahme an
dem so herben Verluste unseres liebevollen guten Gatten, Vaters,
Schwiegeraters, Großvaters, Schwagers und Onkels, Herrn

Rentner Friedrich Rückart,

sagen allen Denjenigen, welche uns während seines langen schweren
Lebens zur Seite standen, sowie für die reichen Blumenpenden
und das Geleite zu seiner letzten Ruhestätte. Herzlichen Dank Herrn
Pfarrer Fieber für seine trostreiche Grabrede, sowie dem Bruder
des Diaconenheims und dem **Arbeiterverein „Germania-
Allemania“** für sein erhebendes Grabgeleite.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Elisabeth Rückart nebst Kindern.

Verloren. Gefunden

Von der Mainzerstraße bis nach dem Sturhaus wurde am Freitag Abend
eine **langstielige Zornette** verloren. Gegen Belohnung abgegeben
Mainzerstraße 3.

Verloren ein Notizbuch, schwarze Decke, von Kaiser-Friedrich-Ring durch
Zahnstraße, Karlstraße, Rheinstraße, Bahnhofstraße. Dem Bringer
Belohnung. Kirchgasse 19, Installations-Gesellschaft.

Western (Sündin) ist ein braun gefärbter Jagdhund
baden abhandeln gekommen und wird um Zurückgabe im Hotel Peters-
burg gegen eine Belohnung von 30 Mk. gebeten. Vor Ankauf wird
gewarnt.

Norhhaarige **Affenpinscher-Sündin** abhandeln gekommen. Barne vor
Ankauf. Dem Bringer Belohnung. Al. Burgstraße 1, 3 St.

Unterricht

Pract. Unterricht von nur acad. geb. Lehrkräften.
Englisch. Französisch. Italienisch.

Intern. Sprach-Institut,

Litteratur-Abende **Geisbergstrasse 10, I.** f. Schüler frei
German. French. Italian.

Only authorized and experienced teachers are engaged.

In einem demnächst beginnenden

Kursus in Vederichnitt

nehmen wir noch einige Anmeldungen entgegen. 21747

Pietor'sche Schule, Taunusstraße 13.

Herren und Damen

können noch zum Unterricht für Francaise und Laiciere meinem
Tanzkursus beitreten. 21707

M. Seib, Hermannstraße 10, 2.

Zum Geigen-Unterricht, sowie zum Notenschreiben empfiehlt sich
W. Kabe, Musiker, Wellstr. 45, Hth. 2. Et.

In Buchbinderei, sowie sämtlichen Papparbeiten wird wieder
Unterricht (einzelne Stunden) erteilt. Näh. Faulbrunnenstraße 3, 2. r.
Dabei wird Rithier-Unterricht erteilt.

Tanz-Unterricht.

Montag Abend 8 Uhr beginnen die Studien zum Walzer und
Francaise und können sich noch einige Herren und Damen beteiligen.

Unterrichtslokal: Taunusstraße 14.

H. Schwab, Tanzlehrer, Höderallee 20, Part.

Privat-Unterricht erteile in meiner Wohnung zu jeder Zeit, auch
für kleine Gesellschaften apart. (Eigene Privat-Unterrichtslokal.)

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus mit Wirtschaft zu 47,000 Mk. feil, Haus mit Laden, Hinterhaus
(als Logirhaus), zu 66,500 Mk. feil, Herrschaftshäuser, Adolfsallee,
Adelheidsstraße, Albrechtsstraße, Gölthstraße, Geisbergstraße, Philippsberg-
straße habe sofort zu verk. A. Eichhorn, Agent, Herrnühlgasse 3.
Mittelgroßes Stagenhaus in der mittleren Rheinstraße, in
best. baul. Zustande, fertig canalisiert, mit Vorgarten und
zwei Balkons u. Wohnung von 5 Zimmern u. vollständig
frei rentierend, preiswerth zu verkaufen. Anzahlung ca.
10-15,000 Mk. Näh. bei 21751

Otto Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstraße.

In der Nähe der Pferdebahn

ist ein canalisiertes Haus mit 4 Wohnungen, Thorfahrt und einem
neuen Seitengebäude mit besonderer Treppe und

3 Sälen

von je 9 Meter Länge, bei ganz geringer Anzahlung zu verkaufen.
Preis 95,000 Mk. Für Tapezierer, Glaser- und ähnliche Geschäfte,
sowie wegen der Säle, welche sich zu Vereinslokalen eignen, auch
für Restauration besonders passend. 21775

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Schönes Landhaus, ausgeit. mit allem Comfort der Jetztzeit,
in schöner gesunder Lage (ohne Steigung), Parterre-
Wohn. u. 7 gr. Zimmern und Garten, Ladeg. u. für nur
1000 Mk. lassend, preiswerth zu verk. Ang. ca. 15,000 Mk.
Näh. bei 21752

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Eine kleine Villa zu kaufen gesucht, nicht weit von der Stadt, am liebsten
mit Garten. Briefl. Off. an Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Habe ein größeres Capital zur Anlegung an erste und
zweite Stelle an der Hand. Stockbuch-Ankäufer erwünscht.
Jul. Glässner, Michelsberg 26.

Mt. 30,000, auch getheilt, gegen gute 1. oder 2. Hypothek per
sofortig zu vergeben durch August Koch, Immobilien- u.
Hypoth.-Gesch., Höderstraße 37, 1. Etagezeit 8-9 u. 1-3.
2000 Mark sind auf gute erste Hypothek anzuleihen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 21757

Capitalien zu leihen gesucht.

Gefucht 6500 Mk. auf 1. Hypothek. Offerten unter U. Z. 481 an
den Tagbl.-Verlag.

8000 Mk. zweite Hypothek, nach 10,000 Mk. erster, auf prima
Object, Preis 34,000 Mk., find ohne Mäler zu
cediren. Offerten unter T. Z. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Gefucht zum 1. April 1893 eine Wohnung (Parterre oder im
1. Stock) von 7-8 Zimmern für eine kinderlose Fam.
Off. mit Preisangabe unter W. Z. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Gefucht

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör in der
Taunusstraße od. deren nächster Nähe von einer ruh. Fam.
per 1. April 1893. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre
E. F. T. 489 an den Tagbl.-Verlag. 21771

Ein Pianist sucht ein freundlich möbliertes Zimmer bei einer Familie, wo
er auch Unterricht im Clavierspiel geben kann. Offerten unter
S. Z. 479 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Pension Taunusstraße 1

2 schöne Zimmer mit guter
Pension zu mäßigem Preise.
Nähe dem Kochbrunnen gut möbl. Parterrezimmer, sowie Wohn- u.
Schlafzimmer in der 1. Etage, mit oder ohne Pension sehr billig zu
vermieten Taunusstraße 21, 1 Et. 21783

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Ein Laden mit Ladenzimmer, Werkst. und Wohnung ist für den
1. Januar 1893, auch später zu vermieten. Näh. bei 21783
Friedr. Reinhard, Taunusstraße 47.

Wohnungen.

Mühlgasse 1, 1. Stock, ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche
und Zubehör, auf 1. April 1893 zu vermieten. 21784
Frontspitze, 2 gerade große Zimmer, Küche, Mansarde, hell n. freundl.,
zu vermieten Friedrichstr. 9, Part. 21780
Ein Dachlogis, Zimmer, Küche u. Keller, an ruhige Leute zu vermieten.
Näh. Karlstraße 27, Part. 21709
Eine Wohnung nebst Waschküche und Bleichplatz, gelegen an fließendem
Wasser, zu verm. Näh. bei Ferd. Alexi, Michelsberg. 21782

Möblierte Zimmer.

Feldstraße 5, 2 L., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Frankenstraße 6, 1. Et., schön möbl. Z. mit oder ohne Pens. sof. zu
vermieten. 21785
Selenstraße 7, Part., 1 bis 2 feine möbl. Zimmer zu vermieten.
Kirchgasse 9, 2 Et., 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm.
Louisenstraße 9 ist ein einfach möbliertes Zimmer an einen ruhigen
Miether abzugeben. 21788
Moritzstr. 66, Hth. 2 St. r., Neub., freundl. möbl. Zimmer zu verm.
Mühlgasse 11, 2 Tr., möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.
Höderstraße, Eingang Feldstraße 1, 1 Tr., möbliertes Zimmer mit
1-2 Betten und Pension billig zu vermieten.
Wellstr. 20, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 21740
Ein gut möbl. gr. Z. billig. Gr. Burgstraße 4 (Nicht bei der Bahnhofstr.)
Einf. möbl. Zimmer zu verm. Dogheimerstraße 9, 3. Et. l.
Einfach möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
Kellerstraße 7, Part.
In herrschaftlichem Hause, Louisenstraße 33, Hochparterre-
strassenwärts, ein elegant möbliertes Zimmer an einzelne
Herren zu vermieten.
Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 8. 21770
Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer per sofort zu vermieten. Näh.
Webergasse 58, Ecke Hirschgraben, im Laden. 21701
Zwei solide Mädchen finden schönes Logis Bleichstraße 15 a, 3 Tr.
Anst. Arb. erhält. Schlafstelle Bleichstraße 37, Hth. 3 St. l.
Ein anständiges Mädchen l. Schlafstelle erh. Faulbrunnenstr. 6, 2 Tr. r.
Eine Mansarde mit 2 Schlaf. Bett mit oder ohne Kost zu vermieten
Frankenstraße 24, F. Schmidt. 21786
Eine heizbare möblierte Mansarde zu vermieten Römerberg 13.
Eine möbl. Mansarde zu vermieten Balramstraße 21, Frontspitze.
Ramm o. Mädchen erh. heizb. Schlafst. (Woche 1.50) Kirchgasse 14, Hth. 1.
Zwei Arbeiter erhalten billig Logis Louisenstraße 36, 3. Abthl. 21763
Ein hübsch möbl. Zimmer mit separatem Eing. zu verm. Saalgasse 1,
2 Et. l. Dasselbst können anst. Leute Kost und Logis erhalten.
Ein Arbeiter findet Logis Schwalbacherstraße 29, Brdh. 1 Tr. l.
Ein reini. Arbeiter erh. Logis Schwalbacherstraße 49, Hth. 1 St. r.
Mädchen erhält ein Stübchen mit Bett Steingasse 8, Hth. Dachlogis.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Zahnstraße 25, 2 r., ein Zimmer zu vermieten. 21721
Zwei leere Zimmer in stillem Haus zu verm. Lehrstraße 11. 21641
Gruferstraße 19 ist eine gerade Mans. a. e. Frau z. verm. (10 Mk. m.). 21777
Schwalbacherstraße 3 eine leere heizbare Mansarde an eine einzelne
Person zu vermieten. 21699
Schwalbacherstraße 10 Mansarde zu vermieten.

Verpachtungen

Ein Grundstück von mehr als 3 Morgen in der
Nähe des Mondels, zur Anlage einer
Gärtnerei geeignet, sofort z. verpachten. Näh. im Tagbl.-Verl. 20777

Baumstück

ca. 1 Morgen groß, mit ca. 20 Bäumen und ewigem Klee bepflanzt, im
District Aulsum, ist zu verpachten. 20796

A. Meier, Louisenstraße 12/14.

Männer-Turnverein.



Heute Mittag, von 2 1/2 Uhr ab, ist die Turnhalle zum Turnen geöffnet. Mit Rücksicht darauf, daß nächsten Sonntag das Herbst-Schauturnen stattfindet, dürfen wir wohl allseitiger Theilnahme der Turner und Zuschauer heute Mittag entgegengehen.

Der Vorstand.

Elegante neue Landauer, sowie 2 gebrauchte, sehr gut erhaltene, und 1 Break zu verkaufen. E. König. Römerberg 23. 21782

Gesangverein „Neue Concordia“.

Borranzeige.

Zur Feier des 26. Stiftungsfestes veranstalten wir am 13. November cr., Abends 8 Uhr, im Römer-Saale ein grosses Concert mit Ball.

wozu höflichst einladet
Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Der Vorstand.

Fremden-Verzeichniss vom 5. November 1892.

Adler.	Deutsches Reich.	Nonnenhof.	Tannhäuser.	Hotel Weiss.
Schlenker, Kfm. Hamburg	Scherz, Kfm. m. Fr. Mainz	Betzinger, Kfm. Köln	Braun, Frl. Gölheim	Tenne, Frankfurt
Parisius, m. Fam. Zorbze	Puls, Architect. Berlin	Fell, Homburg	Federdicker, Frl. Gölheim	Freund, Kfm. Magdeburg
Rethoré, Kfm. Paris	Mayer, m. Fr. Köln	Hogens. Bremen	Wepfe, Kfm. Düsseldorf	Bartels, Stud. Erlangen
Friedländer, Kfm. Berlin	Grüner Wald.	Hanau, Kfm. Metz	Dauterstadt, Fbkb. Grossen	Quark, Frl. M. Gladbach
Stahl, Kfm. Nürnberg	Wohlleben, Kfm. Leipzig	Frank, Kfm. Bad Ems	Livens, m. Fam. Brüssel	Bleidt, Frl. Neuwied
Herder, Kfm. Bonn	Oertel, Kfm. Köln	Mathieu, Kfm. Hannover	Tannus-Hotel.	In Privathäusern.
Eggersmann, Ing. Aachen	Pohlmann, Kfm. Minden	Behles, Kfm. Stuttgart	von Otters Ledt. Mülhausen	Villa Helene.
Dreesen, Hotelb. Gottesberg	Gerschler, Kfm. Chemnitz	Linz, Kfm. Düsseldorf	Loos, Kfm. Neuenhurg	Vicomtesse de Montsaunin.
Central-Hotel.	Walz, Frl. Speyer	Holzappel, Schwalbach	Sahlmann, Kfm. Fürth	Vicomte de Montsaunin.
Freund, Dr. med. Breslau	Hotel Hoppel.	Oppenheimer, Kfm. Camberg	Kann, Rent. Hannover	de Montsaunin, Frl. Paris
Daercke, m. Fr. Heidelberg	Meyer, St. Goarshausen	Rhein-Hotel.	Friedenberg, m. Fr. Freiberg	Pension Mon-Repos.
Cölnischer Hof.	Lauwendel, Kfm. Reutlingen	Buschmann, Hamburg	Imken, m. Fam. Berlin	Feinberg, Ex. Fr. Kownow
von Brodorotti, Offizier.	Steffan, Kfm. Berlin	Weibezahl, Kfm. Hannover	Hellmann, Rent. Dresden	Hotel Pension Quisisana
Hildburghausen	Mauermann, m. Fr. Leipzig	Schneidewind, m. Fr. Halle	Hintzel, m. Fr. Strassburg	Enula, Fr. Scheveningen
Hotel Dahlheim.	Hotel Kaiserbad.	Hotel Rheinfels.	Brauns, Ingen. Goslar	Hiddigh, Frl. Arnheim
Vogt, Kfm. m. Fr. Bingen	Barbi, Frl. Italien	Werderstein, m. Fr. Ratibor	Glaser, Stadtr. Blankenburg	von Manen, Frl. Arnheim
Einhorn.	Streintz, Wien	Rose.	Modderman, Fr. Amsterdam	Villa Wera.
Dudweiler, Saarbrücken	Catz, Kfm. Crefeld	Harms, Kfm. Bremen	Hossfeld, Kfm. Remagen	Freiin v. Türkheim. Freiburg
Petz, Kfm. Fürtb	v. Wietersheim, Capitän z. See.	Schützenhof.	Mallmann, Fr. Boppard	Roth, Frl. Berlin
Jösky, Kfm. Berlin	Wilhelmshafen	von Trotha, Stergerade	Funck, Fbkb. Achern	
Burger, Kfm. Erfurt			Hotel Vogel.	
Canter, Kfm. Hannover			Hess, Inspector. Frankfurt	

Citate über den Wein.

Die übergroße Hitze des heurigen August kam noch zu rechter Zeit, um der köstlichen Pflanze, der Weinrebe, der letzten Gabe des Jahres, die nötige Wärme zuzuführen, welche dieselbe zur Entwicklung des wunderbaren Lebenssaftes braucht. Denn bezüglich dessen gilt die alte bekannte Bauernregel: „Was der August nicht lacht, läßt der September ungebraten.“ Die Heimath des Weins ist Asien, wo er wild wächst. Noah war bekanntlich der Erste, welcher der Natur das Geheimniß ablauschte, den süßen Saft zu klären und zu einem goldhellen Trank umzugestalten, womit er freilich beinahe so viel gesündigt hat, wie Adam durch den Biß in den verlockenden Apfel; denn der edle Wein hat leider zwei Seiten; nicht nur nach Salomo's Ausspruch: „erfreut er des Menschen Herz“ und „macht die Augen wacker“, sondern ist auch im Stande, dem Herren der Welt seines Willens und seiner Kraft zu berauben. Griechische Sagen lehren, Bacchus habe einst ein Lebensschöpfung in den Knochen eines Lammes, eines Löwen und eines Schweines getragen, und trinke man nun einen Becher Weines, so würde man froh und unschuldig sein wie ein Lamm, trinke man zwei, würde man muthig und stark wie ein Löwe, trinke man drei oder vier, so würde man sich gleich dem Schweine im Schlamm wälzen. Der ernste Sirach meint: „Was ist das Leben, wo kein Wein ist“ und der lachende Philosoph Demokrit sagt sogar: „Dass Adam war mit Herz und Kopf stets nur ein Erdenschlumpen, bis endlich Noah für den Tropf das Wahre fand — den Humpen.“ Von Trajan, einem der Besten der römischen Cäsaren, ist gesagt, daß er sich gern heiteren Trinkgelagen überließ, nur bestimmte er: „Vollziehet keinen meiner Befehle, den ich in solchen Stunden geben möchte.“ Plato billigt in seinen Gesetzen Wein und Gesang, vorzüglich vom vierzigsten bis sechzigsten Jahre; denn sie geben Heiterkeit und Stärke und sind ein Band des Wohlwollens und der Eintracht. Luther, der nach seinem bekannten Worte von „Weib, Wein und Gesang“ also auch kein Verächter dieses Geirantes war, eiferte auch über die zu große Ueberhandnahme des übermäßigen Trinkens und äußerte an der kurfürstlichen Tafel ungeheuer gegen Herzog Ernst: „Da solltet ihr Fürsten zuerst dazu thun,“ worauf dieser offenerherzig erwiderte: „Ja, wir thun genug dazu, sonst wäre es wohl schon abgekommen.“ Im Mittelalter war der Wein besonders bei dem geistlichen Stande und den Rittersn beliebt. Im sogenannten historischen

Portefeuille steht in einem Hebers über „Einen von Möbels“, Rüstlin 1577: „daß er künftig mit zwei ziemlichlichen Bechern bei jedem Mahle sich begnügen wolle, bei Verlust seines Canonicats und bei Strafe von vierzig Streichen, — wie selbst Paulus geschehen.“ Es entstanden Gesetze gegen übermäßigen Weingenuß, auch sogenannte Mäßigkeitsorden, von denen der letzte in Hessen viel gethan zu haben glaubte, wenn er keinem Mitgliede mehr als vierzehn Ordensbecher täglich erlaubte, so daß schon in den frühesten Zeiten das Sprüchlein wohl begründet war: „Im Becher erkaufen mehr als im Meere.“ Bafedow, der berühmte Pädagoge, trat einst mit seinem kostbaren, aber ganz beschmutzten Sammetrode, da ihn die Kraft des Weines mit der Strafe ihn Verührung gebracht hatte, vor seine Schüler, um sie zu warnen. Ein ehrbarer Handwerker, der nur den Sonntag zu seiner Zerstreung benutzte, äußerte, als er nüchtern einen Betrunknen im Straßen graben liegen sah: „Ach, Sonntags werde ich auch so daliegen.“ „Denn der Gründe zum Trinken des Weines sind fünf,“ sagt ein Lateiner:

„Wie ich merke, so sind dir bereit fünf Gründe zum Trinken: Gines Gastes Besuch; der Gegenwart Durst und der Zukunft. Und die Güte des Weines und jeglicher andere Grund noch und er hat es verdient, sagt ein anderer Dichter; denn:

„Gott macht Gutes, Böses wir,
Er brant Wein, wir brauen Bier.“

Einen Lebenslauf des Weines bringt folgendes Gedicht zum Ausdruck:

Aus der Traube in die Tonne,
Aus der Tonne dann ins Faß,
Aus dem Faße dann, o Wonne,
In die Flasche und ins Glas.
Aus dem Glase in die Kehle,
In den Magen, in den Schlund,
Und als Blut dann in die Seele
Und als Wort dann in den Mund.
Aus dem Worte etwas später
Formt sich ein begeisternd Lied,
Das durch Vollen mit dem Aether
Mit der Menschen Jubel zieht.
Und im nächsten Frühling wieder
Fallen dann die Lieder rein
Nun als Thau auf Aehren nieder,
Und sie werden wieder — Wein.

E. R.

Nachrichtens-Beilage Wiesbadener Tagblatt

No. 522. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 6. November.

40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

heute in der

1. Beilage: Aus höheren Regionen. Roman von Adolf Stredfuß. (29. Fortsetzung.)
2. Beilage: Ruhe. Von Kristoffer Kristofferien. Autorisierte Uebersetzung von M. v. Borch.
3. Beilage: Citate über den Wein.

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Vor 100 Jahren, am 6. November 1792, wurde die Schlacht bei Jemappes, einem Dorfe in der belgischen Provinz Hennegau, geschlagen. Der französische General Dumouriez brachte mit seiner Armee den Oesterreichern unter dem Herzog von Sachsen-Teichen eine empfindliche Niederlage bei, die das Aufgeben Belgiens Seitens der Oesterreicher zur Folge hatte und die Franzosen sehr bald zu Herren des Landes machte. Damit hatte sich Dumouriez, der mit so vielen anderen im Beginn der Revolution emporgelassenen Existenzen auf eine leitende Stelle bei der Neuordnung der Dinge hoffte, den Ruhm erworben, dem in jeder das französische Volk sehr zugänglich gewesen. Zudem war es gerade Dumouriez, der die Früchte seiner Anstrengungen nicht genießen durfte. — Am 7. November 1792 begann sich das furchtbare Schicksal des unglücklichen Königs von Frankreich, Ludwig XVI., zu erfüllen. Er bereits früher beschriebenen, war die königliche Familie nach dem Temple, einem Gefängnis, gebracht worden, wo man sie gefangen hielt. Man muß sich die damalige Zeit vergegenwärtigen, um zu begreifen, was die einfache Freilassung oder fortgesetzte Einsperrung auf die Dauer unmöglich war. Auf der einen Seite eine Fülle veralteter Vorurtheile, die Vorrechte bevorzugter Stände, die aufzugeben den leistungsfähigen Emigranten nicht in den Sinn kam, dazu der Staat finanziell fast ruiniert; auf der anderen Seite die gährende Volksmasse, empört über den lange untragbaren Druck, auf ihre „Menschenrechte“ pochend und eine Anzahl für die Freiheit und Wahrheit erglühender Männer nebst einer größeren Anzahl Alles wagender Abenteurer. War es nicht natürlich, daß am 7. November nun auch der Antrag, den Prozeß gegen den König zu eröffnen, gestellt wurde? Die Königsstreuen mußten schweigen, wenn ihnen das eigene Leben lieb war, die Jagdhäfen wurden mit fortgerissen, und die edlen Revolutionäre jubelten.

er. Die fröhliche Weihnachtszeit naht wieder heran, und die Arbeiten, welche dieselbe bedingt, um lieben Angehörigen, Freunden oder Bekannten eine Freude zu bereiten, haben bereits ihren Anfang genommen oder werden wenigstens in ernstliche Erwägung gezogen. Was sollen wir schenken? Das ist die große Frage, die allorts auftritt und namentlich dem jüngeren Theil des „guten Geschlechts“ viel Ueberlegung verursacht. Da möchte man wohl gern der Erde des seligen Prometheus sein, um möglichst große Geschenke aus den Weihnachtstisch legen zu können. Doch wäre es traurig um die Menschheit bestellt, wenn dieses Streben das Richtige wäre, denn die Zahl Derjenigen, denen so reichliche Mittel zu Gebote stehen, ist keine große, und die wahre Freude des Besizers wäre dann nicht viel zu finden. Das Sprichwort „Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft“ sollte gerade jetzt nicht vergessen werden. Ein niedlicher Gebrauchsgegenstand, dessen Herstellung nur wenige Pfennige kosten verursacht, macht oft mehr Freude, als ein reiches, aber unpractisches Geschenk. Die Gabe muß den Neigungen und Wünschen des Empfängers angepasst sein, er muß es fühlen, daß dieselbe eigens für ihn ausgedacht und ausgewählt wurde. Verlegend ist für den zartfühlenden Empfänger das Gefühl, als solle durch das Geschenk eine Schuld abgetragen, eine Verpflichtung erledigt werden. Und erst wie peinlich ist beim Empfang eines sehr werthvollen Gesankes der Gedanke, sich in denselben Beiseite zu müssen. Man klagt so häufig darüber, daß die großen Weihnachtsgeschenke, wie sie in den letzten Jahrzehnten Mode geworden sind, vielfach die ganze Freude an dem schönen Familienfest verderben, indem sie empfiehlt sich Umkehr zur Einfachheit auch in dieser Sache. Hier lernen die Erwachsenen von den Kindern lernen, das heißt von unverschämten, die bei einem Geschenke den Werth desselben überhaupt nicht in Betracht ziehen. Für die stidenden, häßlichen, stidenden Weihnachtsfeierlichkeiten dürfte unser Vorschlag schon aus Gesundheitsrücksichten einnehmend sein, denn die endlosen Handarbeiten üben einen durchaus unangenehmen Einfluß auf das körperliche Wohlbefinden, insbesondere auf die Augen aus.

— Was der Vater Rhein kostet. Welche ungeheueren Summen für Verbesserung des Fahrwassers, Stromregulierung und Uferschutz seit 1831 von sämtlichen Rheinuferstaaten aufgewendet wurden, mögen die folgenden Zahlen darlegen: von 1831—1850 = 36 1/2 Millionen Mk., von 1851—1870 = 91 Millionen Mk. und von 1870—1890 = 105 1/2 Millionen Mk., also 234 1/2 Millionen Mk.

*** Schwimmapparat.** Herr Paul Kraft aus Koblenz hat eine Erfindung gemacht, der eine vorzügliche Idee zu Grunde liegt. Sie bezweckt nämlich, das Schwimmen in ganz besonderer Weise zu erleichtern. Schwimmhüte und Schwimmhandschuhe hat der Erfinder verfertigt, für welche er auch bereits Patent erhalten hat. Die Versuche, welche man mit diesen Schwimmhüten mit beweglichen Flügeln, sowie mit den Schwimmhandschuhen angestellt hat, haben ein ganz überraschendes und erstaunliches Resultat geliefert. Der Erfinder hat noch mannigfache Verbesserungen an denselben vorgenommen, und auch zwecks Verwendung bei dem Militär sind bereits Versuche damit angestellt.

— Stenographie. Der „Koller'sche Stenographen-Verein“ dahier eröffnet am Freitag, den 11. L. M., Abends 8 Uhr, in der Marktschule einen neuen Unterfrischkursus. Das Koller'sche System, welches neben seiner leichten Erlernbarkeit auch noch besonders Vorzüge hinsichtlich seiner Kürze und practischen Brauchbarkeit besitzt, hat sich deshalb, trotzdem es eines der neueren Systeme ist, überall mit Erfolg eingeführt. Die statistischen Zusammenstellungen über die Anhänger des Systems und die Koller'schen Stenographen-Vereine weisen überraschend günstige Resultate auf. Der hiesige Verein stellt es sich zur Aufgabe, auch nach Beendigung der Kurse die Teilnehmer weiter auszubilden, und es werden Seitens des Vereins keine Opfer gescheut, um diesen Zweck zu erreichen. Zur Ausbildung seiner Mitglieder hält der Verein in der Marktschule regelmäßige Schreib- und Leseübungen ab und unterhält auch eine stenographische Bibliothek. Den Nutzen der Stenographie erkennend, findet dieselbe mehr und mehr an den maßgebenden Stellen Freunde. So hat z. B., wie wir schon geitern mitgeteilt haben, der Magistrat dahier, ohne ein bestimmtes System vorzuschreiben, seinen Beamten den Erlaß der durch Theilnahme an stenographischen Kursen entstehenden Kosten und eine Prämie in Aussicht gestellt, sofern dieselben nachweisen, daß sie einen derartigen Kursus mit Erfolg besucht haben. Aus diesem Anlaß haben sich denn auch schon einige Herren zur Theilnahme an dem Kursus des „Koller'schen Stenographen-Vereins“ gemeldet. Diese Anspornung zur Erlernung einer Kunst, die in jeder Beziehung nur Nutzen bringt, kann Geschäften, die viel Schreibwerk zu erledigen haben, zur Nachahmung empfohlen werden. Die Theilnahme an dem Kursus des „Koller'schen Stenographen-Vereins“ erfordert nur das einmalige Opfer von 5 Mk., und die Zeit, die zur Erlernung der Kunst erforderlich ist, kann kaum in Betracht kommen. Eine besondere Anmeldeformalität ist nicht nöthig, diejenigen Herren, welche gesonnen sind, theilzunehmen, werden ersucht, sich zur oben angegebenen Zeit im Lesebureau in der Marktschule einzufinden zu wollen. Der Unterricht wird erteilt durch den Lehrer der Stenographie, Herrn Brunl, während die Leitung des Vereins in den Händen des Magistrats-Secretariats-Assistenten, Herrn Mühlmann, liegt.

— o. Schwurgericht. Von dem Geschworenendienst in der morgigen Vormittag, 9 1/2 Uhr, beginnenden Schwurgerichtsperiode ist Herr Landwirth Peter Josef Güllering in Reiter entbunden und an dessen Stelle Herr Rentner August Döpfner dahier, Franz Abstraße 6, neu ausgelost worden.

— Postverkehr. Als unbestellbar ist zurückgekommen ein am 31. August bei dem hiesigen Postamt 4 eingeliefertes Paket an Herrn Rudolf Ermell, per Adr. Frau Schorn in Dosen bei Wohlen, Canton Bern, 1/2 Kilo schwer, mit 31 Mk. Nachnahme belastet, eine Taschenuhr enthaltend. Der unbekannte Abtender der Sendung wird aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen zu melden.

— Vortrag. Wir machen unsere Leser auf den am Donnerstag Abends 8 Uhr im Internationalen Sprachinstitut stattfindenden italienischen Vortragsabend aufmerksam.

— o. Der Erbenheimer Mord scheint dahin aufgeklärt zu sein, daß alle Verdachtsmomente auf den 18-jährigen Landmann Heinrich Binke, welcher sich bald nach der That durch einen Revolveranschlag in den Kopf verlegt hat und an dieser Verletzung am anderen Tage gestorben ist, hinweisen. Die eingeleitete gerichtliche Untersuchung soll deshalb auch vorerst ruhen.

-o- Die Lieferung ausgewählter Weine für die Seitens der Stadt verpachteten Wirtschaften im Kurbaule, auf dem Neroberg und im Rathskeller soll für die nächsten zwei Jahre, vom 1. Januar 1893 ab, im Wege des öffentlichen Angebots an hiesige Weinhandlär vergeben werden. Offerten nebst Proben auf die Lieferung von zwei Sorten weißen und einer Sorte roten Weins für die Neroberg-Wirtschaft waren bis gestern Nachmittag, 3 Uhr, auf dem Rathhause einzureichen. Es sind 19 Offerten eingegangen und damit 87 Proben mit den verschiedensten Beileitsworten abgeliefert worden. Da für jede Probe zwei Flaschen abgegeben sind, so hat sich die Prüfung auf 174 Flaschen zu erstrecken. Die betr. Commission hat demnach eine ziemlich umfangreiche Aufgabe zu bewältigen.

(Weitere Einzelheiten siehe Nachtrag.)

Vereins-Nachrichten.

* Auch der „Raffaenische Alterthumsverein“ beginnt jetzt wieder seine Thätigkeit zu entfalten und wird am nächsten Mittwoch, den 9. d. M., die Serie seiner Sitzungen eröffnen. Dieselben finden bekanntlich am zweiten Mittwoch eines jeden Wintermonats statt und werden mit Ausnahme der Generalversammlung im Gasthof „Zum Grünen Wald“ am Marktplatz abgehalten. Die Theilnahme an denselben ist in der letzten Saison eine sehr erfreuliche gewesen, so daß der altgewohnte Raum schließlich kaum mehr ausreichen wollte. Ebenso werden auch die ganz vorzüglichen Vorträge der verschieden Herren Redner Allen noch in angenehmer Erinnerung sein. Wir glauben auch für diesen Winter eine Reihe gediegener Arbeiten in Aussicht stellen zu können, und zwar werden zunächst über „Die Pfahlbauten der Steinzeit“, „Die Alamannen und Franken im Rhaudischen Lande“, „Die demagogische Bewegung in Rhaud 1817–20“ und Andere Vorträge gehalten werden. So darf wohl angenommen werden, daß der Besuch der Sitzungen des Alterthumsvereins wieder ein recht zahlreicher sein wird, und es soll betont werden, daß Gäste stets willkommen sind. Die Sitzungen beginnen Abends 6 Uhr; ein späteres kleines Abendessen um 8 Uhr in denselben Räume ist für Niemand bindend und hat nur den Zweck beiderer Besamenseins.

* In No. 516 des „Wiesbadener Tagblatt“ war mitgeteilt, daß bei Gelegenheit der Abendunterhaltung der Gesellschaft „Wiesbaden 1817“ ein Herr Schlothauer ein Couplet vorgetragen habe. Herr Fritz Schlothauer, Mitglied des Residenz-Theaters, erwidert uns mit Bezug hierauf mitzutheilen, daß er hier die einzige Person dieses Namens sei und weder in genanntem Verein etwas vorgetragen habe, noch denselben überhaupt kenne.

* Vor einem sehr gut besetzten Hause eröffnete der Männergesangsverein „Hilba“ den Neigen seiner Winterveranstaltungen am letzten Sonntag in der Turnhalle des Turnvereins. Sämmtliche zu Gehör gebrachten Chöre wurden unter der trefflichen Leitung des Herrn Kapellmeisters Gerhard aufs Präziseste vorgetragen und mit reichem Beifall belohnt. Stürmischen Applaus ernteten die Solis, vorgetragen von Herrn Vollmerich. Das von Vereinsmitgliedern zur Aufführung gebrachte „Duell“ erregte die größte Heiterkeit, und der übliche Tanz sowie die ausgezeichnete Bewirtung des Herrn Graumann hielten die Teilnehmer in frohlichster Stimmung bis zum frühen Morgen beisammen.

* Der Männergesangsverein „Cäcilia“ feiert heute, Sonntag, den 6. November, Abends 7 1/2 Uhr, im großen Saale der Turnhalle, Hellmündstraße 23, sein Stiftungsfest durch Concert und Ball. Das hellmündsche hochinteressante Programm verzeichnet eine Anzahl schöner Männerchöre, die wohl bei dem bekannten Fleiß dieses Vereins und seines Dirigenten eine gute Wiederbabe erlangen. Als Solisten verzeichnet das Programm die hochgeschätzte Pianistin Fräulein Bilger und den hier aufs Beste accreditirten Geiger Herrn Resewetter. Der Baritonist Herr Alter, Schüler des Vereinsdirigenten Herrn Geis, wird eine Ballade und zwei Lieder singen. Außerdem ist noch hervorzuheben das hier noch nicht aufgeführte Trio für Tenor, Geige und Klavier, in welchem Herr Geis die Tenorpartie singen wird. Wegen Eintritts wende man sich an die Musikalienhandlung Wagner, Marktstraße.

* Heute, Sonntag, den 6. November, Abends pünktlich 8 Uhr, findet das bereits angekündigte Stiftungsfest des Gesangsvereins „Wiesbadener Männer-Club“ im Römer-Saale statt. Dasselbe besteht aus Vocal- und Instrumental-Concert und darauf folgendem Festball. Die Nachfrage nach Einladungskarten ist überaus stark und sieht schon ein starker Besuch in sicherer Aussicht, was uns nicht Wunder nehmen kann, denn das Programm ist so abwechslungsreich und reichhaltig und das ganze Fest so sinnig und praktisch arrangirt, daß jeder Teilnehmer vollaus erfüllt finden wird, was verheißend wurde. Möge der wacker vorantretende Verein seine Mühen belohnt finden!

* Die Gesellschaft „Lactitia“ veranstaltet heute, Sonntag, den 6. November c., Abends 7 Uhr anfangend, ihren zweiten diesjährigen Familienabend im oberen Saal zu den drei Königen, Marktstraße 26. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt, so daß allen Besuchern einige vergnügte Stunden in Aussicht stehen.

* Die nächste Monatsversammlung des „Ev. Männer- und Sängersvereins“ findet am Montag, den 7. November, Abends 8 1/2 Uhr, in dem Vereinslocal, Platterstr. 2, statt. Gästen ist freier Zutritt gestattet.

* Wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, beginnen die Proben zum zweiten Concert des „Auser'schen Gesangsvereins“ nächste Woche und zwar Montags und Freitags in der Schule auf dem Schulberg Nr. 12. — Daß der Chor, der im Laufe des Sommers bedeutend an Mitgliedern gewonnen hat, in musikalischer Beziehung Tüchtiges zu leisten im Stande ist, hat das letzte Concert im Casino wieder gezeigt, und wurde dies durch das Urtheil der Presse auch allgemein bekämpft. Auch seinen Zweck, die Geselligkeit zu pflegen, erfüllt der Verein aufs Beste. Der dem Concerte folgende Ball verlief zur größten Befriedigung der überaus großen Theilnehmerzahl. Es wäre zu wünschen, daß noch weitere Kreise

dem Verein ihr Interesse zuwenden würden. Bezüglich Erlangung der Mitgliedschaft verweisen wir auf die heutige Annonce.

* Der „Katholische Kirchenchor“ bezieht Sonntag, den 13. November, im Saale des Turnvereins, Hellmündstraße 23, die Feier seines 30. Stiftungsfestes, bestehend in Concert mit darauffolgendem Ball. Das Concertprogramm umfaßt Männerchöre von Beethoven, Seiberl und Braun, mehrere Volkslieder sowie ein englisches Madrigal aus dem sechzehnten Jahrhundert, eine eigenartige, aber sehr wirkungsvolle Composition. Der Beethoven'sche Chor wird mit Orchesterbegleitung vorgetragen werden. Außerdem werden Duette für Sopran und Tenor von Mendelssohn, mit Quartetten von Kofsch und Silcher abwechseln. So scheint alle Fremden des Kirchenchors ein genußreicher Abend in Aussicht zu stehen, zumal zur Erhöhung des Amüsements zwei recht humorvolle Theaterstücke zur Aufführung kommen werden, nämlich: „Der Musikdoctor“ von Weber und „Genesef“ von Rey, welche Beide nicht verfehlt werden, durch charakteristische Interpretation die Besucher der Veranstaltung in die heiterste Stimmung zu versetzen.

— **Erbenheim**, 5. Nov. Am verflossenen Dienstag wurde die hiesige ländliche Fortbildungsschule von dem Herrn Pfarrer Moureaux unter Beisein des Schulvorstandes wieder eröffnet. Sie wird von 15 Schülern besucht. Kommanden Donnerstag beginnt Herr Kreisobstbaulehrer Rehholz seinen Unterricht ebenfalls wieder. Letzterer wird auch in der Fortbildungsschule zu Jagtadt Unterricht erteilen.

Δ **Schierstein**, 5. Nov. Zum Wohle unserer hiesigen Armen ist auf Anregung des Herrn Dr. Nolte und verschiedener anderer Herren vor Weihnachten ein größeres Kirchenconcert hier stattfinden. Der gestern Abend in dem Gasthause zu den „Drei Kronen“ verammelte Festauschuß, an dessen Spitze unsere beiden Herren Geistlichen stehen, beschloß bei diesem Concert „Die Christnacht“ von Jellet aufzuführen. Da man sich mit den hier bestehenden Männerchören in Verbindung gesetzt hat, und sich auch schon circa dreißig Damen zur Bildung eines gemischten Chors angemeldet haben, so hofft man ganz sicher, das Werk zu Stande zu bringen, dies um so eher, als Herr Dr. Nolte für die Befestigung der Gesangsliste sowohl, als wie auch der Instrumentalfoli (Geige, Balhorn und Harfe) sehr bewährte Künstler gewonnen hat. Die Einübung des Frauenchors hat Herr Lehrer Müller von hier bereitwillig übernommen und die Einübung des Männerchors unser bewährter Musikdirector Herr Schneider, welcher dann auch später die Aufführung des ganzen Werkes leiten wird. Letzteres wird von Evangelischen und Katholiken gemeinschaftlich eingeübt und soll am 4. und 18. December je einmal in der evangelischen und katholischen Kirche aufgeführt werden.

— **Niedermall**, 4. Nov. Dem Vernehmen nach wird das jüngst aufgetauchte Project einer electrischen Bahn Niedermall-Schwabach wohl kaum zur Ausführung gelangen, da bedeutende Schwierigkeiten dem entgegenstehen. — „Einigkeit macht stark“ dachten die Mitglieder der beiden hiesigen Gesangsvereine und beschloßen kürzlich, zu vereinigen zu einem Vereine. Einem Theil des einen Vereins geht das nicht, und so entstand aus der „Einigkeit“ neue Uneinigkeit, die nun zu gerichtlichem Vorgehen wegen der Vereinsfrage u. s. w. führte. Es ist doch schon um diese deutsche „berechtigte Eigenthümlichkeit“ der „Einigkeit“.

* **Königsberg**, 4. Nov. Sr. Kgl. Hoh. der Großherzog von Luxemburg hat der „Lautung“ zu Folge geruht, dem Herrn v. Schberg-Sümern die Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von Sr. Kgl. Hoh. dem Großherzog von Sachsen-Weimar verliehenen Komthurkreuzes erster Klasse des Ordens vom weißen Falken zu erteilen. Sodann hat Sr. Kgl. Hoh. u. A. zu ernennen geruht: den Kammerdiener Röder zum Haushofmeister Sr. Kgl. Hoh. der Frau Großherzogin, den Lafaien Kreis zum Kammerdiener, den Lafaien Eisenbeis zum Bedienten bei dem Bureau des Hofmarschallamts in Wiesbaden, den Lafaien Ambis zum Tafelbedienten, den Hausdiener Mallebré zum Lafaien. Der Kammerdiener Wiesemann wurde in Pensionsstand versetzt.

* **Obernursel**, 4. Nov. Der Brandstiftungsprozeß gegen die beiden Höfner (Vater und Sohn) von hier hat dieser Tage vor dem Frankfurter Schwurgericht stattgefunden. Das Gericht verurtheilte die beiden Angeklagten wegen vorsätzlicher Brandstiftung im Sinne des § 265 des Strafgesetzbuchs zu Zuchthausstrafen, und zwar den Vater Wilhelm Höfner zu 4 Jahren, den Peter Höfner zu 3 1/2 Jahren und 5 Jahren Ehrverlust.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser hat durch Telegramm befohlen, daß die Schloßkirche in Wittenberg Jedermann am Tage unentgeltlich zugänglich gemacht werde. — Der Kaiser tritt morgen, Montag, Abends 8 Uhr, in Kiel ein und wohnt am Dienstag Vormittag der Vereidigung von 1332 Marinerecruuten bei. Für Nachmittags ist eine Besichtigung der Kreuzercorvette „Kaiserin Augusta“, des Panzers „Börs“ und der Arbeiten am Nordostkanal beabsichtigt.

* **Interview Bismarck's.** Die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ bringen eine nochmalige Fortsetzung des Berichtes von Hans Blum über sein Interview bei Bismarck. Danach nannte der Fürst die Abberufung Schöler's von seinem Posten als preussischer Gesandter bei der Vatican eine Maßregelung des tüchtigsten Beamten. In Lothar Bucher habe der Fürst einen Freund verloren. Den Vertrag über Helgoland würde Bismarck nicht abgeschlossen haben, da Sanftbar in 10 Jahren deutsch geworden wäre und Helgoland nur eine Last und im Kriegsfalle eine Gefahr für Deutschland sei. Bismarck's Verwaltung in Ostpreußen sei besser, sei besser als die des Freiherrn v. Soden, weil Bismarck

größere Erfahrung in den afrikanischen Verhältnissen besitze. Bismarck ist die einzige ihm erteilte Instruktion zu liegen, glänzend durchgeführt. Im weiteren Verlaufe des Gesprächs erklärte sich Fürst Bismarck als Gegner des kürzlich stattgehabten Distanzritzes. Die in Frage kommenden Leistungen seien eine Spielerei, deren bedauerndes Opfer selbst ein Thiere geworden seien. Den Schluß des Interviews bildeten Bedenken.

Die Behandlung eines wegen politischer Vergehen im Gefängnisse verurtheilten Medacteurs hat einem Berliner Rechtsanwalt Veranlassung gegeben, Beschwerde zu führen und gegen die Gefängnisstrafen Strafantrag zu stellen. Man hat dem Gefangenen sowohl die Unterwie auch das Anschaffen eines Kammes und eines Spiegels gestattet.

Sozialistisches. Das ungeschminkte anarchistische Programm der „Münchener Arbeiterzeitung“ scheint Beifall in sozialistischen Kreisen zu finden. Dem „Münchener Arbeiter“ zu Folge bildete sich dort mit 53 Mitgliedern ein Verein unabhängiger Sozialisten.

Ausland.

Schweiz. Der in London verhaftete Ganting, 41 Jahre alt, wurde im Besitze einer größeren Geldsumme und einer großen Zahl alter Formulare für Doktordiplome gefunden. Er ließ sich in Gungl per Doktor 33 Pfund bezahlen, in Deisterreich 300 Gulden. Man hat Ganting dadurch auf die Spur, daß hier angefragt wurde, ob die Universität einem Gelehrten in Epping wirklich die Doktorwürde verliehen habe. Nach dem englisch-schweizerischen Auslieferungsvertrag ist ungewiss, ob das England Ganting wegen Entwendung des aus dem Jahre 1834 stammenden Universitätsstempels an die Schweiz ausliefern muß.

Aus Kunst und Leben.

Personal-Nachrichten. Der Professor der Geschichte Herr Maurenbrecher zu Leipzig ist bedenklich erkrankt.

Ein Gedicht Kaiser Wilhelms I. Ein interessantes Gedicht hat sich in einem kürzlich erschienenen Buche, das den Titel führt: „Kaiser Wilhelm I. und sein schriftstellerisches Eingreifen bei entscheidenden Kämpfen und Abschnitten seiner Zeit.“ Das Gedicht ist im Jahre 1840 entstanden und enthält bereits in voller Klarheit die Ziele der künftigen deutschen Politik, die der Kaiser selbst verwirklicht hat. In einigen Strophen „Anfänge an das bekannte: „Sie sollen ihn nicht haben, den freien deutschen Rhein“ unverkennbar, immerhin aber bleibt das Gedicht beachtenswerth durch Inhalt und Form. Es lautet:

Der Ober-Rhein.

Sie haben ihn da oben, den alten deutschen Rhein,
Deshalb soll stets gehoben das Schwert des Deutschen sein.
Mit welcher Schallheit raubte der Ludwig uns das Land,
Beil Deutschland mit dem Haupte des Reichs in Fehde stand.
Du Straßburg, Burg der Starren von Frankreich und Burgund,
So lang' dort rafen Franken, wird Deutschland nicht gesund.
Dein Münster streckt den Finger zum Himmelsgelb empor
Und drohet dem Bezwingen und dem, der ihn verlor.
Dem Reich und einst dem Kaiser wohl an des Rheines Strand,
Bei Du des Weges Weiser ins stolze Frankenland.

Rieseneruhr. Die nächste Pariser Weltausstellung soll durch Rieseneruhr besichtigt werden, welches den Mond in allernächster Zeit zeigt; doch hatten die bisherigen, vom Abgeordneten Deloncle aufgestellten Projekte zu viel Unwahrscheinliches an sich, als daß die Gelehrten auslich mit der Sache beschäftigt hätten. Kürzlich hielt jedoch, wie uns schreibt, genannter Herr auf der Pariser Sternwarte mit dem bekannten Paul und Prosper Henry, mehreren Optikern und Architekten ein Konfiliun, welches ein Teleskop von 40 Meter Brennweite in Aussicht stellte. Der Hohlspiegel desselben würde 3 Meter Durchmesser und einen Meter Dichte haben, sowie ein Gewicht von 9000 Kilogramm. Die Scheibe dieser Art, welche bisher gegossen worden ist, wiegt jedoch 600 Kilogramm, so daß der Guß einer solchen Riesenscheibe eigentlich größte Schwierigkeit ist, auf welche das Project stößt. Das Fernrohr wird sich mit den heutigen modernen Hilfsmitteln der Technik und damit schon herstellen lassen. Das Fernrohr wird, wenn es zur Aus- kommen sollte, parallaxisch montirt und auf die größte Lichtstärke gerichtet werden. Zum Ocular würde man mittels einer beweglichen Vorrichtung gelangen, auf der zugleich mehrere Personen Platz fänden. (Zgl. R.)

Kleine Chronik.

Am vorletzten Sonntag, als die protestantische Gemeinde in der Kirche des hiesigen Dorfes die Stelle aus dem Lied Nr. 241: „Keine irdische Herr soll jetzt unsere Andacht hören“ sang, wurde der Klingelbeutel ungenügend.

Auf entsetzliche Weise machte ein Steinbrecher in Dornap seinem ein gewaltiges Gede. Er nahm eine Dynamitpatrone in die Hand, zündete sie an und war sofort eine Leiche; Brust und Kopf wurden schrecklich zugerichtet.

Ein Banditen griffen in Villafior in Sardinien das Stadthaus an und erschossen den Bürgermeister sowie den Brigadier der Gendarmerie.

Ueber die Eisenbahnkatastrophe bei Thirst (in der engl. Sprache) wird gemeldet: „Der Zusammenstoß hatte viel schlimmere Folgen, als anfangs angegeben wurde. Mehr Personen wurden todt gefunden, allein da der ganze Zug mit Ausnahme zweier

Waggons Feuer gefangen hat, bleibt die Möglichkeit bestehen, daß andere Reisende verbrannt sind. Unter den Todten befindet sich kein Deutscher. Die Namen der Verwundeten sind noch nicht alle bekannt. Ein Reisender behauptet, daß kein Nebel herrschte und daß der Signalmann geschlafen habe.

Vermischtes.

* **Kaiserin Friedrich** machte am Montag in Venedig um die Mittagsstunde ihren gewohnten Spaziergang durch die Stadt in Begleitung der Prinzessin Margarethe und ihres Haushofmeisters, gefolgt von ihrem Lieblingshündchen. In der Calle San Benedetto wurde die Kaiserin durch das Wimmern des kleinen Thieres aufgeschreckt, und als sich beide Damen umwendeten, hatte die Schlinge des Abdeckers den Mantel der Kaiserin erfaßt. Die Kaiserin ergriff hierauf den Mann, welcher seiner Pflicht so rasch nachgekommen war, das Thier freizugeben. Allein dieser weigerte sich, der Aufforderung Folge zu leisten, und bestand auf seinem Rechte. Die Damen mußten auf das Rathhaus, wenn sie den Hund zurückhaben wollten, und dort die übliche Tage erlegen. Zwei Sicherheitswachen, welche den Abdecker auf seinen Wanderungen zu folgen haben, bekräftigten dessen Aussage, und so blieb der Kaiserin, welche sich nicht zu erkennen geben wollte, nichts übrig, als dem Gehege Folge zu leisten. Auf dem Municipium angelangt, wurden die Kaiserin und die Prinzessin sofort erkannt und denselben der Hund unter Entschuldigungen zurückgestellt.

Geldmarkt.

-m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 5. November.
Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Aktien 263 1/4, Disconto-Commandit-Anteile 184 1/4, Galizier —, Lombarden 85 1/4, Egypter —, Portugiesen 23.20 Italiener —, Ungarn —, Gottfardbahn-Aktien 154.60, Nordost 111.90, Union 70 1/2, Dresdener Bank 141 1/4, Laurahütte-Aktien 101.10, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien 139 1/4, Bochumer 117 —, Sarpener 129.90 — 70, Central —, Berliner Handelsgesellschaft 135 1/4, Nordd. Lloyd —, Banque Ottoman 118 1/4. Tendenz: fest.

Lokales (Nachtrag).

-o. Theater-Neubau. Die Bau-Kommission hielt gestern Nachmittag in Gegenwart des Herrn Bau- Rath Helmer aus Wien eine längere Sitzung ab, auf deren Tagesordnung die Vergebung der bis jetzt ausgeschriebenen Arbeiten: Erd- und Maurerarbeiten, Verputzarbeiten, Steinmearbeiten und der Lieferung der eisernen Träger stand. Es wurde beschlossen, die Lieferung der eisernen Träger dem Herrn J. Hupfeld hier, welcher als Benachtheiligter 41.705 Mk. und für die Befuhr vom Bahnhofe nach der Baustelle 415 Mk. gefordert hat, zu übertragen und die Vergebung der übrigen Arbeiten einer weiteren Sitzung vorzubehalten.

Letzte Nachrichten.

Hamburg, 5. Nov. Die gestern gleichzeitig abgehaltenen hiesigen sozialistischen Volksversammlungen nahmen folgende Resolution an. In Erwägung, daß die bisherige Gestaltung des hiesigen Staatswesens sich den Interessen der Gesamtbevölkerung durchaus schädlich erwiesen habe, weil die einzig einflußreiche Minderheit weder den Willen noch die Fähigkeit gezeigt habe, den Mißständen zu steuern, fordern die Versammelten eine Neugestaltung des ganzen Staatswesens auf Grundlage des allgemeinen, directen, geheimen Wahlrechts aller mündlichen Staatsangehörigen. (F. 3.)

Geschäftliches.

Specialität: Hemden nach Maß

unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit. 21566
Bielefeld. Wilh. Künemund, Wiesbaden, Kirchgasse 2.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafammerung vom 26. September zu Frankfurt a. M.
Christofle-Bestede.

„Besondere Gelegenheit! Ich bin beauftragt, einen großen Posten Christofle-Bestede, Pariser Fabrikat, das Dugend Messer zu 17 Mk. u. f. w., zu verkaufen,“ so kündigte im Februar d. J. der Auctionator Lewin an, und ein Mann aus Hausen kaufte von diesem Pariser Fabrikat vier Messer und Gabeln, sechs große und kleine Gabeln, die ihm als gute Christofle-Waare von dem Schwiegerjohn Lewin's, Kaufmann Georg Bruch, angepriesen waren. Allein nach sechswochentlichem Gebrauch waren die Gegenstände vollständig gelb geworden, und eine Anfrage bei dem hiesigen Vertreter der Fabrik von Christofle & Co. ergab, daß die Waare nicht aus jener Fabrik stammte, sondern eine schlechte Nachahmung war. Der Käufer zeigte den Vorfall der Staatsanwaltschaft an und Bruch wurde vom Schöffengericht wegen Betrugs zu einer Geldstrafe von 100 Mark — der Staatsanwalt hatte nur 80 Mk. beantragt — verurtheilt. Hiergegen legte er Berufung ein, und so kam die ganze Angelegenheit heute noch einmal zur Verhandlung. Aber trotz umfangreicher Beweisaufnahme konnte sich der Gerichtshof zu einer Aenderung des Urtheils nicht veranlassen finden. „Wenn man Handel treiben will, soll man ehrlich sein und die Leute nicht anschnüren“, sagte der Vorsitzende, Director Schrader, zu dem Angeklagten, als dieser sich damit entschuldigte, er habe als früherer Expediteur in gutem Glauben gehandelt. (Man.-No. 2805) 1

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 5. November 1892.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen.	Reichenb.-Pard. ult.	Böhm. Nord Gld. 100.45	Meining. Hyp.-B. 101.
1.	Dtsch. Reichs-A. 106.90	1. Frankf. M. Lit. R. 102.95	1. Gotthard-Bahn 154.80	2. West Sib. fl. 84.	1. Nass. Ldbk. Lit. G. 102.50
3 1/2	» » 100.30	2. » N & Q 98.65	2. Jura-Simpl. Pr.-A. —	3. » Gold 96.60	2. » J F H K L. 99.80
3.	» » 86.25	3. » S 98.50	3. » St.-A. gar. —	4. Elisabeth stpf. 101.	3. » Lit. M. 99.50
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.85	4. Darmstadt 96.	4. » conv. Westb. 53.50	5. » stfr. 82.	4. Pfalz. Hyp.-Bk. 102.
3 1/2	» » 100.35	5. Heidelberg v. 1890 88.	5. » Genuss-Sch. —	6. Franz-Josef Sib. fl. 80.95	5. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.90
3.	» » 86.25	6. Karlsruhe 1886 88.	6. Schweiz. Central 120.30	7. Gal. C.-Ldw. 97.50	6. » Central-B.-Cr. 102.85
4.	Bad. St.-Obl. 103.75	7. Mainz 94.95	7. » Nordost 111.40	8. » 1890 80.95	7. » Comm.-Oblig. 95.50
4.	» v. 1886 105.60	8. Mannheim 1890 —	8. Verein. Schweizb. 70.50	9. » » 91.20	8. » Hyp.-B. div. Sr. 97.25
4.	Bayer. » 106.80	9. Wiesbaden —	9. Ital. Mittelmeer 106.20	10. » » 90.30	9. Rhein. Hyp.-Bk. 95.10
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 97.40	10. » » 102.50	10. » Meridionales 127.40	11. » » 95.80	10. Süd. B.-Cd. Mch. 102.
4.	Hessische Obl. 105.20	11. Bukarest 96.	11. Russ. Südwest 71.80	12. » » 103.95	11. » » 97.25
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 97.75	12. » 1888 —	12. Luxemb. Pr.-Henri 60.50	13. » » 63.45	12. » » 97.25
3.	Sächsische Rte. 87.40	13. Lissabon 2000r 54.40		14. » » 63.45	13. Ital. Allg. Imm. Le 69.35
4.	Wrttb. Obl. 75-80 104.	14. » 400r 54.40		15. » » 101.	14. » Nationalbk. 101.20
4.	» 81-83 105.45	15. Neapel St. gar. Le. 82.15		16. » » 79.65	15. Oest. B.-Cr.-B. 98.10
4.	» 85-87 104.65	16. Rom Ser. II-VIII 81.65		17. » » 77.40	16. Russ. Bod.-Ord. Rl. 98.10
3 1/2	» » 106.50	17. Zürich Fr. 96.60		18. » v. 1885 76.40	17. Schwed. R.-H.-B. 100.45
4.	Gal. Propin. stfr. fl. 100.10	18. Pr. Buenos-Air. 37.		19. » Erg.-N. 76.80	18. » » 92.10
4.	Schwed. Obl. 103.	19. Stadt Buenos-Air 63.20		20. Prag-Dux. Gold 108.50	19. Serb. St. B.-C.-A. Fr. 88.40
3 1/2	» » 94.30				
3.	» » 84.90				
3 1/2	Schweiz. Eidg. S9 Fr. 102.20				
5.	Griech. G.-A. v. 90 58.30				
5.	» » kl. 58.80				
4.	» » v. 87 59.				
4.	» » £ 100 —				
4.	» » £ 20 —				
5.	Ital. Rente cpt. Lire 91.70				
5.	» » ult. 91.70				
5.	» » 10000r —				
5.	» » kleine 91.90				
3.	» » 56.15				
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 97.80				
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 98.45				
4 1/2	» Sib.-Rte. Juli 81.70				
4 1/2	» » April 81.80				
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. 82.				
4 1/2	» » Mai 82.90				
3.	Portug. St.-Anl. 82.90				
3.	» Russ. Schuld 23.60				
3.	» kleine St. 23.60				
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 97.30				
5.	» » kl. 81.95				
4.	» » am. 1890 81.95				
4.	» » innere Lei 81.95				
4.	» » äuss. 81.95				
5.	Russ. II. Orient Rbl. 63.				
5.	» III. Orient 63.80				
4.	» Cons. v. 1880 96.20				
4.	» » Eish.-A.-I 96.50				
4.	Serb. amor. G.-R. 75.70				
5.	» Taback-Rente 75.70				
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr. 78.40				
5.	» » B. 74.90				
4.	Spanier cpt. Ps 63.				
4.	» » ult. 62.80				
4.	» » kl. —				
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 94.50				
5.	Türk. Zoll-O. cpt. 93.35				
5.	» » ult. 93.35				
5.	» Fund. v. 88 90.20				
4.	» priv. v. 1890 85.40				
4.	» cons. 75.20				
4.	» conv. Lit. B. 31.30				
4.	» » D. 21.80				
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 95.20				
4.	» » ult. 95.05				
4.	» » fl. 500 95.40				
4.	» » fl. 100 95.75				
4 1/2	» » Elia.-Al. Gld. 102.80				
4 1/2	» » Sib. 85.95				
5.	» Pap.-Rte. 101.20				
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 80.10				
4.	» Grundentl. fl. 45.90				
5.	Argent. v. 1887 Pes 38.90				
4 1/2	» v. 88 innere 38.90				
4 1/2	» v. 88 äuss. 89.80				
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 89.80				
4.	» Un. Egypt.-A. cpt. 99.50				
4.	» » ult. 94.30				
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 78.25				
6.	Mexik. St.-Anl. 78.25				
6.	» » 2040r 80.80				
6.	» » 408r 67.30				
5.	» Eisenb.-Ob. 68.10				
5.	» » 408r —				

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 52 Seiten.